

07/23

DWJ

DWJ

DAS MAGAZIN FÜR
WAFFENBESITZER

Deutschland 6,50 € | EU-Ausland 7,60 € | Schweiz 13,00 SFr



NUR EIN HAUFEN SCHROTT?

Wertentwicklung von
Selbstladebüchsen



DESERT TECH HARD TARGET INTERDICTION

VIER AUF EINEN STREICH

CHALLENGER 2

Das starke Rückgrat
der British Army



MIT DEN WAFFEN EINER FRAU

F-Series – eine spezielle 9 mm

GEWEHRE FÜR KINDER

Kein Problem für die preußische Obrigkeit



NEU

STAG ARMS



STAG 10 SERIES

- 3 Modelle jeweils als Links- oder Rechtssystem ● Jeweils in zwei Farben
- Jeweils im Kaliber .308 Win. und 6,5 Creedmoor

TACTICAL

- **KALIBER .308 WIN.** ● LAUF: 16" / 40,6 CM, NITRIERT, 4150 CMV ● LAUFPROFIL: TAC-GOVERNMENT ● DRALL: 1:10" ● MAGPUL MOE SL SCHUBSCHAFT
- GASSYSTEM: MID-LENGTH ● HANDSCHUTZ: M-LOK, 6061 ALUMINIUM, LÄNGE 13,5" / 34,3 CM ● STAG ARMS SINGLE-STAGE MIL-SPEC ABZUG ● MÜNDUNGSFEUERDÄMPFER: V66 GAMMA
- PISTOLENGRIFF: MAGPUL MOE AR15/M4 ● PMAG KUNSTSTOFFMAGAZIN, 10 SCHUSS ● FLAT DARK EARTH MIT CERAKOTE-BESCHICHTUNG ODER SCHWARZ ● LÄNGE: CA. 88,5-97 CM ● GEWICHT: CA. 3,8 KG
- **RECHTS, SCHWARZ** #0405AXR1000102, UVP € 2.399,-; **FDE** #0405AXR10000202, UVP € 2.449,- ● **LINKS, SCHWARZ** #0405AXR10010102, UVP € 2.449,-; **FDE** #0405AXR10010202, UVP € 2.499,-
- **KALIBER 6,5 CREEDMOOR** WIE OBEN JEDOCH MIT ● LAUF: 20" / 51 CM, 416R EDELSTAHL, SANDGESTRAHLT ● LAUFPROFIL: HEAVY ● DRALL: 1:8" ● MAGPUL MOE FESTSCHAFT
- GASSYSTEM: RIFLE ● HANDSCHUTZ: LÄNGE 16,5" / 41,9 CM ● STAG ARMS 2-STAGE ABZUG ● LÄNGE: CA. 104,5 CM ● GEWICHT: CA. 4,5 KG
- **RECHTS, SCHWARZ** #0405AXR10000701 UVP € 2.649,-; **FDE** #0405AXR10000801, UVP € 2.719,- ● **LINKS, SCHWARZ** #0405AXR10010701, UVP € 2.719,-; **FDE** #0405AXR10010801, UVP € 2.789,-



KALIBER .308 WIN., RECHTS, SCHWARZ, #0405AXR10000102, UVP € **2.399,-**



MARKSMAN

- **KALIBER .308 WIN.** ● LAUF: 18" / 45,7 CM, NITRIERT, 4150 CMV ● LAUFPROFIL: HEAVY ● DRALL: 1:10" ● MAGPUL MOE SL SCHUBSCHAFT ● GASSYSTEM: RIFLE
- HANDSCHUTZ: M-LOK, 6061 ALUMINIUM, LÄNGE 16,5" / 41,9 CM ● STAG ARMS SINGLE-STAGE MIL-SPEC ABZUG ● MÜNDUNGSFEUERDÄMPFER: V66 GAMMA ● PISTOLENGRIFF: MAGPUL MOE AR15/M4
- PMAG KUNSTSTOFFMAGAZIN, 10 SCHUSS ● FLAT DARK EARTH MIT CERAKOTE-BESCHICHTUNG ODER SCHWARZ ● LÄNGE: CA. 93,5-102 CM ● GEWICHT: CA. 4,4 KG
- **RECHTS, SCHWARZ** #0405AXR10000302, UVP € 2.449,-; **FDE** #0405AXR10000402, UVP € 2.499,- ● **LINKS, SCHWARZ** #0405AXR10010302, UVP € 2.499,-; **FDE** #0405AXR10010402, UVP € 2.579,-
- **KALIBER 6,5 CREEDMOOR** WIE OBEN JEDOCH MIT ● LAUF: 22" / 56 CM, 416R EDELSTAHL, SANDGESTRAHLT ● LAUFPROFIL: HEAVY ● DRALL: 1:8" ● SCHAFT: MAGPUL PRS, VERSTELLBAR
- STAG ARMS 2-STAGE ABZUG ● LÄNGE: CA. 112,5 CM ● GEWICHT: CA. 5,5 KG
- **RECHTS, SCHWARZ** #0405AXR10000901 UVP € 2.989,-; **FDE** #0405AXR10001001, UVP € 2.999,- ● **LINKS, SCHWARZ** #0405AXR10010901, UVP € 2.999,-; **FDE** #0405AXR10011001, UVP € 3.079,-



KALIBER .308 WIN., RECHTS, SCHWARZ, #0405AXR10000302, UVP € **2.449,-**



LONG RANGE

- **KALIBER .308 WIN.** ● LAUF: 20" / 51 CM, NITRIERT, 4150 CMV ● LAUFPROFIL: HEAVY ● DRALL: 1:10" ● SCHAFT: MAGPUL PRS, VERSTELLBAR ● GASSYSTEM: RIFLE
- HANDSCHUTZ: M-LOK, 6061 ALUMINIUM, LÄNGE 16,5" / 41,9 CM ● STAG ARMS 2-STAGE ABZUG ● MÜNDUNGSFEUERDÄMPFER: V66 GAMMA ● PISTOLENGRIFF: MAGPUL MOE AR15/M4
- PMAG KUNSTSTOFFMAGAZIN, 10 SCHUSS ● FLAT DARK EARTH MIT CERAKOTE-BESCHICHTUNG ODER SCHWARZ ● LÄNGE: CA. 106,5 CM ● GEWICHT: CA. 4,9 KG
- **RECHTS, SCHWARZ** #0405AXR10000502, UVP € 2.789,-; **FDE** #0405AXR10000602, UVP € 2.799,- ● **LINKS, SCHWARZ** #0405AXR10010502, UVP € 2.799,-; **FDE** #0405AXR10010602, UVP € 2.879,-
- **KALIBER 6,5 CREEDMOOR** WIE OBEN JEDOCH MIT ● LAUF: 24" / 61 CM, 416R EDELSTAHL, SANDGESTRAHLT ● LAUFPROFIL: HEAVY ● DRALL: 1:8" ● HANDSCHUTZ: LÄNGE 16,5" / 41,9 CM
- LÄNGE: CA. 116,5 CM ● GEWICHT: CA. 5,6 KG
- **RECHTS, SCHWARZ** #0405AXR10000901 UVP € 2.989,-; **FDE** #0405AXR10001001, UVP € 2.999,- ● **LINKS, SCHWARZ** #0405AXR10010901, UVP € 2.999,-; **FDE** #0405AXR10011001, UVP € 3.079,-



KALIBER .308 WIN., RECHTS, FLAT DARK EARTH, #0405AXR10000502, UVP € **2.799,-**



ERHÄLTICH ÜBER DEN FACHHANDEL - ABGABE WAFFEN NUR AN INHABER EINER ERWERBERLAUBNIS - PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND - SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN

Neben Berlin und Brüssel mischt nun zur Abwechslung auch New York mit

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten nun die Juli-Ausgabe des DWJ quasi druckfrisch in den Händen. Mehr als die Hälfte des Jahres 2023 ist schon wieder vorüber, mit all seinen Höhen und Tiefen, was auch immer das für jeden einzelnen von Ihnen bedeuten mag. Weit vorüber ist damit auch die Zeit der Aprilscherze. Dachte ich zumindest. Nun sind wir

»ES SCHEINT DIE ZEIT DER SCHLECHTEN WITZE ZU SEIN. DER 1. APRIL IST SCHLIESSLICH LANGE VORBEI.«

Legalwaffenbesitzer ja einiges gewöhnt und, so traurig die Bestrebungen aus Brüssel und Berlin auch sind, manchmal muss man einfach lauthals über soviel Dummheit, Klein-klein und Unvermögen lachen. Es stellt sich schon die Frage, ob unsere Damen und Herren Politiker sich eigentlich selbst ihre Schuhe binden können oder selbst dafür einen Beraterstab brauchen und dann schlussendlich doch auf Fußkleidung mit Klettverschluss ausweichen.

Jedenfalls dachte ich zunächst an einen verspäteten Aprilscherz, als ich gelesen habe, dass bei den Vereinten Nationen (UN) – ja, richtig gelesen, die mischen mit ihrem Büro für Abrüstungsfragen auch schon länger im Waffen- und Munitionssektor mit – eine ganz tolle, bis zum Ende durchdachte Idee aus den Tiefen irgendeiner verstaubten Schreibtischschublade geholt wurde. Das Büro für Abrüstungsfragen, international mehr oder weniger als Office for Disarmament Affairs bekannt, und auch das wahrscheinlich nur in den höchsten Kreisen, kümmert sich in seiner jetzigen Form bereits seit 1998 um „the ultimate goal of general and complete disarmament under strict and effective international control“. Das bedeutet also, dass es auf dem Planeten Erde keinerlei Waffen mehr geben soll. Ganz egal welcher Art. Betroffen sind also nicht nur atomare, biologische und

chemische Waffen, andere Massenvernichtungs- und Kriegswaffen sondern auch Ihre und meine Sport-, Jagd- und Sammlerwaffen. Ein hehres Ziel!

Nun sind natürlich nicht nur Waffen an sich böse, sondern auch das, was vorne aus dem Lauf herauskommt, mal mit mehr, mal mit weniger Energie. Egal, Munition muss auch verboten werden. Und wenn das schon nicht so schnell und effektiv klappt, wie man sich das im Hauptsitz in New York so vorstellt, lässt man sich eben was ganz Tolles einfallen: Ähnlich wie bei Waffen nun durch Einrichtungen wie dem NWR möglich, soll nun auch der „Lebenszyklus“ jeder Patrone nachvollzogen werden können. Nach dem Willen der UN wird jede Patrone mit einer Lasergravur mit bestimmter individueller Kennung versehen.

Vorgesehen ist eine Ziffern- und Buchstabenfolge, als Vorbild nennen die Vereinten Nationen Brasilien, die das schon seit Jahren praktizieren. Ja, aber nur im Bereich Militär und Law Enforcement und auch nur innerhalb des eigenen Landes. Und gespannt bin ich außerdem, wie auf meine kleinkalibrigen Matchpatronen eine mehrstellige Kennung passen soll, die dann auch noch jemand lesen muss. Und was machen Wiederlader, wenn man durch Abnutzungsspuren nicht mehr zweifelnsfrei sagen kann, ob da mal eine 8 oder 9 oder gar ein B aufgebracht war? Und überhaupt: Was zum Teufel soll das Prozedere bringen? Natürlich schiebt man auch hier den Kampf gegen illegale Tätigkeiten vor. Aber für diesen „Witz“ braucht man mittlerweile die Bartaufwickelmaschine...

Ich persönlich wende mich nun mit einem eigenen Vorschlag an Berlin, Brüssel – und wenn es sein muss auch New York: Ich bin ja für eine Kennzeichnungspflicht für Politiker, UN-Diplomaten und selbst ernannte Experten. Gerne nach den Kategorien A, B und C. Ich bin mir sicher, es würden haufenweise „verbotene Gegenstände“ herumlaufen...



Nataly Kimmelmeier,
Chefredakteurin

Ihre

Nataly Kimmelmeier

LOCHBOHRER Dieses Ge-
wehr macht einfach Spaß: Wir
haben das HTI aus dem Hause
Desert Tech im Schießtunnel
auf die Probe gestellt.

14



FOTO: STANLEY DUILLEA – STOCK.ADOBE.COM



U.S. MARINES Airsoft-
Klone kommen oft
erstaunlich nahe an ihre
Vorbilder heran. Wir hatten
zwei 1911er in den Händen.

28

SCHNEIDIGE SACHE
Neue Messer von
WOLFGANGS erfreuen
das Herz von Jägern und
Outdoor-Fans.



42

DWJ SERVICE

Redaktionsanschrift
Blätterdach GmbH
Steinbeisweg 62
74523 Schwäbisch Hall,
Deutschland
www.dwj.de
E-Mail: hallo@dwj.de

Editorial..... 3
Abo DWJ 13
Abo Partnermagazin..... 13
Anzeigenmarkt..... 86

Impressum 98
Vorschau 98

■ **Titelthema**

Leser- und Abo-Service, Einzelheftbestellung: Telefon: 0791 202197-0

AKTUELL

Nachrichten und Neues,
Leseempfehlungen..... 6
Leserbriefe 9
Rechtsprechung: Bedürfnis zum
Besitz bei Sportschützen gemäß § 14
Absatz 4 WaffG 10
Termine 12

SCHIESSSPORT

■ **Präzisionsrepetierer:** Desert Tech
Hard Target Interdiction, Multikaliber-
system für weite Distanzen..... 14
■ **Großkaliberpistole:** Walther PDP
F-Series – eine Kurzwaffe, die tatsächlich
für Frauen konzipiert wurde 24
Airsoft-Pistolen: Moderne 1911er der U.S.
Marines: Cybergun Colt M45A1 und
KJ Works KP-07 28
Wurfscheibenschießen: Vereinsporträt
des WTC Erlangen 36

JAGD

■ **Selbstladebüchsen:** Wertentwick-
lung bei einigen jagdlich genutzten,
gebrauchten Modellen – was ist mein
Selbstlader noch wert? 38
Messer: Jagd- und Outdoormodelle von
WOLFGANGS Messer 42

TECHNIK

Wiederladen: Eine Wildcat entsteht –
Patrone .308 × AR-15..... 48
Waffentechnik: 25 Methoden zur
Kadenzerrhöhung oder -reduzierung bei
Maschinenwaffen..... 54

WATERLOO ist nicht erst seit dem musikalischen Beitrag einer bekannten schwedischen Pop-Gruppe in aller Munde. Ein Museum erinnert an Napoleons folgenreiche Niederlage.



72

SICHERHEIT + MILITÄRGESCHICHTE

■ **Panzer:** Challenger 2, im Einsatz bei der British Army.....**62**

Museum: Waterloo Mémorial – Napoleons Untergang.....**72**



78

SAMUEL COLTS VERSÄUMNIS

Viele Fehler kann man Colt nicht vorwerfen – seine Reaktion auf das Rollin-White-Patent allerdings schon.

SAMMELN

Neo-Classiker: Remington New Model 1863 Army Conversions, Teil 1.....**78**

Auktion: Stauffer Auktionen, Münsingen.....**92**

Leserfragen**93**

■ **Kadettengewehr:** Eine Ausführung nach dem Muster des preußischen Infanteriegewehrs 1893.....**94**



RUGER



**AUTHENTISCH
BIS INS DETAIL
RUGER 10/22**

RUGER 10/22

- 4,5 mm (.177) Diabolo, 7,5 J
- 10-Schuss-Rotationsmagazin
- Antrieb mit zwei CO₂-Kapseln (12 g)
- Kimme in der Höhe verstellbar und klappbar
- Gezogener Lauf
- Eingerichtet für Zubehörschienen der originalen Ruger 10/22
- Single / Double Action

Art.-Nr. 2004517

189,90 €

UMAREX

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Bitte amtlichen Altersnachweis mit einreichen.



FRANKONIA

frankonia.de

VERBESSERT Das beliebte Allround-Messer TRI wurde überarbeitet.



SCHNITZEL GERMANY

Neue TRI-Messermodelle

Auf vielfachen Wunsch aus der Jagd-, Outdoor- und Bushcraftszene gibt es seit kurzem neue Modelle des allseits beliebten Verkaufsschlagers TRI.

Das 180 g schwere TRI-Erwachsenenmodell ergänzt die erfolgreichen Kinder- und Jugendmodelle UNU und DU. Das extrem vielseitige, 22,80 cm lange TRI ist aktuell in vier Varianten erhältlich: eine olivgrüne Version mit geschwätzter Stonewashed-Klinge aus Sandvik 14C28N, einer Blaze-Orange-Variante mit naturbelassener Stonewashed-Klinge aus Sandvik 14C28N, einer semi-transparenten Natural-G-10-Variante mit geschwätzter Stonewashed-Klinge aus Sandvik 14C28N und einer naturbelassenen Stone-

washed-Klinge aus edlem 3V-Stahl mit Schlagknauf am Ende. Die TRI-Messerfamilie bietet mit ihrer Klingenslänge von 10,40 cm jeweils ein kompaktes Outdoormesser in völlig ausreichender Größe für diverse Aufgaben. Hinzu kommt die auf 500 Stück limitierte Sonderedition TRI-Special. Damit gestaltete man das TRI noch „bushcraftiger“, zäher, führiger und praktischer, um es noch weiter zu optimieren. Je nach Version kosten die Messer zwischen 74,99 und 199,99 Euro.

www.schnitzel-germany.de

sm

47. INTERNATIONALE WAFFEN-SAMMLERBÖRSE LUZERN

Erfolgreiche Waffen-Sammlerbörse

Die Börse war mit über 9000 begeisterten Fans von Waffen, Militaria, Raritäten und Messern eine der erfolgreichsten Auflagen aller Zeiten.

Die Stimmung bei den Besuchern und Ausstellern war erstklassig und das Interesse an Gewehren, Schwertern und Pistolen groß: So vielschichtig das Publikum war, so attraktiv fächerte sich das Angebot der rund 100 Aussteller. Spezialisierte Waffengeschäfte, enthusiastische Vereine, Anbieter von Outdoor-Ausrüstung und Sicherheitsbekleidung präsentierten ihr exklusives Angebot und standen den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite. Voll ins Schwarze trafen auch die beliebten und gut besuchten

Sonderschauen. Ambitionierte Waffen-Liebhaber konnten beim Bogen- und Armbrustschießen, beim Axt-Werfen und dem Schießen mit Druckluftwaffen ihre koordinativen Fähigkeiten unter Beweis stellen und ihre Konzentration und Präzision testen. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz und der Zufriedenheit der Besucher und Aussteller steigt bereits die Vorfreude für die Waffen-Sammlerbörse im nächsten Jahr, die vom 22. bis 24. März 2024 stattfindet.

www.waffenboerse-luzern.ch



HOHE AUSZEICHNUNG

Remington wurde in der Kategorie „Munition des Jahres“ mit dem American Rifleman 2023 Golden Bullseye Award ausgezeichnet. Remington Core-Lokt Tipped, die nächste Stufe der bekannten Core-Lokt-Büchsenmunition, erhielt diese begehrte Prämierung. Das Komitee, welches ebenfalls Auszeichnungen in den Bereichen Optik, Kurz- sowie Langwaffe vergibt, besteht aus verschiedenen Redaktionen der NRA Publications. Dieses bewertet in einem strengen Prozess die Produkte einzelner Hersteller.

www.helmuthofmann.de

ALLE SCHNÄPPCHENJÄGER, AUFGEPASST!

In unserem neu gestalteten DWJ-Shop gibt es einige interessante Angebote. Zahlreiche Bücher werden zu stark reduzierten Preisen angeboten. Bestimmt ist auch für Sie das Passende dabei!

www.dwjmedien.de/c/sale

SCHNELLE LAUFREINIGUNG

Für die schnelle Reinigung zwischendurch hat Ballistol eine Messingschlaufe für Tuch und Docht in das Sortiment aufgenommen. Der Adapter der neuen Messingschlaufe ist mit dem Adapter des Ballistol-FlexClean-Stahlseils kompatibel. Die Messingschlaufe verfügt über ein 1/8"-Innengewinde und das Stahlseil über das passende 1/8"-Außengewinde. Der empfohlene Verkaufspreis (UVP) liegt bei 7,98 Euro. www.ballistol.de



Buch des Monats

Die Bemühungen um ein europäisches Artilleriesystem mündeten Ende der 1980er-Jahre in die Entwicklung der Panzerhaubitze 2000. Das in Deutschland konstruierte Gerät gehört zu den modernsten Artilleriesystemen weltweit. Nicht nur deutsche Soldaten wissen deren Schnelligkeit und Treffsicherheit zu schätzen. Nach der russischen Invasion in die Ukraine brachten die Haubitzen auch den ukrainischen Truppen entscheidende Vorteile. Wolfgang Schneider liefert ein umfassendes Porträt des High-Tech-Waffensystems. Dabei fördert er aus Gesprächen mit Zeitzeugen und dem exklusiven Einblick in Konstruktionsunterlagen bislang unbekannt Details zu Tage.

Der Autor Wolfgang Schneider ist Oberst a.D. und einer der profiliertesten Kenner gepanzerter Fahrzeuge. In seiner aktiven Zeit war er vor allem auch im Bereich Konzeption und Weiterentwicklung tätig.



DIE PANZERHAUBITZE 2000. ENTWICKLUNG – TECHNIK – EINSATZ

WOLFGANG SCHNEIDER

240 Seiten,

Format: 23,0 cm x 26,5 cm,

www.dwj-medien.de, Preis: 39,90 Euro

GRÜNAU WIRD NOCH GRÖßER

Positiver Trend

Internationale Jagd- und Schützentage vom 13. bis 15. Oktober 2023

Wir können mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass es diesmal noch mehr Aussteller sein werden“, so Leopold Reich, Projektleiter der Reich Messen GmbH. Der Anmeldestand ist bereits jetzt so hoch, dass der Veranstalter mit etwa 450 Ausstellern aus dem In- und Ausland rechnet, darunter zahlreiche Hersteller international führender Marken der Waffen- und Optikbranche, die diese Plattform nutzen, um neben Altbewährtem auch ihre Neuheiten zu präsentieren. Aber auch etliche Jagdhausstatter, Jagdreiseveranstalter, Handwerksbetriebe, Gastronomen und Wildveredler sowie Trachtenanbieter, Fachbuch- und Zeitschriftenverlage sind wieder dabei. Auch was die Zusammenarbeit mit den Jagdverbänden angeht, kann die Messe dieses Jahr noch eins draufsetzen. Unter der Federführung des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) präsentieren sich auch die Landesjagdverbände von Baden-Württemberg und Tirol auf einer 500 m² großen Sonderfläche am Jagdschloss der Wittelsbacher bei Neuburg a. d. Donau – so groß wie noch nie! www.jagdundschoetzentage.de

VOERE JAGD- UND SPORTWAFFEN

Todesfall

Geschäftsführender Gesellschafter Alfons Ruhland verstorben

Nach einem erfüllten, ereignisreichen Leben und insgesamt 40 intensiven Jahren als geschäftsführender Gesellschafter der VOERE Jagd- und Sportwaffen GmbH hat Dipl.-Ing. Alfons Ruhland im 89. Lebensjahr seinen Frieden gefunden. Ruhland hat VOERE durch seine visionären Ideen und Entwicklungen in eine erfolgreiche Zukunft geführt. Angefangen von der schnellstschießenden Maschinenpistole AM180 über die erste Laserzieleinrichtung für Gewehre bis hin zum Gewehr mit hülsenloser Patrone VEC91 und zur modularen Büchse – Ruhland war ein Praktiker mit einem Kopf voller Ideen. Seit den frühen 1960er-Jahren hat er die Jagd- und Sportwaffenbranche begleitet und geprägt. In frühen Jahren war er Stadtmeister im Tischtennis, Segelflieger und leidenschaftlicher Saxofonist. In späteren Zeiten waren seine Hobbies Golf und das Schießen. Nicht nur im österreichischen Unternehmen, auch in der Familie wird Alfons Ruhland eine große Lücke hinterlassen.

www.voere.com



VERBAND FÜR WAFFENTECHNIK UND -GESCHICHTE E.V.

Reichsbürger

Kürzlich bekannt gewordene Vorfälle und Ermittlungen im Reichsbürger-Milieu dienen offensichtlich wieder dazu, eine Verschärfung des Waffenrechts zu planen. So legte die Innenministerin Faeser einen Entwurf zur Reform und Verschärfung des Waffenrechts vor, über den jedoch noch die Bundesregierung berät. Stichworte waren das Totalverbot von halbautomatischen Schusswaffen für Zivilisten oder die Wiedereinführung des Anscheinsparagrafen. Übersehen wird dabei, dass die Änderung des Waffengesetzes in der Praxis nur loyale Waffenbesitzer wie Sportschützen, Jäger oder Waffensammler schikaniert. Sinnvoller wäre es wenn die entsprechenden Waffenbehörden konkret die Antragsteller, die eine Waffenerlaubnis beantragen, überprüfen, ob bei ihnen eventuell Bedenken bestehen auch etwa wegen psychischer Erkrankungen. Hier bietet ja §6 WaffG eine entsprechende Möglichkeit. Die rechtlichen Rahmenbedingungen liegen jedenfalls vor, um Extremisten und Psychopathen zu entwaffnen, nicht aber den gesetzestreuenden Bürger.

Aufbewahrung

Am 30. Juni 2017 wurden die Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition in wesentlichen Teilen geändert. Immer wieder kommt es aber dabei zu Missverständnissen. Übersehen wird oft, dass es bei Besitzern von bisherigen Sicherheitsbehältnissen durch eine Besitzstandsregelung möglich ist, ihre bislang verwendeten Waffenschränke weiterhin zu nutzen (A-Schrank/B-Schrank). Eine Bewertung dieser bereits in Benutzung befindlichen Behältnisse hinsichtlich der Gleichwertigkeit mit neueren Behältnissen ist nicht notwendig. Das Bayerische Landeskriminalamt hat ein Merkblatt zur sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition und zur Bewertung von Waffenschränken erstellt:

www.polizei.bayern.de

**Der Ballermann soll
umbenannt werden,
weil der Name eine
Verherrlichung von
Waffengewalt ist.**

**Klingt wie ein Witz? Das Verbot
von Halbautomaten ist keiner!
Stoppen wir den
Irrsinn
gemeinsam!**

fight4right.de

Für faires Waffenrecht



VDB
Verband Deutscher Büchsenmacher
und Waffenfachhändler e.V.

Gravierende Fehler im NWR-Auszug

Behördenirrsinn Im Februar 2021 (!) beantragte ich beim „Amt für Sicherheit und Ordnung“ meiner zuständigen Kreisverwaltung einen Auszug aus dem NWR.

Diesen erhielt ich erst einige Wochen später und habe ihn mir daraufhin sorgfältig angeschaut und dabei festgestellt, dass darin nicht nur diverse schwerwiegende fachliche Fehler sind, sondern, dass alle jemals in meinem legalen Besitz befindlichen Jagd- beziehungsweise Sportwaffen als „in meinem Besitz befindlich“ aufgeführt sind, obwohl eine ganze Reihe dieser Waffen legal an berechnete Erwerber überlassen worden waren. Selbstredend wurde jede Veränderung fristgemäß meiner zuständigen Behörde gemeldet und in die betreffende Waffenbesitzkarte einbeziehungsweise ausgetragen und mit Siegel und Unterschrift der Dienststelle beurkundet! Es gibt also eine krasse Differenz zwischen meinem durch die entsprechenden Waffenbesitzkarten, samt des ursprünglichen Datenbestandes bei der Behörde selbst, dokumentierten Bestand und dem vorgenannten Bestand gemäß NWR. Nach diesen Erkenntnis-

sen habe ich durch „Einschreiben/Rückschein“ als Beleg für den Eingang des Schreibens die Behörde aufgefordert, 1. die angeführten fachlichen Fehler (zum Beispiel falsche Kaliberangaben, falsche Vorbesitzer) unverzüglich zu bereinigen durch Abgleich mit meinen ja bei der Behörde dokumentierten WBK, und 2. die amtlich dokumentierten, nicht mehr in meinem Besitz befindlichen Waffen aus dem NWR zu löschen und mir durch einen fehlerbereinigten neuen Auszug aus dem NWR zu bestätigen Um es kurz zu machen: Mein Vertrauen als betroffener Bürger in das rechtmäßige Handeln der Behörde ist auf dem „Nullpunkt“ angekommen. Hätte ich in meinem Berufsleben so auf eine derartige Anfrage/Bitte reagiert, hätte das Konsequenzen gehabt. Ich bin mir sehr wohl der Möglichkeiten der Untätigkeitsklage bewusst. Damit stellte ich mir selbst aber eine Falle für den Rest meines Lebens.

Name der Redaktion bekannt

»1984 – Kinderkram«

Waffenrecht Laut örtlicher Waffenbehörde ist ein Verbot von AR-15-Modellen wahrscheinlich, wenn Frau Faeser im Amt bleibt.

Von den Grünen, angeblichen Innenexperten, gibt es die Forderung, alle Legalwaffenbesitzer nachträglich vom Verfassungsschutz, also dem politischen Geheimdienst der Regierung, überprüfen zu lassen. Dies sei laut einem „Gutachter“ verfassungsgemäß. Zudem gibt es die Forderung, ab 2025 alle Schützenvereine dazu zu verpflichten, die Schießteilname elektronisch zu erfassen und an die Behörden zu übermitteln. Am besten, jeder Legalwaffenbesitzer wird mit einem passenden Chip ausgestattet! 1984 ist dagegen Kinderkram. Man bekommt zwar keine elektronische Gesundheitskarte auf die Reihe, aber für die Bürgerbespitzelung werden alle Register gezogen.

Name der Redaktion bekannt

 **DAVIDE PEDERSOLI**
Since 1957 Made in Italy

Boarbuster
Evolution

The iconic **1886 model**,
Italian dressed.

**Pedersoli Service
Deutschland**

Tel.: +49 36924 47366
info@pedersoli-service-deutschland.de

FRANKONIA

www.frankonia.de



NACHWEIS DES BEDÜRFNISSES

Es bestanden Unklarheiten, wann mit welcher Waffe wie oft geschossen werden muss.

FOTO: DMITRI – STOCK.ADOBE.COM


WAS HABEN SIE ERLEBT?

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen zu diesem Thema mit: info@dwj.de

BEDÜRFNIS ZUM BESITZ BEI SPORTSCHÜTZEN GEMÄSS § 14 ABSATZ 4 WAFFG

WIE OFT IST REGELMÄSSIG?

Im Zusammenhang mit dem Bedürfnis zum fortdauernden Besitz nach § 14 Absatz 4 WaffG herrscht unter Sportschützen auch drei Jahre nach in Kraft treten der neuen Regelungen Unsicherheit bezüglich der Bedingungen. ■ **Markus Czenia**

In der täglichen Praxis werden regelmäßig Schießbücher vorgelegt, die bezüglich des Inhalts keine Aussage über die gesetzlich verlangten Nachweise ermöglichen. Der im Zuge des 3. WaffRÄndG neu gefasste Absatz 4 des § 14 WaffG grenzt das Bedürfnis zum fortdauernden Besitz von Schusswaffen und Munition von den Regelungen zum Erwerb des Absatzes 3 ab. In der bisherigen Fassung des § 14 Absatz 2 WaffG alte Fassung galten identische Bedingungen zum Erwerb und Besitz.

Für die behördliche Überprüfung wird nicht wie bisher auf einen Zeitraum von zwölf Monaten abgestellt. Betrachtet werden nunmehr die vor

der Prüfung des Bedürfnisses zum Besitz zurückliegenden 24 Monate. Die Behörde ist gemäß § 4 Absatz 4 WaffG dazu verpflichtet, das Fortbestehen des Bedürfnisses nach jeweils fünf Jahren zu überprüfen.

Nach Absatz 4 Satz 1 Nr. 1 der Vorschrift muss der Sportschütze innerhalb der Zweijahresfrist einmal alle drei Monate mit seinen eigenen eingetragenen Waffen den Schießsport ausgeübt haben. Abweichend von diesem Intervall bestimmt Nr. 2 die Regelmäßigkeit bei sechsmaliger schießsportlicher Betätigung innerhalb eines jeweils abgeschlossenen Zeitraums von zwölf Monaten innerhalb des Zweijahreszeit-

raums. Während des gesamten Zeitraums muss der Sportschütze Mitglied in einem schießsportlichen Verein sein.

Eigene Waffe

Die schießsportliche Betätigung muss dem Wortlaut nach mit einer eigenen erlaubnispflichtigen Waffe nachgewiesen werden. Die Regelung steht im Einklang damit, so wenig wie möglich und soviel wie nötig Waffen im privaten Besitz zu halten (vgl. BT-Drs. 19/13839, 132) und ein Bedürfnis zum fortdauernden Besitz nur für Waffen anzuerkennen, die vom Schützen auch tatsächlich zur Ausübung des Schießsports benötigt werden.

Hat ein Sportschütze die nach Absatz 4 verlangte Häufigkeitsziffer erfüllt, aber die Schießübungen mit fremden Waffen (zum Beispiel Vereinswaffen) absolviert, ist von einem Wegfall des Bedürfnisses zum Besitz auszugehen und die Erlaubnis ist gemäß § 45 Absatz 2 WaffG zu widerrufen. In der Praxis erweist sich der Nachweis der Verwendung einer eigenen Waffe durchaus als problematisch. So geben die Schießbücher der Schützen regelmäßig nur Auskunft über die absolvierte Disziplin, das Kaliber und die Zuordnung Groß- oder Kleinkaliber. Allein aus diesen Angaben lässt sich das Schießen mit einer eigenen Waffe und demnach das Bedürfnis zum Besitz nicht nachweisen. Die auf den Schießstätten verwendeten Schießkladden enthalten in der Regel ebenfalls keine Angaben zur verwendeten Waffe.

Um eventuellen Schwierigkeiten bei der Überprüfung vorzubeugen, muss ein Schießbuch mindestens folgende Angaben enthalten: Name des Schützen, Datum und Ort der Schießübung, verwendete Waffe und Waffenart (genaue Bezeichnung mit Kaliber), Disziplin (optional je nach Vorgabe des Schießsportverbands). Diese Angaben müssen sich ebenfalls aus der Schießkladde ergeben.

Besitz von Lang- und Kurzwaffen § 14 Absatz 4 Satz 2 WaffG

Besitzt ein Sportschütze sowohl Lang- als auch Kurzwaffen, so ist das Bedürfnis zum Besitz gemäß Absatz 4 Satz 2 für beide Waffenkategorien nachzuweisen. Der Nachweis ist demnach nicht mit jeder einzelnen Waffe desselben Typs zu erbringen, sondern ausreichend ist die Erfüllung der

Häufigkeitsziffer mit jeweils einer Waffe der entsprechenden Kategorie.

So forderte beispielsweise der VGH Kassel, dass der Sportschütze mit jeder erworbenen Waffe eine Trainingshäufigkeit gemäß der 12/18-Regelung zu erbringen hat (VGH Kassel, 21. März 2019 – 4 A 2355 17.Z). Die Neuregelung bringt Klarheit in Bezug auf die nachzuweisende schießsportliche Betätigung und wirkt einer zuletzt ausufernden Rechtsprechung entgegen. Geht man davon aus, dass sich ein Sportschütze in zwei unterschiedlichen Disziplinen betätigt und zu jeder Disziplin je eine Wettkampf- und eine Trainingswaffe besitzt, wären bei unregelmäßigem Training nach den Regelungen des Absatz 4 insgesamt 48 Termine zu absolvieren. Diese Häufigkeit dürfte für Hobbyschützen regelmäßig nicht zu realisieren sein.

Hat der Sportschütze die geforderte Anzahl an Schießterminen für die Kategorie Kurzwaffe nachgewiesen, für die Langwaffe jedoch nicht, ist von einem Wegfall des Bedürfnisses zumindest für alle im Besitz befindlichen Langwaffen auszugehen. Gleiches gilt bei umgekehrter Konstellation. Ein kompletter Wegfall des Bedürfnisses für beide Kategorien erscheint zweifelhaft, da der Gesetzgeber bewusst eine Trennung der Waffengattungen vorgesehen hat. Hier bleibt abzuwarten, wie die Gerichte in derartig gelagerten Fällen entscheiden.

Übergangsvorschrift

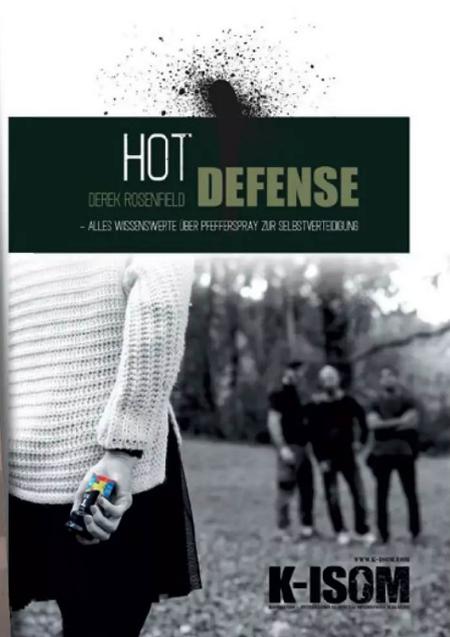
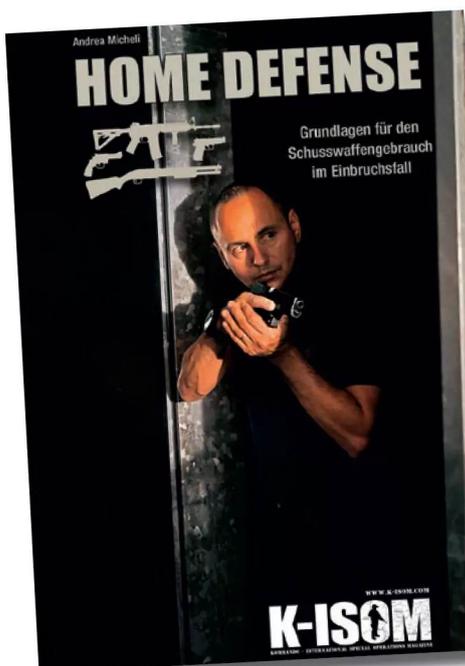
§ 58 Absatz 21 WaffG bestimmt eine Übergangsfrist zur Bedürfnisprüfung nach § 14 Absatz 4 Satz 1 WaffG. Demnach kann bis zum 31. Dezember 2025 das Bedürfnis auch durch eine Beschei-

nigung des dem Schießsportverband angehörenden Vereins glaubhaft gemacht werden. Während der Übergangsfrist können die Schießsportverbände die personellen und strukturellen Voraussetzungen schaffen, um die geforderten Bescheinigungen ausstellen zu können.

Waffenbesitz seit mindestens zehn Jahren § 14 Absatz 4 Satz 3 WaffG

Die durch Absatz 4 Satz 3 neu eingeführte Regelung bringt eine Erleichterung für Sportschützen, die über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren den Schießsport mit eigenen erlaubnispflichtigen Schusswaffen ausgeübt haben. Für diese Personen entfällt der Bedürfnisnachweis in Form von Schießnachweisen. Vielmehr genügt eine Bescheinigung des Schießsportvereins über die fortdauernde Vereinsmitgliedschaft. Der Gesetzgeber hält die Regelung für erforderlich, um Sportschützen, die zum Beispiel aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters den Schießsport nicht mehr so intensiv ausüben können wie zuvor, weiterhin die aktive Teilnahme am Vereinsleben zu ermöglichen (BT-Drs. 19/13839, 72). Die Regelung steht im Einklang mit der Richtlinie 91/477/EWG, da der Inhalt des Bedürfnisses dort nicht definiert wird.

Sportschützen müssen dafür Sorge tragen, dass die eigenen Aufzeichnungen den eindeutigen Rückschluss auf das Vorliegen zum fortdauernden Besitz im Sinne der Vorschrift ermöglichen. Gleichzeitig sind auch die schießsportlichen Vereine in der Pflicht, einen Nachweis zu führen. Die geforderten Häufigkeitsziffern sollten problemlos zu erfüllen sein. ■



WWW.K-ISOM.COM
K-ISOM
KOMMANDO - INTERNATIONAL SPECIAL OPERATIONS MAGAZINE

Titel: HOME DEFENSE
Autor: Andrea Micheli (CH)
Seiten: 192
Format: Softcover, DIN A5
Preis: 24,90 Euro
Verlag: S.Ka.-Verlag
ISBN 978-3-9815795-1-2

Titel: HOT DEFENSE
Autor: Derek Rosenfield (USA)
Seiten: 160
Format: Softcover, DIN A5
Preis: 19,90 Euro
Verlag: S.Ka.-Verlag
ISBN: 978-3-9815795-3-6

Verlagskunden:
bestellung@k-isom.com

Ab sofort im Fachhandel.
www.K-ISOM.com

Folge uns:

f - facebook.com/
kommandomagazin

t - twitter.com/
kdomagazin

Aktuell! 2023

JETZT SCHON VORMERKEN!

Wichtige Termine rund ums Schießen und Waffen

JULI

1. bis 2.: Gundihausen
 ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
 ZG1, ZG4, ZG4 mod., ZG5, ZG6,
 Sports Carbine ZG. Walter
 Judex, Tel. 08684 968914,
 E-Mail: judex@slg-traunstein.de

1.: Rodgau-Jügesheim
 ▶ **15. Zündnadel-, M71- und Reichsrevolverschießen**
 Michael Brückner, Tel. 06106 771
 846, E-Mail: info@sv-diana.de

15. bis 16.: Fridolfing
 ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
 Sports Carbine PP1, Sports
 Carbine PP1 OS, Sports Carbine
 NPA, Sports Carbine NPA
 OS, Sports Carbine F. Plates.
 Andreas Mayer, Mobil 01577
 3882858, E-Mail: mayer.
 andy@t-online.de

30.: Friedenfels
 ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
 SG1/2, DG2. Karl Georg,
 Tel. 08621 6496666, E-Mail:
 karl.sandra.georg@web.de

SEPTEMBER

2. bis 3.: Hohenberg
 ▶ **43. Vorderlader-Grenzland-Turnier**
 Weitere Infos und Anmeldung:
 www.sg-hohenberg.de

30. bis 1.10.: Saarbrücken
 ▶ **Westernwaffen- und Vorderlader Schießen**
 Vorderlader, Westernwaffen,
 Cowboy Action, Quigley.
 Infos: www.schuetzenge-
 schaft-saarbruecken.de

JULI

22. bis 24.: Homburg
 ▶ **Fachkundefahrtgung Wiederladen und Böller**
 Peter Kaufmann,
 www.pulverhandel.de

23.: Saint Avold (FRA)
 ▶ **36. Lotharingia**
 Info: Tel. +33 (0)3879 09418,
 E-Mail: avam57@gmx.fr

29.: Didam (NL)
 ▶ **Militariabörse**
 VCHM-SMHK, Markthalle Kerk-
 straat, Tel. +31 (0)570 618335

AUGUST

26.: Didam (NL)
 ▶ **Militariabörse**
 VCHM-SMHK, Markthalle Kerk-
 straat, Tel. +31 (0)570 618335

SEPTEMBER

2. bis 4.: Homburg
 ▶ **Fachkundefahrtgung Wiederladen und Böller**
 Peter Kaufmann, E-Mail:
 info@pulverhandel.de,
 www.pulverhandel.de

7. bis 9.: Wirges
 ▶ **Forum Historicum**
 Sammler- und Militariabörse.
 www.forum-historicum.de

10. bis 11.: Gersheim
 ▶ **Fachkundefahrtgung Wiederladen**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen, Uwe
 Kotthaus, www.waffenwesen.de

10.: Biedermannsdorf (AUT)
 ▶ **Sammlertreffen**
 Walter Török, Tel. +43 (0)664
 1764997, E-Mail: Walter.
 Toeroek@gmx.at

15. bis 17.: Gersheim
 ▶ **Waffensachkundefahrtgung**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus,
 www.waffenwesen.de

16. bis 17.: Nidda
 ▶ **Waffensachkundefahrtgung**
 SG 1925 e.V. Nidda, Ralf Kratz,
 Schützenweg 6, 63667 Nidda,
 E-Mail: ralfkratz@gmx.de

24.: Breitenfurt (AUT)
 ▶ **Sammlertreffen**
 Info: +43 (0)676 5604399,
 www.sammlerboersen-
 breitenfurt.at

30.: Braunau/Inn (AUT)
 ▶ **Sammlertreffen**
 Info: +43 (0)676 9002251,
 www.waffenbuecher-schuy.com

30.: Didam (NL)
 ▶ **Militariabörse**
 VCHM-SMHK,
 Markthalle Kerkstraat,
 Tel. +31 (0)570 618335

OKTOBER

8.: Senftenberg (AUT)
 ▶ **Sammlertreffen**
 Info: www.sammlertreffen.at

9. bis 10.: Gersheim
 ▶ **Fachkundefahrtgung gewerbliche Reinigung von Schießständen**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus, Pirminius-
 straße 58, 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

21. bis 23.: Homburg
 ▶ **Fachkundefahrtgung Vorderlader und Böller**
 Peter Kaufmann, E-Mail:
 info@pulverhandel.de,
 www.pulverhandel.de

21.: Benfeld (FRA)
 ▶ **35. Militariabörse**
 Info: + 33 (0)67173 7349

28.: Gersheim
 ▶ **Fachkundefahrtgung Schießleiter**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus,
 Pirminiusstraße 58,
 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

30.: Didam (NL)
 ▶ **Militariabörse**
 VCHM-SMHK,
 Markthalle Kerkstraat,
 Tel. +31 (0)570 618335

29.: Gersheim
 ▶ **Fachkundefahrtgung verantwortliche Aufsichtsperson**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus, Pirminius-
 straße 58, 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

NOVEMBER

3. bis 5.: Gersheim
 ▶ **Waffenfachkundefahrtgung Teil 1**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus, Pirminius-
 straße 58, 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

10. bis 12.: Gersheim
 ▶ **Waffensachkundefahrtgung**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus, Pirminius-
 straße 58, 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

17. bis 19.: Gersheim
 ▶ **Waffenfachkundefahrtgung Teil 2**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus, Pirminius-
 straße 58, 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

25. bis 27.: Gersheim
 ▶ **Fachkundefahrtgung Vorderlader und Wiederladen**
 Ingenieur- und Sachverständi-
 genbüro für Waffenwesen,
 Uwe Kotthaus, Pirminius-
 straße 58, 66453 Gersheim,
 www.waffenwesen.de

- Schießsport
- Lehrgänge, Messen, Börsen, Allgemeines

ABO-SHOP
MIT UNS
SIND SIE
IMMER TOP-
INFORMIERT!



- + ALLES, WAS WAFFENBESITZER BEWEGT
- + AKTUELL UND HINTERGRÜNDIG
- + (NICHT) NUR FÜR TECH-FREAKS



WÄHLEN SIE IHRE ABOVARIANTE IM SHOP:

PRINT MAGNUM **23% sparen**

- ✓ 24 Ausgaben
- ✓ Wunschprämie
- ✓ Nach Laufzeit Übergang in ein reguläres Abo, jederzeit kündbar

nur **120 €**

PRINT REGULÄR **10% sparen**

- ✓ 12 Ausgaben
- ✓ Wunschprämie
- ✓ Nach Laufzeit jederzeit kündbar

nur **70 €**

PRINT MINI **33% sparen**

- ✓ 2 + 1 Ausgaben
- ✓ 2 bezahlen 3 lesen
- ✓ Gratis DWJ-Messer-Schlüsselanhänger
- ✓ Kündigung bis 14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe, sonst Übergang in »Print Regulär«

nur **13 €**

MEHR INFORMATIONEN UND DIREKTE BESTELLMÖGLICHKEIT: WWW.DWJ-MEDIEN.DE

Telefon +49(0)791 202197-0 | E-Mail vertrieb@blaetterdach.media | Blätterdach GmbH | Steinbeisweg 62 | 74523 Schwäbisch Hall | DE



KEINE TRICKS!
KEINE ABO-FALLE!

ÜBERLÄUFER-ABO

Auch als Geschenkabo

Laufzeit: 6 Ausgaben

Verlängerung:
14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe
Verlängerung um weitere 6 Ausgaben.

Kündigung: jederzeit

NUR 36,00 €

EU-Ausland/Schweiz: 43,20 €

Auf Wunsch zu jedem Abo eine Prämie:
ÜBERLÄUFER-Cap für 9,90 €
statt 14,90 € frei Haus im Inland!



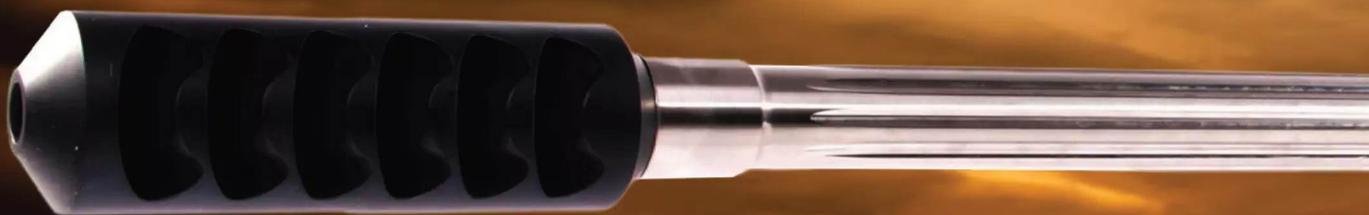
HIER BESTELLEN: SHOP.DER-ÜBERLÄUFER.DE

Bestellkontakt: Telefon +49 (0)791 202197-0 | E-Mail: vertrieb@waidzicht.media

Waidzicht Media GmbH, Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall. Verfügbarkeit der Prämien solange der Vorrat reicht.

AMERIKANISCHES MULTIKALIBER

Ein schneller Wechsel von einem Kaliber zum anderen – unkompliziert und direkt am Schießstand. Das ist mit der HTI (Hard Target Interdiction) aus dem Hause Desert Tech möglich und lässt viele Sportschützenherzen höher schlagen. Es vereint vier Kaliber in einer Waffe. Wir haben uns das Gewehr im Kaliber .416 Barrett einmal genauer angeschaut. ■ **Ivonne & Marko Börner**



KEIN LEICHTGEWICHT Das HTI, ausgeschrieben Hard Target Interdiction, aus dem Hause Desert Tech sieht nicht nur wuchtig aus, sondern ist es auch: Stolze 11 kg wiegt die Waffe aus Utah.

In den USA, genauer gesagt im wunderschönen westlichen Bundesstaat Utah, gründete sich 2007 die Firma Desert Tech, damals noch unter dem Namen Desert Tactical Arms. Kerngeschäft sollte die Herstellung von Schusswaffen, Zubehör und Munition werden.

Bereits im Rahmen der SHOT Show 2012 hatte der Präzisionsrepetierer HTI (Hard Target Interdiction) erstmals sein öffentliches Debüt als modulares Bullpup-Gewehr. Wir hatten nun erstmals in Deutschland die Gelegenheit, diese besondere Waffe zu testen. Sie vereint vier unterschiedliche Großkaliber in einer Waffe – .375 CheyTac, .408 CheyTac, .416 Barrett und .50 BMG – unter Nutzung des gleichen Gewehrchassis mit den unterschiedlichen freischwingernden Läufen. Ihr Vorreiter, die kleinere Desert Tech SRS (Stealth Recon Scout) kam 2008 auf den Markt und vereint in sich ebenfalls einige Kaliber, darunter .338 Lapua Magnum, .308 Winchester und 6,5 Creedmoor.

Die Namensgebung ist dabei nicht zufällig. „Hard Target Interdiction“ bedeutet im Deutschen so viel wie „Schlag oder Schuss gegen Hartziele“. Darunter fallen zum einen Stahl- oder Betonziele,



IM TUNNEL Den Schießstand Rosenberg 1 in Marienberg haben wir schon mehrfach für Tests genutzt. Hier kann man auf die Distanz von 500 m schießen.





DESERT TECH HTI

Hersteller	Desert Tech deserttech.com
Vertrieb	Gun and Outdoor gunandoutdoor.de
Waffenart	Repetierer
Kaliber	.375 CT, .408 CT, .416 Barrett, .50 BMG
Lauflänge	.375 CT: 29" .408 CT: 29" .416 Barrett: 34" (Sonderanfertigung) .50 BMG: 29"
Dralllänge	.375 CT: 1:10,5" .408 CT: 1:13" .416 Barrett: 1:10" (Sonderanfertigung) .50BMG: 1:15"
Magazinkapazität	5 Patronen
Waffengewicht	11,0 kg
Preise	Waffe: ab 11535 € ZCO: ab 4090 € Eratac-Montage: ab 538 €

aber auch Fahrzeuge oder gegnerische Militäreinrichtungen. Seine Herkunft aus dem Bereich der sogenannten Antimaterial rifles kann das HTI also kaum verleugnen. Nur: Deswegen macht die Waffe nicht weniger Spaß auf dem Schießstand...

Zur uns vorliegenden Testwaffe im Kaliber .416 Barrett (Lauf ist nicht original von Desert Tech) gehören zwei Wechselläufe in den Kalibern .50 BMG und .375 CheyTac. Im Testschießstand Rosenberg 1 in Marienberg wurde das Gewehr ausgiebig mit dem individu-

ellen Lauf und mit selbst entwickelter Munition im Kaliber .416 Barrett auf ihre Genauigkeit getestet.

Optik mit besonderer Bauweise

Als ursprünglich militärische Präzisionswaffe ist die HTI als Großkalibergewehr mit vielen Spezifikationen ausgestattet, welche dem Schützen einige Einstellmöglichkeiten hinsichtlich Abzug, Hinterschaft und schnellem Kaliberwechsel bietet. Besonders die „Bullpup“-Bauweise macht die HTI kürzer und leichter als andere auf dem Markt vergleichbare



DIE BULLPUP-BAUWEISE macht das Gewehr kürzer und leichter als vergleichbare Modelle. Magazinschacht und Patronenlager sitzen hier hinter dem Griffstück. Eine Sicherungsschraube mit kleinen Symbolen zwischen Magazin und Griffstück dient der Sicherung des Laufes. Über dem Griffstück sitzen die vier Schrauben zum Festziehen des Laufes.



VOLLUMFÄNGLICH Dem Präzisionsrepetierer fehlt es nicht an Ausstattung, auch nicht an Eigenpräzision. Das Multi-kalibersystem erlaubt einen schnellen Laufwechsel.

DER PRÄZISIONSREPETIERER LIEGT IN DER PREMIUMKLASSE – SOWOHL PREISLICH ALS AUCH BEI DER AUSSTATTUNG

Markenvielfalt ist unsere Spezialität



Kaliber: 12/76
Lauflänge: 51 cm Zylinderchoke
Magazinkapazität: 7 + 1
Gewicht: ca. 3,0 kg
Schaft: Synthetik-Pistolengriffschaft schwarz
Art.-Nr. 7470497 **1.028,- €**

Fabarm PF MARTIAL CANTILEVER 20"

Diese Vorderschaftrepetierflinte wurde für den professionellen behördlichen und militärischen sowie sportlichen Einsatz konzipiert. CERACOTE-Beschichtung in BURNT BRONZE, mit Picatnny-Schiene auf dem System. Mit rotem Leuchtkorn auf dem Kornsaattel.

Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften, Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt | Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099 | info@alljagd.de | Verkauf nur an Berechtigte.

www.alljaghaendler.de

Produkte in gleichen Kalibern. Üblicherweise befinden sich der Magazinschacht und das Patronenlager vor dem Griffstück – doch hier sitzt beides hinter dem Griffstück mit dem Abzug. Dadurch befindet sich der Masseschwerpunkt näher am Schützen und die Waffe ist viel besser ausbalanciert.

Auf den ersten Blick wirkt die HTI von Desert Tech solide und gut verarbeitet, sie ist im Design gut durchdacht und bietet an ihrem aus CNC-gefrästen Aluminium-Handschutz je elf Befestigungsgewinde für Picatinny-Schienen auf der 3-, 6- und 9-Uhr-Position sowie eine durchgehende feste Picatinny-Schiene auf der Oberseite (geteilt am Übergang vom System zum Vorderschaft) mit einer Länge von 58,5 cm. An der Unterseite kann eine an unserer Waffe bereits werkseitig montierte zusätzliche kurze Picatinny-Schiene individuell angebracht werden. Das komplette Chassis der HTI wiegt nur 4,5 kg und hat eine Länge von 90 cm.

Montiert ist ein Zweibein der Firma Fortmeier. Der Pistolengriff ist ergonomisch geformt und bietet guten Halt für die Hand des Schützen. Er beherbergt auch einen einstellbaren Abzug bezüglich Widerstand und der Klinkenrast mittels Stellschrauben. Hinter dem Pistolengriff befinden sich der Magazinkasten mit einem Fünf-Schuss-Magazin und das Patronenlager. Die beidseitig vorhandene Abzugssicherung der Waffe befindet sich als kleiner Schieber direkt über dem Abzug.

Im Hinterschaft findet der Schütze ein Monopod mit schneller Grobeinstellung



und einer präzisen Feinjustierung. Die Wangenaufgabe ist in der Höhe einstellbar und bietet einen Antirutschbelag für ein sicheres Aufliegen der Wange des Schützen. Die Schaftkappe kann als solches nicht verstellt werden – lediglich muss sie zur Seite gekippt werden, damit der Verschluss zur Reinigung nach hinten entnommen werden kann.

Als Verschlussystem nutzt Desert Tech einen Zylinderverschluss in Teleskopbauweise mit sechs Verriegelungswarzen: 2 x 3 Warzen mit 60° Öffnungswinkel. Dieses Verschlussystem reduziert die Gesamtlänge der Waffe und verkürzt die Baulänge des

Hinterschaftes erheblich – ein Vorteil beim Transport und Handling.

Auf der oberen Picatinny-Schiene befindet sich bei unserer HTI-Testwaffe eine verstellbare Eratec-Montage 0–20 mil. Diese wurde vom Besitzer umgefräst und nun sind auch auch 2,5-mil-Verstell Schritte für feinere Einstellungen möglich. Hinzu kommt ein Zielfernrohr Zero Compromise ZC527, welches ein gutes, klares Bild liefert und einen sehr großen Höhenverstellbereich von 35 mil aufweist. Für Fotozwecke mussten wir dann aus organisatorischen Gründen jedoch auf ein anderes Zielfernrohr zurückgreifen.



DIE BEIDSEITIGE ABZUGSSICHERUNG

der Waffe befindet sich direkt über dem Abzug als kleiner Schieber. Die Schaftbacke ist in der Höhe verstellbar.



AUSWAHL Hier haben wir den Lauf in .416 Barrett montiert, darunter sind die Läufe in .50 BMG ohne Barrextension am Lauf und .375 CT zu sehen.

Markenvielfalt ist unsere Spezialität



TANFOGLIO

Tanfoglio Modell Gold Match BDS Version

Die Match-Pistole mit 6" Polygonlauf, mit neuem extrem belastbarem hartverchromten Oberflächen-Finish, extra langes Beavertail, breite Sicherung, eckigem Abzugsbugel, Fischhaut am Griffstück, kleiner Jettunnel (Magazinrichter), Holzgriffschalen mit Fischhaut, Magazine mit Pads. Gewicht: ca. 1.290 g

Kaliber: 9 mm Para Kaliber: .45 ACP
 Art.-Nr. 8920635 Art.-Nr. 8920636 je **1.894,- €**

Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften. Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt | Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099 | info@alljagd.de | Verkauf nur an Berechtigte.

www.alljaghaendler.de

Das ZC-Glas wurde mit optimaler Vorneigung eingeschossen auf eine Referenzentfernung von 100 m, sodass das Zielfernrohr möglichst nahe bei 0 mil Höhenverstellung steht und wir dadurch möglichst den gesamten Verstellbereich zum Long-Range-Schießen nutzen können.

Grundsätzlich ist die HTI für extreme Entfernungen mit über 2000 m ausgelegt. Alle Läufe sind freischwingend gelagert und von Desert Tech werkseitig mit einem je nach Kaliber M22-x-1,5- oder M25-x-1,5-Gewinde und abgedeckten Gewintheadaptoren für die Schalldämpfermontage direkt am Kompensator ausgestattet. Unsere Testwaffe hat als besondere Spezifikation durch ihren Besitzer auf dem .416-Barrett-Lauf eine Mündungsbremse Terminator T6 mit M-28-x-1,5-Gewinde verbaut, welche sehr gute Dienste beim Schießen verrichtet – sehr schulterfreundlich!

Das Multikaliber-Prinzip

wurde konzipiert für den Präzisionsschützen, um sich schnellstmöglich an jede vorliegende Situation anzupassen – und doch ist es auch für den Long-Range-Schützen sehr reizvoll und praktisch. Das Einzige was er braucht, ist das Gewehrchassis, die dementspre-

chenden Läufe, den passenden Verschluss und ein Magazin. Der Hersteller verspricht den Laufwechsel in unter 60 s schnell und unkompliziert. Diese Angabe können wir so bestätigen. Doch wie funktioniert das genau?

Man nimmt das Chassis und den Lauf des Kalibers, welches gebraucht wird. Der Lauf wird in vorgegebener Position in die Hülse gesteckt und zunächst mit einer Arretierschraube fixiert. Danach müssen nur noch vier Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel mit rund 9 Nm angezogen werden und schon sitzt der Lauf präzise zentriert im Chassis.

Durch die von Desert Tech garantierte Wiederholgenauigkeit ist kein erneutes Einschießen erforderlich. Jeder Wechsellauf muss allerdings natürlich vor dem ersten Gebrauch einmalig eingeschossen werden. Zudem muss man sich die Einstellung der Optik notieren, um diese beim zweiten Einwechseln direkt wieder einstellen zu können. Das spart dem Schützen Zeit und er ist sofort wieder einsatzbereit. Dann müssen nur noch der entsprechende Verschluss und das Magazin getauscht und eingesetzt werden. Bei den Kalibern .50 BMG und .416 Barrett sind aufgrund des gleichen Patronenbodens der Verschluss und das Magazin identisch.



VERSCHLUSS-KOPF mit Auszieherkralle und einem Ausstoßer für die Patronen .50 BMG und .416 Barrett.



DER VERSCHLUSS ist in Teleskopbauweise konzipiert und besitzt sechs Warzen zur Verriegelung. Das ist der Kaliberauswahl durchaus angemessen.

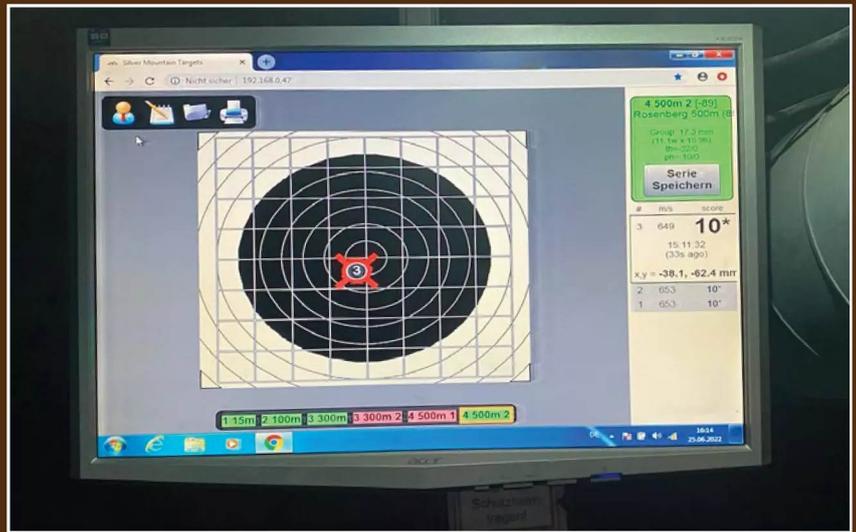
Man kann über Desert Tech sogenannte „Conversion Kits“ erwerben, diese enthalten den Lauf inklusive Patronenlager, das Magazin und den entsprechenden Verschluss.

Farblich wurde die Waffe vom Besitzer individualisiert. Sie wurde in die Farbe Desert Sand mit Cerakote beschichtet. Original ist sie bei Desert Tech in den Farben Black, OD-Green, Flat-Dark-Earth und in einer Kombi aus den Farben erhältlich.

Warum Sonderspezifikationen?

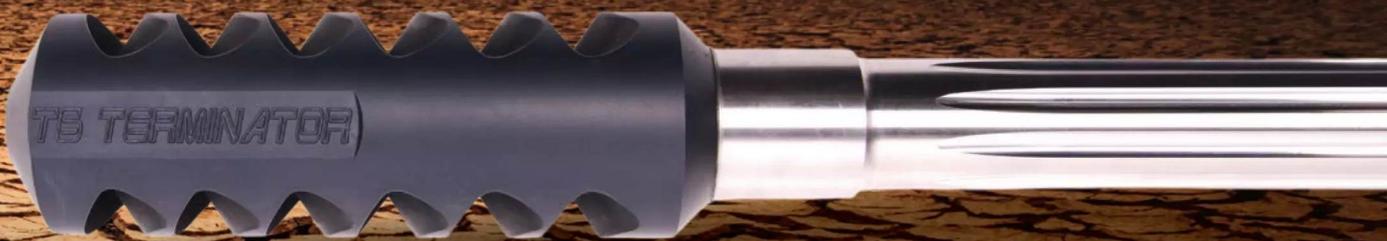
Der Besitzer unserer HTI-Testwaffe, Rafael Nehring, ist seit vielen Jahren sehr intensiv mit dem Long-Range-Schießen und der Weiterentwicklung der Technik beschäftigt. Eine Waffe und Munition von der Stange sind ihm daher nicht genug. Er entwickelt selbst Long-Range-Waffen und Komponenten für die perfekte Munition. Geschosse und Ladung werden individuell gefertigt und zusammengestellt, bis sie perfekt fliegen und die entsprechende Zielgenauigkeit zeigen. Form, Material und Gewicht spielen bei den Geschossen eine wichtige Rolle. Doch dies alles nützt nichts ohne den passenden Drall, welcher das Geschoss beim Flug ins Ziel bestmöglich stabilisieren soll. Aus diesen Gründen hat der Besitzer den .416-Barrett-Lauf individuell nach seinen Vorstellungen beim Hersteller Lothar Walther geordert, auch wenn dadurch der eigentliche Reiz der HTI in punkto Länge und Handlichkeit verloren geht.

Durch den schweren und längeren Edelstahllauf – der Lauf misst mit Patronenlager etwa 90 cm – ist die Waffe wieder relativ lang (140 cm, mit



EINE DEUTLICHE 10 Leider standen uns für den Praxistest nicht so viele Geschosse zur Verfügung, wie wir gerne gehabt hätten. Die Ergebnisse sind dennoch aufschlussreich.

LONGE-RANGE-SCHIESSEN ERFORDERT PERFEKT ABGESTIMMTES MATERIAL – UND EINIGES AN GEDULD UND EXPERIMENTIERFREUDIGKEIT



DER TERMINATOR Der Lauf ist vorne verdickt und besitzt eine Mündungsbremse namens Terminator T6. Diese weist sechs Kammern auf und arbeitet absolut zuverlässig.

Originallauf 116 cm laut Hersteller). Der Lauf wiegt mit Mündungsbremse insgesamt 6,5 kg und ist dicker als die originalen Originalläufe von Desert Tech. Sein Durchmesser reicht von 36 mm vor der Laufklemmung bis hin zu 30 mm zur Mündung hin und besitzt damit einen konischen Verlauf. Der Lauf endet in einer Verdickung mit einem Durchmesser von 34 mm, welche als Anschlag und zentrische Passung für die montierte Mündungsbremse fungiert. Der Besitzer hat sich hier für eine T6-Terminator-Mündungsbremse mit sechs Kammern entschieden, welche sehr brachial wirkt, jedoch optisch gut zur gesamten Waffe passt. Mit einem Durchmesser von 50 mm und einer Länge von 153 mm zeigt die Mündungsbremse doch beachtliche Maße.

Außerdem hat der Lauf einen 10"-Sonderdrall, jedoch nicht progressiv, eine Länge von 34" und ist kanneliert. All diese Eigenschaften harmonisieren sehr gut mit den eigens entwickelten längeren Solid-Geschossen.

Praxistest

Geschossen wurde im Sitzen, das Gewehr wurde vorne vom Zweibein und hinten auf einen Sandsack gestützt. Zum Einsatz kamen ausnahmsweise 500 gr

AUF EINEN BLICK

- ▶ Premiumgewehr aus den USA in sehr guter Fertigungsqualität
- ▶ Vier Kaliber in einer Waffe
- ▶ Prädestiniert für das Long-Range-Schießen auf extreme Distanzen
- ▶ Besondere Bullpup-Bauweise
- ▶ Erfordert abgestimmte Komponenten



PATRONENTANK Das mitgelieferte Magazin fasst fünf Patronen in den Kalibern .50 BMG oder .416 Barrett.

schwere A-Tip-Geschosse von Hornady, da die eigens entwickelten Solid-Geschosse bis zum Testtermin noch nicht fertig gestellt und getestet werden konnten. Die Hülsen stammten von der Firma RWS. In den ersten Durchgängen erreichte die Laborierung eine Anfangsgeschwindigkeit von 920 m/s und eine v_{500} von 650 m/s, eine Bewegungsenergie von knapp 13 700 J und einem gemessenen BC-Wert G₇ von 0,478. Trotz der Standardgeschosse haben wir nach dem Einschießen mit den verbleibenden drei Patronen einen Streukreis auf 500 m von 17,3 mm erzielt. Leider standen zum Test nur sehr wenige Geschosse zur Verfügung, genauere Aussagekraft haben natürlich Tests mit höherer Schusszahl. Das erste Ergebnis lässt jedoch erahnen, was letztendlich mit den selbstgedrehten schwereren Solid-Geschossen erreicht werden kann.

Fazit

Nach dem Testschießen im 500-m-Stollen Marienberg zeigte sich der Besitzer mit seinen Spezifikationen sehr zufrieden. Die Waffe überzeugt im Handling und in der Verarbeitung. Auch wenn sie durch den individuellen Lauf ihren eigentlichen Charakter eines



DER ABZUG ist hinsichtlich Abzugswiderstand und Klinkenrast mittels Stellschrauben justierbar – ein nicht zu vernachlässigendes Detail beim Sportschießen.

Bullpup-Gewehres verliert, so bietet sie genug Vorteile für den Schützen. Der Kaliberwechsel funktioniert schnell und einfach, die Waffe liegt ruhig auf dem Schießtisch in der Hand des Schützen und lässt sich an die jeweilige Situation gut anpassen. Sie schießt sich gefühlt wie ein Gewehr im Kaliber .338 Lapua. Mit den originalen Läufen in den verschiedenen Kalibern hat man als Long-Range-Schütze eine sehr gute Grundlage für gute Ergebnisse. Natürlich besteht bei individuellen Vorstellungen die Möglichkeit, mit anderen Läufen und Munition die Grenzen auszutesten.

Außerdem bietet es den großen Vorteil in Bezug auf die WBK: Die HTI vereint vier Kaliber in einer Waffe, sodass nur ein Eintrag für das größte Kaliber nötig ist, der Rest wird als Wechselsysteme/Wechsellauf eingetragen. Auch wenn der Anschaffungspreis bei 11 535 Euro für eine HTI im Kaliber .50 BMG liegt, so überwiegt doch der Vorteil der günstiger zu erwerbenden Wechselsysteme in Form der Conversion Kits. ■

KLAPPBAR Erst nach dem Wegklappen der Schaftkappe kann der Schütze den Verschluss ausbauen.



KLEINES DETAIL Auf der Oberseite des hinteren Schaftendes sitzt die Sicherung, welche die Schaftkappe hält und die gezogen werden muss, um die Schaftkappe zur Entnahme des Verschlusses zur Seite weg zu kippen.



DIANA

DIANA XR200

- Pressluft | PCP
- Kunststoffschaft | Vollholzschaft
- Drehbares Manometer
- Slug-kompatibel
- Lothar Walther Lauf
- Optionaler Olympic Trigger
- Einstellbare Schaftbacke
- Inkl. Magazin & Twin-Shot-Tray



UVP € 1.199,-

UVP € 999,-

G-S-G
PREMIUM BRANDS

Mehr Infos unter www.germansportguns.de

FRAUENSACHE



Frauen sind das schwächere Geschlecht? Von wegen – das gilt schon lange nicht mehr. Benachteiligt waren sie aber tatsächlich, was die Spezifikationen von Waffen betrifft. Hier hat Carl Walther Abhilfe geschaffen und mit der PDP F-Series eine „echte“ Kurzwaffe für Damen konzipiert.

■ Nataly Kemmelmeier

PDP F-SERIES

Hersteller	Carl Walther, carl-walther.de
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Halbautomatische Selbstladepestole
Kaliber	9 mm Luger
Lauflänge	3.5" oder 4"
Laufprofil	Polygon
Abzug	Performance Duty Trigger
Abzugs- widerstand	2500 g
Sicherungen	Schlagbolzen- sicherung, Sperr- klinke im Abzug
Schloss	schlagstückge- steuertes Schloss (striker fired)
Magazinkapazität	15 Patronen
Abmessungen	3.5": 172 mm × 34 mm × 136 mm 14": 184 mm × 34 mm × 136 mm
Waffengewicht	3.5": 660 g 4": 680 g
Preis	849 €

Dazu reicht es natürlich nicht, einer serienmäßig gefertigten, ohnehin schon am Markt erhältlichen Waffe einen pinken Anstrich zu verpassen oder eine bekannte japanische Katzenfigur auf den Schaft zu pinseln. Ja, so immer wieder gesehen auf den IWA-Ausgaben der Vor-Pandemie-Jahre... Das war aber auch nie die Absicht der bekannten Waffenschmiede aus Ulm. Und es ist auch gut so, dass das Motto „Pretty in Pink“ gar nicht erst auf den Tisch kam. Im Gegenteil, Walther-Geschäftsführer Bernhard Knöbel erkannte als gelernter Büchsenmacher die Nöte der Schützinnen, zunächst innerhalb des Walther-Werks-teams. Auch die Autorin kennt die Situation, dass gerade großkalibrige Pistolen selbst mit den kleinsten Griffkonfigurationen für viele Damenhände einfach nicht richtig zu greifen sind. Während der Schussabgabe haben die Waffen trotz vermeintlich festem Griff massiv Spiel und rutschen umher. An eine saubere und schnelle Zielerfassung bei Folgeschüssen ist da kaum zu denken, muss man doch zunächst die Pistole in der Hand wieder zurechtrücken.

Was also tun?

Knöbel rief ein Projekt ins Leben und betreute dieses federführend bis zur Serienreife. Man nahm sich das aktuelle Flaggschiff des Unternehmens in 9 mm

Luger zur Brust und entwickelte daraus die PDP F-Series. Spannend ist dabei, dass es sich eigentlich nicht nur um eine Weiterentwicklung der PDP handelt, sondern die F-Series eine gänzlich eigenständige Waffe darstellt.

„Empowered“ sollte sie zunächst heißen, nicht zuletzt um den Anspruch der Firma Carl Walther, Frauen und Gleichberechtigung in allen Belangen zu unterstützen, zu unterstreichen. Doch einige Schützinnen, welche die nun F-Series genannte Waffe während der Entwicklungsphase in den Händen hielten, sagten deutlich, sie bräuchten kein Empowerment, sondern lediglich das richtige Material. Und um zu prüfen, ob sie nun tatsächlich das „richtige Material“ zur Verfügung stellen, lud Walther einige ausgewählte Journalistinnen und Jagdbloggerinnen zu einem Event ins MSZU nach Ulm.

Ladies Range Day

So kamen die Damen an einem Sonntag im Mai in den exklusiven Genuss eines Schießtages im MSZU. Zunächst gab es eine kleine Runde Theorie. Bernhard Knöbel erläuterte nach einigen einführenden Worten durch Walther-Vertriebsleiter Björn Dräger die Hintergründe zur Entstehungsgeschichte der F-Series sowie einige der Spezifikationen: Griffumfang, Abzugsreichweite und die gesamte Griffgero-



DIE WALTHER PDP F-SERIES ist eine der wenigen „echten“ Damen-Waffen auf dem Markt. Sie ist hinsichtlich Ergonomie und Handling komplett auf die Anforderungen des weiblichen Geschlechts zugeschnitten.

nomie wurden an die Form der weiblichen Hand angepasst. Die verbesserte Ergonomie soll zu einer perfekten Handpositionierung führen, um einen hohen Griff zu realisieren, der das Rückstoßempfinden verringert und den Mündungsknall minimiert. Geblieben von der PDP sind im Grunde der Abzug, die SuperTerrain-Verzahnung sowie die Performance-Duty-Textur.

Im Anschluss daran gab Claudia Breit, Soldatin, Psychologin und Jägerin (Hunting Tales), einen Einblick in die menschliche Psyche. Am Ende ihres kurzweiligen Vortrags stand für jede Teilnehmerin eine Selbsteinschätzung hinsichtlich aktueller Verfassung, sowohl physisch als auch psychisch, und eventuelle Hemmnisse, die im späteren Praxisteil das konzentrierte Schießen behindern könnten.

Feuer frei!

Und das war auch nötig, denn den restlichen Tag verbrachten die Teilnehmerinnen auf dem Schießstand. Dort wartete schon das Team der Firma Greyground, die unter der Leitung von Tom Nitsche und David Müller Schießkurse und individuelle Coachings anbieten. Hinzu kam mit Andreas Dauphin, äußerst erfolgreicher Schütze des Walther Action Shooting Teams, ein weiterer erfahrener Instructor. Die Trainer lehrten das Kurzwaffenschießen von Grund auf: Wie sieht der korrekte Anschlag aus? Wohin mit welcher Hand und welchem Finger? Das nahm den Teilnehmerinnen, von denen einige noch nie zuvor mit einer Kurzwaffe geschossen hatten, die Angst vor dem Pistolenschießen. Auch die zunächst von der ein oder anderen Schützin geäußerten Sorge, vor erfahrenen Ausbildern und mit Zuschauern schießen zu müssen, verflüchtigte sich schnell. Insgesamt ist die Atmosphäre als locker und angenehm zu beschreiben, kein „Zickenkrieg“, sondern ehrlich gemeinte Ratschläge untereinander



LERNEN VON DEN BESTEN David Müller, Claudia Breit, Tom Nitsche und Andreas Dauphin standen den Teilnehmerinnen mit Rat und Tat zur Seite.



PRAXISNAH In kleinen Schritten zeigten die Coaches den Umgang mit der Kurzwaffe.



ALLES DA Auch Jäger können im MSZU praxisnah trainieren.



GRUNDLAGEN Das Einsetzen und Positionieren der Hände ist essenziell.



EINE DER WENIGEN Das MSZU, direkt an der Autobahn gelegen, bietet Waffenbesitzern optimale Trainingsmöglichkeiten. Auch Behörden nutzen die moderne Anlage.



SCHMUCKSTÜCK und gleichzeitig eines der Alleinstellungsmerkmale des MSZU ist die top ausgestattete Flintenhalle. Hier können alle disziplinspezifischen Situationen simuliert werden. Und Behörden üben hier zudem ihre Einsatztaktiken.

und gute Gespräche am Rande machten die Veranstaltung aus. Fehler waren ausdrücklich erlaubt und wurden von den Coaches geduldig immer wieder korrigiert.

Zur mittäglichen Stärkung hatte Carl Walther sich etwas Besonderes einfallen lassen und den amtierenden Grill-Weltmeister Sven Gress (Smokin's BBQ) für die Verpflegung engagiert. Und was er auftrug, war eines Weltmeisters würdig: Gegrilltes Wild- und Geflügel-Fingerfood, Wild-Döner und eine süße Nachspeise vom Grill kamen bei allen Anwesenden sehr gut an. Abgerundet wurde die Mittagspause von einer Führung durch das MSZU mit all den verschiedenen Schießbahnen, Anlagen und Shop. Der Nachmittag stand dann wieder im Zeichen der PDP F-Series. Zurück am Schießstand konnten die Teilnehmerinnen nach einem Abzugstraining ihr Können auf verschiedene Zielscheiben und in unterschiedlichen Schussgeschwindigkeiten ausprobieren.

Bei der abschließenden Nachbesprechung waren sich alle Journalistinnen, Bloggerinnen, Influencerinnen und Jägerinnen einig: Ein Range Day nur für Frauen hat einige Vorteile und kann gerne wiederholt werden. Das soll allerdings keinesfalls als Abgrenzung verstanden werden. ■



GUN BARRELS
AND MORE

Büchsenlauf
Ruger Precision Rifle

RPR

LOTHAR WALTHER 

- Länge 20"; 22" oder 24"

- z.B. in .308Win oder 6.5mm Creedmoor

- andere Kaliber und Längen auf Anfrage verfügbar

www.lothar-walther.de

COLT M45A1

Hersteller	Cybergun www.cybergun.com
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Airsoft-Pistole
System	CO ₂ Blowback
Kaliber	6 mm BB, v ₀ : 105 m/s, E ₀ : 1,1 J
Abzugs- widerstand	2,2 kg
Lauflänge	11 cm
Shoot-up	Verstellbares BAX
Materialien	Metall, ABS
Magazinkapazität	15 BBs
Waffenlänge	21,5 cm
Waffengewicht	900 g
Preis	159,90 €

DIE CYBERGUN M45A1

ist genau das, was der Name verspricht: ein lizenzierter, bis ins Detail dem Original entsprechender Airsoft-Klon der M45A1. Sogar einen Unique-Identification-QR-Code, den seit 2005 sämtliches US-Militärgerät ziert, hat die Pistole. Er führt in diesem Fall zur Herstellerwebsite.

ANSEHNLICHE PRÄZISION

Die 15-Schuss-Streukreise auf 7 m der beiden Testwaffen können sich sehen lassen. Von links nach rechts: M45A1 mit 0,23-g-BBs, M45A1 mit 0,20-g-BBs, KP-07 mit 0,23-g-BBs und KP-07 mit 0,20-g-BBs. Die Streukreise wurden zügig geschossen.

DIE KJ WORKS KP-07 ist kein exakter Klon einer spezifischen Waffe, da nicht lizenziert. Somit sind auch keine Original-Markings vorhanden. Sie kommt jedoch sowohl der ursprünglichen M45 als auch dem „Springfield Armory Marine Corps Operator Pistol“-Prototypen sehr nahe.



KP-07

Hersteller	KJ Works www.kjworks.com.tw
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Airsoft-Pistole
System	CO ₂ Blowback
Kaliber	6 mm BB, v ₀ : 108 m/s, E ₀ : 1,16 J
Abzugswiderstand	1,1 kg
Lauflänge	11,5 cm
Shoot-up	Verstellbar
Schaft	Metall, ABS, Hartgummi
Magazinkapazität	21 BBs
Waffenlänge	22 cm
Waffengewicht	920 g
Preis	139,90 €

1911ER DER MARINES

Obwohl vor über einem Jahrhundert das erste Mal eingeführt, ist die 1911er nicht kleinzukriegen. Bei den amerikanischen Streitkräften hielten sie nach Einführung der Beretta M9 die Spezialkräfte, unter ihnen die der Marines, am Leben. Wir testeten zwei Airsoft-Klone der MEU(SOC)-1911er. ■ Franz Keck



SCHNITTSTELLE

Die M45A1 hat ein Mündungsinengewinde, um, wenn man denn möchte, eine Schalldämpfertrappe anzubringen.



SCHÖN ANZUSEHEN

Die Griffschalen der M45A1 sind im Gegensatz zum Original aus ABS-Kunststoff, das ansprechende Muster des Originals ist jedoch gut umgesetzt.

DAS REALE VORBILD

Die U.S. Marines führten in den 1980ern mit der M45, auch bekannt als MEU-SOC-1911er, eine auch nach heutigen Standards noch sehr moderne 1911er ein.

SEHR GRIFFIG

Analog zu den Pachmayr-Griffschalen der ursprünglichen M45 ist die KP-07 mit sehr griffigen Hartgummigriffschalen versehen, die auch um die Griffvorderseite herumreichen.



Die von John Moses Browning entwickelte Colt M1911 war die erste Selbstladepistole des US-Militärs. Eingeführt wurde sie nach vielen Tests und Verbesserungen gegenüber früheren Versionen am 29. März 1911 als „U.S. Pistol, Calibre .45 of 1911“.

Vergleicht man sie mit den anderen Pistolen der Zeit, etwa der P08 oder der C96, lässt sich nur eines feststellen: dass sie ihrer Zeit weit voraus war. Das ist auch der Grund, warum das System 1911 heute noch relevant ist.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde durch leichte Verbesserungen aus der M1911 die M1911A1. In dieser Version war sie bis Mitte der 1980er-Jahre die Dienstpistole aller US-Teilstreitkräfte, in den 1980ern und 1990ern wurde sie dann durch die Beretta M9 ersetzt.

Doch hier endet die Geschichte der 1911er im US-Militär nicht, diverse Spezialeinheiten setzten sie weiter ein.

Die MEU(SOC)-1911er

Die U.S.M.C. Precision Weapon Section in Quantico begann 1986 damit, M1911A1-Pistolen für die Verwendung bei den neu geschaffenen „Marine Expeditionary Unit (Special

DIE PRECISION WEAPON SECTION IN QUANTICO BEGANN IN DEN 1980ERN ALTE COLT M1911A1 ZU TUNEN.

Operations capable)*-Einheiten (kurz MEU(SOC)) zu tunen. Die Pistole wurde als M45 MEU(SOC) bezeichnet. Um aus einer M1911A1 eine M45 zu machen, wurden gut erhaltene M1911A1 grund-erneuert und diverse hochwertige Aftermarket-Teile namhafter Herkunft verbaut. Das waren vor allem Griff-sicherungen mit Beavertail, beidseitige, vergrößerte Sicherungsflügel, ein besserer Abzug mit skelettiertem Zügel und Commander-Hahn, gut sichtbare Visierteile, neue, hochwertige Läufe, Pachmayr-Hartgummigriffe, verbesserte Wilson-Magazine und ein flaches

Schlagfedergehäuse. Diese Produktionsweise bedeutete allerdings auch, dass nicht jede M45 exakt gleich aussah, oft musste mit den aktuell eben verfügbaren Teilen gearbeitet werden, um die Pistolen am Laufen zu halten. Es gab vier Generationen der M45 MEU(SOC).

Als 2003 Detachment One, die erste SOCOM unterstellte Einheit des U.S.M.C., aufgestellt wurde, benötigte man schnell mehr M45 als die PWS liefern konnte. Also genehmigten die Verantwortlichen eine einmalige Direktbeschaffung und beschafften in der Folge eine Kimber-Custom-1911er ähnlich dem vom L.A.P.D. S.W.A.T. eingeführten Modell. Sie wurden jedoch nach Spezifikationen des Corps modifiziert, dazu zählten ein herkömmlicher Auszieher, keine Fallsicherung, Standard-Federführung, eine beidseitig ausgeführte Sicherung, eine Lanyard-Öse und Novak-LoMount-Visierteile. Dawson Precision in Texas montierte noch jeweils eine Montageschiene für ein „Integrated Military Pistol Light“-Waffenlicht von Surefire. Das Corps stattete die Pistolen dann noch mit Simonich Gunner Grips in der Farbe Coyote aus und gab die nun „Interim



SIG SAUER MCX VIRTUS SPORT

DAS GEWEHR FÜR DIE ANSPRUCHSVOLLSTEN ANWENDER

GEWICHT

Die MCX Virtus ist von Grund auf leicht und für jagdliche Zwecke konzipiert

ABZUG

Die MCX Virtus enthält den neuen SIG Matchlite Duo-Abzug

LAUF

Der freischwingende, geschmiedete Lauf bietet eine hohe Festigkeit & maximale Energieausbeute



MCX VIRTUS SPORT 11,5“

- › Indirektes Gaskolbensystem
- › Einstellbares 2-Positionen-Gasventil
- › Schiebescchaft
- › Beidseitige Bedienbarkeit
- › SIG MATCHLITE 2-Stage Trigger
- › M-LOK Vorderschaft
- › Mündungsfeuerdämpfer
- › Offene Visierung
- › AR15-System kompatibel



Kaliber	.223 REM
Magazinkap.	10 Schuss
Gewicht	3,400 g
Lauflänge	11,5“
Gesamtlänge	787 mm

Ihr SIG SAUER Vertriebs- und Servicepartner

UVP € 4.179,-



Mehr Infos unter www.germansportguns.de

IN FORM VON AIRSOFT-KLONEN WIE DEN VORGE- STELLTEN LASSEN SICH DIE MEU(SOC)- PISTOLEN FÜR KLEI- NES GELD UNKOM- PLIZIERT BESITZEN

VISIERUNG

Eine moderne Visierung mit drei weißen Punkten ermöglicht eine schnelle Zielerfassung.

SEHR REALISTISCH

Wie beim Original fährt der Schlitten nach der Schussabgabe zurück und wieder vor.

ORIGINALE MARKINGS

Als Lizenzversion ist die Cybergun M45A1 mit allen originalen Markings versehen.

DIE CO₂-

KARTUSCHE

wird in die Aussparung eingelegt und durch zügiges Anziehen der Innensechskantmadenschraube im Boden angestochen.

GESCHOSSEN WIRD

mit 6-mm-BBs und 12-g-CO₂-Kartuschen. Für die KP-07 gibt es alternativ ein Airsoftgas-Magazin.

ZUBEHÖR

Beide Waffen werden mit einem kleinen Päckchen BBs und einem Sechskantschlüssel zum Tauschen der CO₂-Kartusche geliefert. Bei der KP-07 ist noch ein Zerlege- und Magazinladehilfset dabei.

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

MODERNISIERT

mit Front Serrations, griffigen G10-Griffschalen, vergrößerter beidseitiger Sicherung, Combatvisierung und Picatinny-Schiene zur Lampenmontage ist die M45A1 fit für das 21. Jahrhundert.



Close Quarter Battle Pistol“ genannte Pistolen mit einer Sonderversion des Safariland-6004-Tactical-Holsters und einem Gemtech-Tactical-Retention-Lanyard an die Spezialkräfte aus.

Wie der Name verrät, handelte es sich jedoch hierbei um eine Zwischenlösung, sodass das Marine Corps Systems Command im März 2010 eine offizielle Ausschreibung für die Pistole, die dann als M45A1 CQBP bekannt werden sollte, tätigte. Unter den Bewerbern um den Auftrag waren bekannte 1911er-Hersteller wie Colt und Springfield Armory sowie kleinere Hersteller wie Karl Lippard. Nach ausgiebigen Tests, bei denen die Pistolen mit Kerosin entfettet und mindestens 15 000 Schuss damit abgegeben wurden, auch unter extremer Kälte und Hitze, erhielt schließlich Colt Defense im Juli 2012 mit einer Version des Modells O1980RG den 22,5-Millionen-Dollar-Auftrag für bis zu 12 000 M45A1 CQBP. Die M45A1 ist aus geschmiedetem Edelstahl gefertigt und Flat-Dark-Earth-Ceracote-beschichtet. Die Sicherung ist beidseitig ausgeführt, das Dustcover hat eine M1913-Schiene, den Griff zieren gemusterte G10-Griffschalen und eine Novak-Tritium-Drei-

punktnachtvisierung ist verbaut. Der Schlitten ist zudem mit Front Serrations ausgestattet. Wie sämtliches amerikanisches Wehrmaterial seit 2005 trägt die M45A1 einen UID-QR-Code. Ein doppeltes Rückholfedersystem ist verbaut. Bemerkenswert ist die Rückkehr des Fat Mainspring Housing und des langen, weiter vorne endenden Abzugs, beides Merkmale der Ursprungsversion M1911, die im Zuge des Upgrades zur M1911A1 verschwanden, bei der M45A1 jedoch wiederauferstanden. Anders als bei der ICQBP, bei der spezifisch keine Fallsicherung gefordert war, hat die M45A1 nun eine Colt-Series-80-Fallsicherung am Schlagbolzen.

Doch auch im U.S.M.C. geht die Zeit der 1911er zu Ende: 2019 wählte das USMC die SIG Sauer M18 als Ersatz für die M45A1 aus, 2020 begann die Einführung.

Die Airsoft-Klone

Nun zu den beiden vorliegenden Testwaffen. Mit der KJWorks KP-07 stellte uns Softairwelt eine der M45 MEU(SOC) sehr ähnliche Airsoftwaffe und mit der Cybergun Colt M45A1 einen exakten Airsoft-Klon der M45A1 zur Verfügung.



ACCURACY SYNCHRONIZED ACCU-SYNC™

BLICKFANG MIT ECKEN UND KANTEN

WEITES SEHFELD | VARIABLE BAUHÖHE | IPX7 WASSERBESTÄNDIG | LANGE BATTERIELEBENSDAUER

ACCU-SYNC 2521

OP-DS2521R

LEAPERS®

Providing Optics & Shooting Sports
Accessories Since 1992

U.S. OPERATION

Headquartered in Livonia, Michigan
734-542-1500 | www.leapers.com | f o i

UTG EUROPE GMBH

Am Bahndamm 7, 63683 Otzenberg, Germany
06041/9696360 | www.utgeurope.com





M45A1

Die Cybergun M45A1 ist äußerlich originalgetreuer als die KJ Works, innen fällt jedoch die zusätzliche Feder um den Lauf auf. Das Zerlegen gestaltet sich realistisch, die Geschossflugbahn kann am Laufansatz verstellt werden.

AUCH ZERLEGT OFFENBART ERST EIN ZWEITER BLICK DEN CO₂-ANTRIEB DER 1911ER



KP-07

Zerlegen und Zusammensetzen der KJ Works KP-07 gestaltet sich sehr realistisch. Die Flugbahn der BBs kann über das Rad am Laufansatz eingestellt werden.

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE



Beide Softairwaffen sind CO₂-betrieben und haben Blowback, der bei beiden mit Front Serrations und nicht verstellbaren Dreipunktvisieren versehene Schlitten bewegt sich also im Schuss und bleibt bei leerem Magazin offen. Sämtliche Bedienelemente sind funktional, lediglich der zur Betätigung nötige Kraftaufwand ist etwas geringer, vor allem bei der jeweils beidseitig ausgeführten Sicherung. Das Zerlegen gestaltet sich weitestgehend originalgetreu. Im zerlegten Zustand kann die Geschossflugbahn justiert werden. Somit bieten beide Klone ein extrem realistisches Schieß- und Handhabungsgefühl, natürlich ist der Rückstoß eher auf KK-Niveau, wenn überhaupt. Beide bringen mit 1,1 J ordentlich Geschossenergie ins Ziel und beschleunigen die 6-mm-BBs auf über 100 m/s. Die 12-g-CO₂-Kartuschen sind genauso wie die Kugeln im Magazin untergebracht. Sie werden via Innensechskantschlüssel im Magazinboden festgezogen und angestochen. Beide Modelle haben eine Fangriemenöse am Griffstück.

KJ Works KP-07

KJ Works stellt mit der KP-07 eine 1911er-Railgun her, die zwar nicht offiziell eine M45 MEU(SOC) darstellen soll, dieser jedoch sehr nahe kommt. Die einzige definitive Abweichung von der M45 ist die Picatinny-Schiene der KP-07, ansonsten bewegt sich alles im Rahmen der bei der M45 MEU(SOC) üblichen Ausstattungsvariationen. Durch die Rail und die verwendete Visierung entspricht die KP-07 nebenbei auch fast exakt dem „Springfield Armory Marine Corps Operator Pistol“-Prototypen. Der einzige Unterschied wäre das olivgrüne Griffstück der Springfield.

Die KP-07 hat mit 920 g ein sehr realistisches Gewicht, der Abzugswiderstand von 1 kg ist präzisionsfördernd. Bis auf die Griffschalen und wenige Kleinteile ist alles aus hochwertigem Metall gefertigt und hochwertig verarbeitet. Die Griffschalen sind aus sehr rutschfestem

und angenehmem Hartgummi. Die Airsoft liegt schwer und realistisch in der Hand. Das Magazin fasst 21 6-mm-BBs. Mit 0,2-g-BBs werden eine v_0 von 108 m/s und eine E_0 von 1,1 J erreicht. Für die KP-07 ist auch ein Airsoftgas-Magazin verfügbar. Im Lieferumfang befindet sich neben einigen BBs ein Zerlegehilfstoß, das auch beim Laden des Magazins helfen soll, was sich im Test jedoch nicht bestätigte.

Die KP-07 Schoss sehr gut, ein Magazin ließ sich auf 7 m auch bei hoher Feuergeschwindigkeit locker auf 5 cm zusammenhalten. Im Test konnten vier Magazine pro Kartusche geleert werden, die Energie ließ gegen Ende des vierten Magazins merklich nach. Einzig negativ fiel beim Testmodell auf, dass der Schlitten nach dem letztem Schuss nicht immer offen blieb.

Cybergun Colt M45A1

Anders als die KP-07 ist die Cybergun Colt M45A1 ein lizenziertes Airsoft-Klon. Sie ist ein Klon der M45A1 CQBP und originalgetreu bis hin zu den Markings.

Auch bei ihr könnte man zuerst davon ausgehen, ein scharfes Exemplar in der Hand zu halten. Dazu tragen das satte Gewicht von 900 g und die Vollmetallbauweise bei. Die Griffschalen sind nicht aus G10, sondern aus ABS-Kunststoff, fühlen sich jedoch hochwertig an und simulieren den Look der Originale gut. Der Lauf hat ein Innengewinde, womit Schalldämpfertrappen oder Tracer Units montiert werden könnten. Das Abzugsgewicht liegt bei 2,2 kg, was etwa dem der Originale entspricht. Das Magazin fasst 15 6-mm-BBs. Mit 0,2-g-BBs werden eine v_0 von 105 m/s und eine E_0 von 1,1 J erreicht. Die M45 A1 schoss gut, ein Magazin ließ sich auf 7 m auch bei hoher Feuergeschwindigkeit auf 7 bis 8 cm zusammenhalten. Da das Magazin weniger Schuss fasst, konnten auch mehr Magazine pro Kartusche geleert werden. So reichte eine Kartusche für sechs Magazine. Es gehen also beide Pistolen gleich effizient mit dem CO₂ um. Bei der Cybergun Colt M45 A1 blieb der Schlitten bei leerem Magazin zuverlässig offen. ■

FAZIT

Die 1911er von MEU(SOC) und MARSOC sind ein Waffengeschichtlich nicht uninteressantes Thema. In Form von Airsoft-Klonen wie den vorgestellten Modellen lassen sich diese Pistolen für kleines Geld unkompliziert besitzen. Beide Waffen hinterließen einen positiven Gesamteindruck.



BLÄTTERDACH
G M B H

Wörterbuch der Waffentechnik

Englisch – Deutsch | Deutsch – Englisch



Wörterbuch der Waffentechnik

dwj Verlags-GmbH

Der unentbehrliche Helfer wurde von der dwj Verlags-GmbH und Bernd Rolff komplett neu bearbeitet, korrigiert und erweitert. Jahrelange Erfahrung und KnowHow haben ihren Weg ebenso in das Fachwörterbuch der Waffentechnik gefunden wie einfache, aber waffentechnisch relevante Begrifflichkeiten. Auch eine übersichtliche Liste von wichtigen Abkürzungen ergänzt das Buch.

Es dient allen, die keine oder wenige Fremdsprachenkenntnisse besitzen, um englischsprachige Literatur, Bedienungsanleitungen und waffentechnische Termine verständlich zu machen. Gesondert aufgeführt sind Abkürzungen der Waffentechnik, der Ballistik und Typenbezeichnung.

320 Seiten

PVC-Schutzumschlag

Format 10,5×15,0 cm

Best.-Nr. 98-1034

19,95 €



**BESTELLUNGEN
UNTER**

+49 (0)791 202197-0

vertrieb@blaetterdach.media

www.dwj-medien.de

SPORTLICH UND SOZIAL ENGAGIERT

Wenn Sie Freude am Schießsport haben und national und international erfolgreiche Schützen kennenlernen möchten, dann sind Sie im BWC Erlangen genau richtig. Eine große Anlage mitten im Grünen erwartet die Schützen und die, die es werden wollen. ■ **Susanne Panhans**

Mit 25 Wurfmaschinen ist der BWC gut ausgestattet. Interessierte können hier jagdlich Trap und Skeet schießen, sportlich Trap und Skeet, Sportpistole, Luftpistole und Bogen. Der Verein wurde 1952 von Herbert Körner gegründet. Anfangs wurde noch auf der Herzo Base, dem Gelände der U.S. Army in Herzogenaurach, geschossen. Später wurde der Schießstand für Wurfscheiben auf den Exerzierplatz der US-Amerikaner in das Gelände am Röthelheim in Erlangen umgezogen, so erzählt der 1. Vorstand Herr Herbert Seeberger im DWJ-Interview.

1978 erfolgte die Gründung einer Schießanlage in Feuerstein durch den 1. Präsidenten Gunther Werner. 1982 wurde die neue Schießanlage dann feierlich eingeweiht. Später leitete der Präsident Alex Welker große Umbaumaßnahmen für die Schrot-Fanganlage ein und machte die Schießanlage nahe

Drügendorf zu einer sehr umweltfreundlichen Schießanlage. Sie entstand in einem Steinbruch. Diese „Steinwüste“ wurde im Laufe der Jahre zu einer grünen Oase, die auch dementsprechend gepflegt wird.

Internationale Erfolge

Der BWC hat viele internationale Schützen hervorgebracht, zum Beispiel Familie Seeberger mit zwei Söhnen, die alle Welt- und Europameister geworden sind. Vater Herbert Seeberger hat 1988 an der Olympiade in Seoul teilgenommen und Max Winter belegte einen 4. Platz bei der Weltmeisterschaft 2002 in Moskau. Der jetzige Mitgliederstand liegt bei 268 Mitgliedern, davon sind 60 Schützen und Schützinnen aktiv. 20 Schützen schießen auf den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften mit und bringen einen Medaillenspiegel nach Hause, der sich sehen lässt.

Auf der Schießanlage finden auch die siebenmonatigen Ausbildungen der Jungjäger statt. Zurzeit sind zwischen fünf und sechs Jagdschulen mit 122 Jungjägern am Stand. Derzeit wird die Schießanlage auf modernste Elektronik umgerüstet. Der BWC kann dadurch verschiedene Programme stattfinden lassen, und die Auswertung erfolgt sofort auf großen Anzeigetafeln. So ist es möglich, Schützen und Publikum gleichermaßen die Fehler und Treffer der Schützen in Echtzeit anzuzeigen.

Es finden jedes Jahr etliche Wettkämpfe auf der Anlage statt, die zum großen Teil von Sponsoren abhängig sind. Munitionspreisen sind heiß begehrt. Der Verein möchte den Wurfscheibensport fördern und mittlerweile sind die Turniere des BWC legendär, sodass nicht nur viele Schützen aus Deutschland, sondern auch aus den Nachbarstaaten an diesen Wettkämpfen

ERFOLGE BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN

TRAP Einzelsieger:

1. Platz Junioren I: Maximilian Seeberger
1. Platz Herren IV: Nikolaus Niemiets
3. Platz Herren II: Alexander Hösl
3. Platz Jugend: Nevio Arndt

TRAP Mannschaftssieger:

1. Platz Herren I: Philipp Seidel, Alexander Hösl, Zoltan Demus
1. Platz Junioren I: Maximilian Seeberger, Nevio Arndt, Christopher Seeberger
2. Platz Herren III: Olaf Arndt, Karlheinz Seidel, Peter König

SKEET Einzelsieger:

2. Platz Damen I: Agnieszka Biehler
4. Platz Herren I: Felix Teufel
2. Platz Herren III: Fritz Kulse
2. Platz Herren IV: Herbert Seeberger
3. Platz Herren IV: Albert Mirsberger
4. Platz Herren IV: Richard Fumy
5. Platz Herren IV: Udo Stimpfl

SKEET Mannschaften:

3. Platz Herren I: Felix Teufel, Christian Blasberg, Leonhard Renninger
2. Platz Herren III: Fritz Kulse, Herbert Seeberger, Andre Eckert
3. Platz Herren III: Albert Mirsberger, Oliver Nahm, Richard Fumy
5. Platz Herren III: Udo Stimpfl, Franz Barth, Karl Trautner

DOPPELTRAP Einzelsieger:

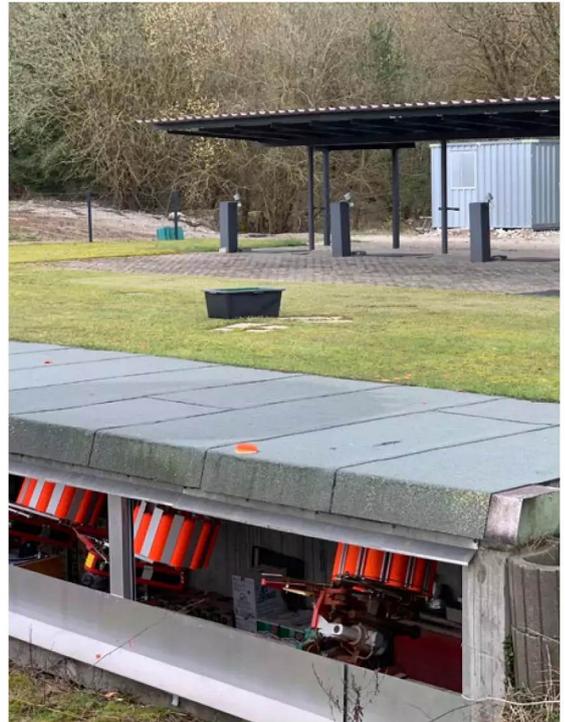
2. Platz Gemischt IV: Hans Mirsberger
3. Platz Gemischt III: Olaf Arndt

DOPPELTRAP Mannschaft:

3. Platz Gemischt III: Hans Mirsberger, Olaf Arndt, Hans-Heiner Sonnenleitner

ERFOLGE DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

1. Platz Universal Trap Damen Janet Schönbein-Brandl



teilnehmen. In der kommenden Saison finden einige Wettkämpfe sowohl im Skeet, Trap und auch im jagdlichen Schießen statt. Ein Highlight ist der Jagdparcours im September. Daneben finden jährlich Veranstaltungen wie 100-Scheiben-Cup Skeet oder 60-Scheiben-Turnier jagdlich Trap statt. Alle Termine sind auf der Internetseite www.bwc-erlangen.de zu finden.

Da Wurfscheibenschießen ein teurer Sport ist, fehlt leider der junge Nachwuchs. Im Moment sind nur sechs Junioren im Verein. Im BWC besteht die Möglichkeit, sogenanntes Schnupper-schießen durchzuführen, welches in letzter Zeit auch verstärkt angenommen

wird. Die Aufnahme in den Verein erfolgt nach Prüfung der entsprechenden Person. Regelmäßiges Schießen für zehn Monate und die Waffensachkundeprüfung sind Pflicht. In diesem Zeitraum stehen Vereinswaffen zur Verfügung. Durch die erfahrenen Schützen wird das Wurfscheibenschießen in den Disziplinen Skeet, Trap und jagdliches Schießen weitergegeben.

Die Schießzeiten sind Mittwoch und Samstag. An diesen Tagen sind bis zu 60 Schützen am Stand. Es bedarf keiner Voranmeldung. Verpflegt werden die Schützen im Vereinshaus.

Insgesamt wird Umweltschutz und Soziales groß geschrieben. Seit einem

halben Jahr werden sogenannte „natura Wurfscheiben“ geworfen, die direkt in Spanien eingekauft werden. Es handelt sich dabei um völlig PKA-freie Scheiben, die keinerlei Belastung mehr hervorbringen. Durch die Schrot-Fanganlage werden alle drei Monate etwa 2 t Blei entsorgt. Die Schrot-Fanganlage funktioniert mittels Netzen, die auf einer Länge von 140 m aufgestellt sind. Somit kann kein Blei ins Grundwasser gelangen.

Der BWC Erlangen kümmert sich um sein soziales Umfeld und so werden verschiedene öffentliche Einrichtungen durch Spenden unterstützt. 2022 durfte sich der Kindergarten Drügendorf über eine Spende des BWC freuen. ■



WAS IST MEIN HALBAUTOMAT WERT?

Was ist meine Jagdwaffe wert? Welchen Wert hat meine in die Jahre gekommene halbautomatische Büchse? Ist sie vielleicht heute mehr wert als zum Zeitpunkt ihres Kaufs? Oder doch weniger? Hier die Antwort. ■ **Ulrich Kastner**

Im Folgenden soll die Wertentwicklung von halbautomatischen Jagdbüchsen analysiert werden, die schon mindestens zehn Jahre lang auf dem Markt sind. In der Auswertung wurden nur solche Halbautomaten berücksichtigt, die typisch für den jagdlichen Einsatz sind. Damit wurden die halbautomatischen Büchsen ausgeklammert, die in erster Linie für den sportlichen Gebrauch konzipiert wurden, aber auch jagdlich eingesetzt werden könnten, etwa vom Typ AR-15. Wer hierzu mehr wissen will, findet im neuen digitalen Marktspiegel unter www.worldofguns.de zu mehr als 33 000 Modellen aller Art Werte.

Bewertungsgrundlagen

Die Daten basieren auf der systematischen Auswertung von realisierten Auktions- und Verkaufsergebnissen. Maßgeblich ist der Preis, den der Käufer bezahlt hat. Auktionsgebühren und Versandkosten sind grundsätzlich enthalten. Jagdwaffen mit Optik werden nicht berücksichtigt. In dieser Auswertung sind nur Jagdwaffen erfasst, die in Serie hergestellt werden. Waffen mit kundenspezifischen Modifikationen oder Sondergravuren werden nicht berücksichtigt. Es werden nur Modelle betrachtet, für die es genug Ergebnisse gibt, um eine gesicherte Aussage treffen zu können.

Wertentwicklung

In den folgenden Tabellen wird die Wertentwicklung angegeben. Der angegebene Wert in Prozent ist der Wert, um den eine Waffe heute über (> 100 %) oder unter (< 100 %) dem Wert der Waffe vor etwa zehn Jahren liegt. Zu beachten ist, dass die Aussage keine Veränderung des Zustands voraussetzt. Ein Beispiel: Eine Heckler & Koch HK 770, die vor zehn Jahren in neuwertigem Zustand 1125 Euro gekostet hat, ist heute in neuwertigem Zustand 1330 Euro wert, dies entspricht 118 % des ursprünglichen Werts. Hat sich gebrauchsbedingt der Zustand verschlechtert, ist natürlich ein geringerer



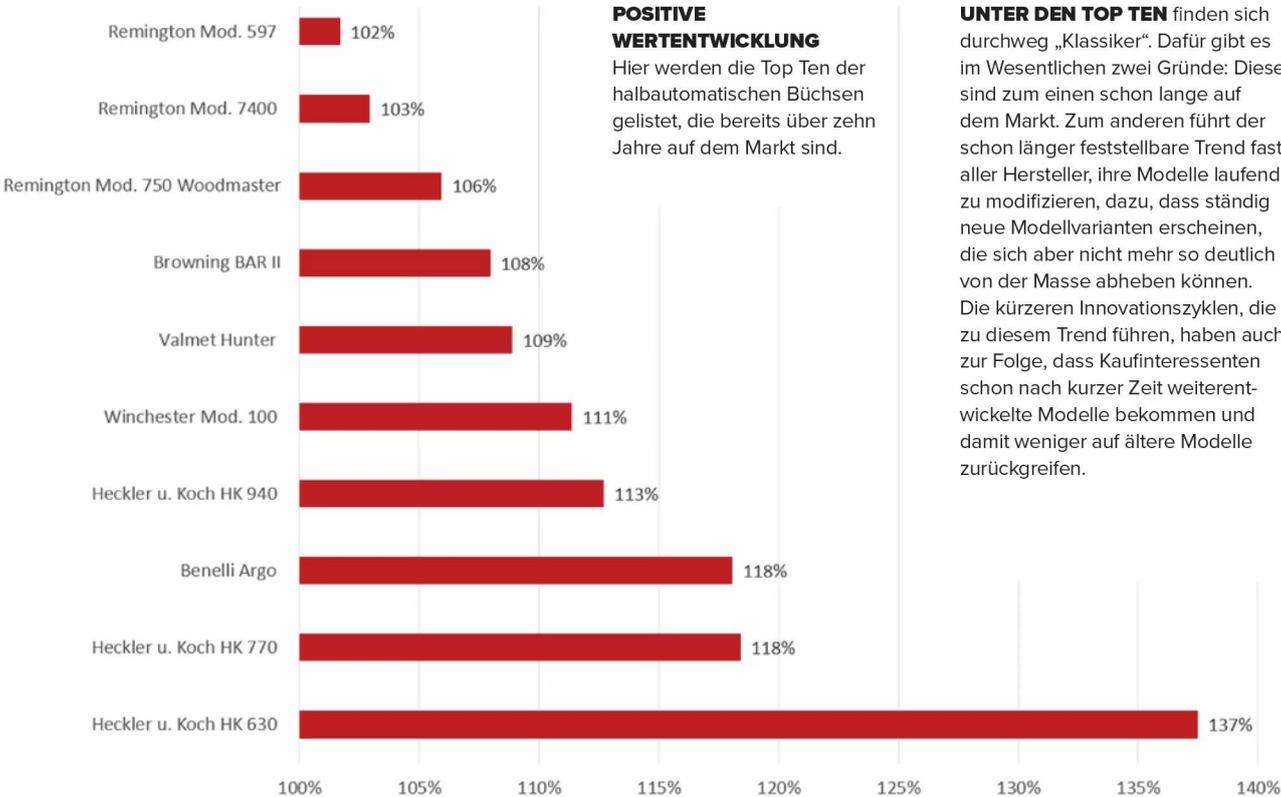
BROWNING BAR

Die Ursprungsversion der zivilen Browning BAR ist neuwertig noch 71,4 % ihres Neupreises wert.



HK 630

Heckler & Kochs ziviler Selbstlader mit Rollenverschluss in .223 Remington ist neuwertig inzwischen stolze 137 % seines ursprünglichen Preises wert.

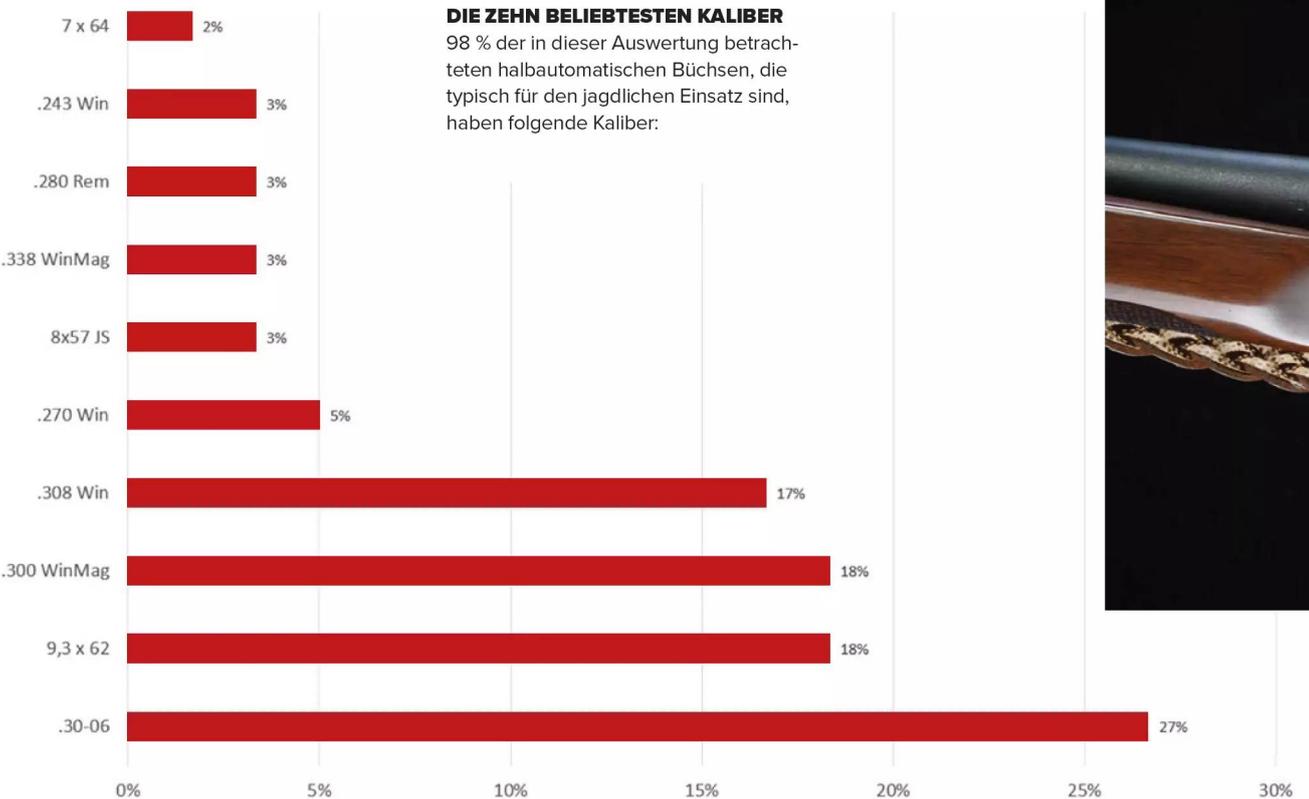
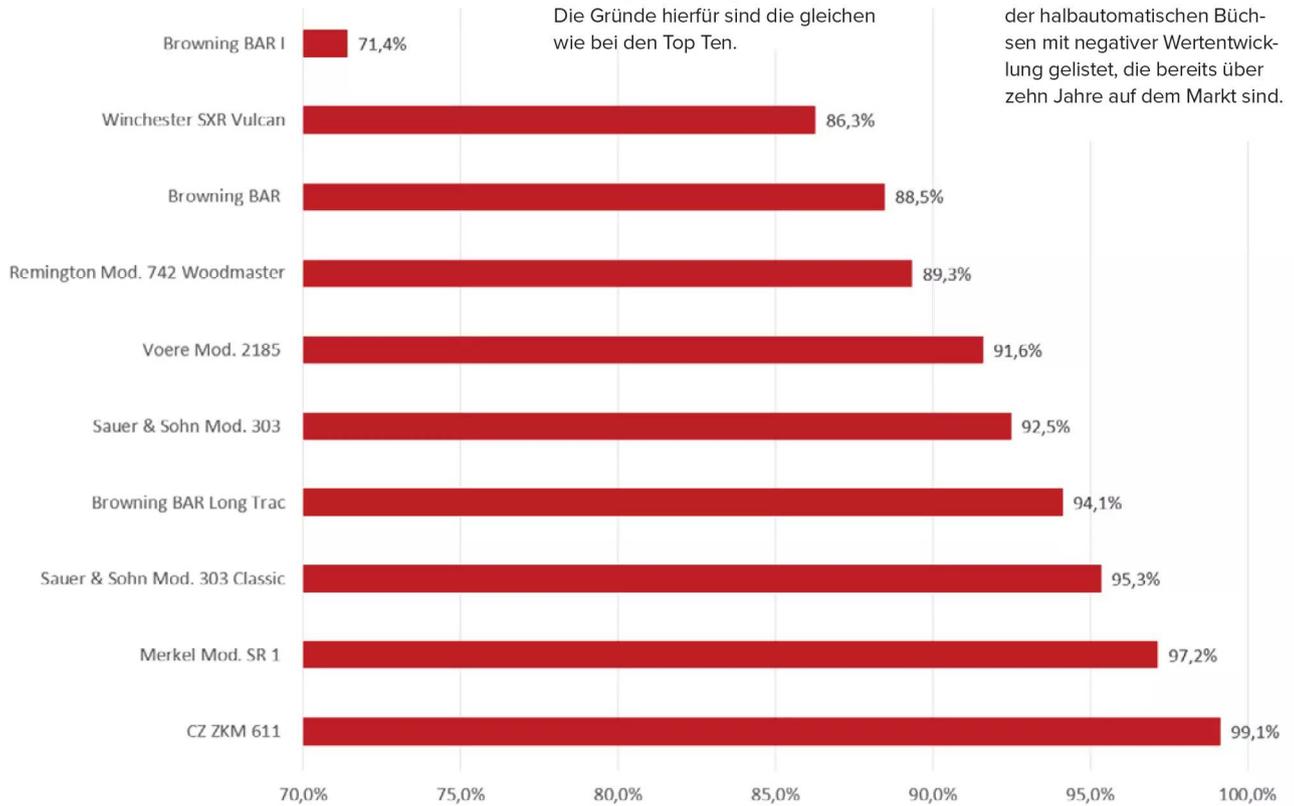


POSITIVE WERTENTWICKLUNG
 Hier werden die Top Ten der halbautomatischen Büchsen gelistet, die bereits über zehn Jahre auf dem Markt sind.

UNTER DEN TOP TEN finden sich durchweg „Klassiker“. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe: Diese sind zum einen schon lange auf dem Markt. Zum anderen führt der schon länger feststellbare Trend fast aller Hersteller, ihre Modelle laufend zu modifizieren, dazu, dass ständig neue Modellvarianten erscheinen, die sich aber nicht mehr so deutlich von der Masse abheben können. Die kürzeren Innovationszyklen, die zu diesem Trend führen, haben auch zur Folge, dass Kaufinteressenten schon nach kurzer Zeit weiterentwickelte Modelle bekommen und damit weniger auf ältere Modelle zurückgreifen.

AUCH UNTER DEN BOTTOM TEN
 der halbautomatischen Büchsen
 finden sich überwiegend Klassiker.
 Die Gründe hierfür sind die gleichen
 wie bei den Top Ten.

**NEGATIVE
 WERTENTWICKLUNG**
 Hier werden die Schlusslichter
 der halbautomatischen Büchsen
 mit negativer Wertentwicklung
 gelistet, die bereits über
 zehn Jahre auf dem Markt sind.



DIE ZEHN BELIEBTESTEN KALIBER
 98 % der in dieser Auswertung betrach-
 teten halbautomatischen Büchsen,
 die typisch für den jagdlichen Einsatz sind,
 haben folgende Kaliber:





SAUER & SOHN 303

Sauers schlanker Halbautomat ist nur noch 95,3 % seines Neupreises wert.



BROWNING BAR II

Die zweite Generation von Brownings Selbstlader kostet inzwischen neuwertig 8 % mehr als bei ihrer Einführung.



MERKEL SR 1 JAGD

Der Wert von Merkels Jagdselbstlader ist über die Jahre auf 97,2 % des Neuwerts gesunken.



REMINGTON 7400

Der klassische amerikanische Jagdselbstlader steigerte seinen Wert um 3 %.

Wert anzusetzen. Wie auch bei anderen Waffentypen ist festzustellen, dass sich die Werte relativ konstant nach oben respektive unten entwickeln. Das Kaliber einer gebrauchten Jagdwaffe spielt auch für den Wert eine wichtige Rolle. Wie

auch bei anderen Waffentypen gilt bei den hier analysierten Halbautomaten, dass Modelle mit einem beliebten Kaliber eine bessere Wertentwicklung aufweisen als die mit weniger gebräuchlichem/beliebtem Kaliber. ■

FAZIT

Wie bei anderen Waffentypen auch spielt bei den in diesem Beitrag betrachteten halbautomatischen Büchsen der Zustand eine große Rolle. Auch hier gilt: Mit zunehmender Verschlechterung des Zustands fällt der Zeitwert erheblich ab. Ein pfleglicher Umgang mit der Waffe macht sich immer bezahlt und wird beim Verkauf positiv honoriert. Obwohl es auch sehr viele Hersteller gibt, die halbautomatische Büchsen für den jagdlichen Einsatz anbieten, ist die Zahl der Modelle, für die es über einen längeren Zeitraum eine ausreichend große Datenbasis gibt, im Vergleich zu etwa Repetierbüchsen deutlich kleiner. Das liegt auch daran, dass bei den Halbautomaten die Modellvielfalt durch die stetige Weiterentwicklung permanent zunimmt. Manche Hersteller bringen neue Modellvarianten teilweise jährlich auf den Markt. Die einzelnen Modelle erreichen damit kleinere Stückzahlen, und mit dem Erscheinen neuerer Modellvarianten fallen Vorgängermodelle oft etwas stärker im Preis, als dies bei einer längeren Modelllaufzeit der Fall ist.

SCHARFE SACHE

Die Firma WOLFGANGS hat sich in kürzester Zeit als feste Größe im internationalen Messermarkt etabliert. Mit zusätzlichen Varianten ihrer bewährten Klassiker, aber auch ganz neuen Messertypen wird nun das umfassende Produktportfolio erweitert.

■ Stefan Menge

Bei WOLFGANGS wird Kundenzufriedenheit und Feedback extrem groß geschrieben und man versucht stetig, die Produktpalette zu erweitern, an die Kundenwünsche anzupassen und im Detail weiter zu verbessern. Jedem Messer liegt beispielsweise eine Danksagungs- und Feedbackkarte bei, in der um die ehrliche Meinung zum gekauften Produkt gebeten wird. Außerdem wird man über eine ebenfalls beiliegende Karte darüber informiert, dass WOLFGANGS einen Teil seines Jahresumsatzes an die deutsche Kinderkrebsstiftung spendet. Eine echte Herzensangelegenheit des Firmenchefs, die besonderes Lob verdient. Jeder Kauf eines WOLFGANGS-Produktes unterstützt also auch noch einen richtig guten Zweck. Der Geschäftsführer, Entwickler und Designer von WOLFGANGS, Philipp „Wolfgang“ Bugert, verfügt als gelernter Koch und Metzger im über 160 Jahre alten Familienbetrieb über jahrelange berufliche Erfahrung im sensiblen Bereich scharfer Klingen. Er gründete 2017 seine Firma WOLFGANGS und hat seitdem diverse, höchst interessante Messermodelle auf den heimischen Markt gebracht.

AMBULO Standard, Flat und Scandi

Auf vielfachen Wunsch aus der Jagd-, Outdoor- und Bushcraftszene gibt es ein überarbeitetes Modell des allseits beliebten Verkaufsschlagers AMBULO. Das 235 g schwere Full-Tang-Messer ergänzt die anderen feststehenden Messer, Neckknives und Folder aus gleichem Haus, sodass jeder Käuferwunsch mit einem hochwertigen Allround-Werkzeug für Aktivitäten in der Natur optimal bedient werden kann.

Es wird, falls es sich nicht um das Baukasten-Modell handelt, in einer hochwertigen schwarzen Kartonage-Box mit Magnetverschluss geliefert. Das silberne WOLFGANGS-Logo in Form eines Wolfskopfes mit unterlegtem „W“ rundet die optisch äußerst gelungene und edle Präsentbox ab.

Die Klinge und Griff sind beim AMBULO für extreme Robustheit aus einem einzigen kompletten Stück Stahl (Full Tang) geschmiedet und die Griffschalen seitlich aufgesetzt und verschraubt. Das vielseitige, 23,50 cm lange AMBULO ist, dem neuen Online-Konfigurator sei Dank, in unzähligen verschiedenen Kombinationsvarianten bestellbar. Griffschalenfarbe, Griffschraubenfarbe, Klingengeometrie, Klingenoberfläche und Kydex- oder Lederscheide können so kinderleicht in zig farblichen Kombinationen zusammengestellt werden. Im Baukastensystem kommen die Baugruppen einzeln verpackt beim neuen Besitzer an und können im Handumdrehen zusammengesetzt werden. Das einzige hierzu notwendige Montagewerkzeug, ein Torx-T8-Schlüssel, liegt den Griffschalenpaaren bei. So kann beispielsweise neben einer olivgrünen Version, die mit geschwätzter stone-washed Klinge bestückt ist und einen taktischen MIL/LE-Look hat, eine blaze-orange Variante, die mit einer naturbelassenen, seidig glänzenden Klinge ausgestattet ist und einen extrem hohen Wiedererkennungswert besitzt und im Gelände nie verloren geht, oder auch eine komplett sandfarbene Desert-Version gewählt werden. Jede Wunsch Klinge kann mit jedem Wunschgriff und jeder Wunschscheide „verheiratet“ werden.

Das AMBULO ist mit seiner Klingengänge von 11,80 cm ein kom-

AMBULO Das Messer ist einer der Verkaufsschlager bei WOLFGANGS. Nun wurde es überarbeitet.



paktes Outdoormesser, dass jedoch eine völlig ausreichende Größe hat, um alle anfallenden Outdoor-Aufgaben, wie Batoning, Feathersticks, Curls, Schnitzen, Haken, Spalten, Power Cuts und natürlich jedwede Schneidarbeiten völlig souverän zu meistern. Eine Schleifkerbe gibt genug Luft, um das händische Nachschärfen zu erleichtern. Der Werkschliff im Auslieferungszustand kann getrost als rasiermesserscharf bezeichnet werden. Der große Vorteil dabei: Es ist S-42a-konform und fällt somit nicht unter den Bannstrahl des Führverbots in Deutschland, sondern kann rechtssicher bei allen Outdoor-Aktivitäten der treue Begleiter sein.

Alle Klingenvarianten – Hohlschliff, Flachschliff und Scandi – garantieren extrem gute Schneideigenschaften bei gleichzeitig hoher Robustheit. Im vorderen Drittel, am sogenannten Swedge, baut die Klinge des Standard-

modells (Hohlschliff) nach oben hin nochmals deutlich Masse auf, um beim Hacken genug Eigengewicht mit in den Schwunghieb legen zu können. Optisch erinnert sie leicht an eine Harpune. Der hier verwendete und seit Jahrzehnten bewährte, rostträge D2-Stahl mit einer Rockwell-Härte von 60 HRC ist für die Einsatzzwecke des AMBULO bestens geeignet und die 4,5 mm starke Klinge lässt das Messer seine Aufgaben routiniert und spielerisch bewältigen. Der Klingenträger verjüngt sich zur Spitze hin, lässt diese aber nicht zu filigran wirken. Des Weiteren ist der Rücken im hinteren Bereich extra kantig geschliffen, um via Funkenflug mit einem Feuerstarterstahl, der im Lieferumfang enthalten ist, leicht ein Lagerfeuer zu entzünden. Um dem Daumen einen sicheren Halt auch beim Arbeiten bei Nässe oder mit Handschuhen zu bieten, verfügt der Klingenträger am vorderen Griffbereich über ein äußerst effektives Jimping (geriffelte Daumenauflage auf der hinteren Oberseite der Klinge), das aber auch bei längeren Arbeiten nicht unangenehm in den Daumen drückt.

Der Griff des AMBULO besteht aus robustem und rutschfestem G-10, das weder schimmelt noch verrottet. Die Griffschalenpaare werden mittig absichtlich vom Messerstahl überragt, damit ein effektives Batoning möglich ist, ohne bei den Schlägen auf den Griff das G-10-Material der Griffschalen zu beschädigen. Man trifft immer zuerst den Stahl des durchgehend massiven Full Tangs zwischen den beiden Griffschalenpaaren, nie das Griffmaterial selbst, falls man ein festgefressenes Messer wieder losschlagen muss. Seine Ergonomie gewährt sicheren Halt bei unterschiedlichsten Griffhaltungen.

AUSWAHL Für das Modell AMBULO sind Kydex- oder Lederscheiden erhältlich. Das Messer ist hier in der Variante mit olivgrünen Griffschalen und Klinge in Stonewashed-Optik abgebildet.





KLASSIKER Neben dem bewährten AMBULO mit „Harpunen Klinge“ gibt es den Klassiker als Neuauflage nun auch mit Scandi- oder Flachschliff.

Zusätzliche Sicherheit bei den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und Schnittbewegungen bietet die muldenartige Fingeraussparung gegen das Abrutschen des Zeigefingers auf die Schneide. Die Griffschalen des Messers sind mit Schraubhülsen befestigt und mit Hilfe des beiliegenden Schlüssels leicht zu öffnen, um das AMBULO bei Bedarf zu reinigen oder optisch umzubauen. Die Griffschalenpaare inklusive Schrauben können, wie die Scheide oder auch die Klinge einzeln optional erwor-

ben werden, sodass man dann beispielsweise die schwarze Klinge mit den orangen Griffschalen oder die stonewashed Klinge mit den oliven Griffschalen und so weiter und so fort kombinieren kann.

Die ultrarobuste, wetterfeste unverrottbare Kydex-Scheide mit integrierter Wasserablauföse lässt keine Wünsche offen. Ein mittels Einschubröhre an der Scheide angebrachter, Feuerstarterstahl sorgt stets für die Möglichkeit selbst unter allerwidrigsten Umweltbedingungen ein Feuer entfachen zu können. Die

Messerscheide ist MOLLE/PALS-kompatibel konstruiert und verfügt auf der Rückseite über ein verriegelbares Tek-Lok-Multimontagesystem zum horizontalen (Scout Style), schrägen oder auch vertikalen Tragen des Messers beispielsweise am Rucksack oder am Gürtel. Zwei beiliegende Verlängerungsstege mit Fastex-Clip, sogenannte „Dangler“, ermöglichen auch eine tiefere Trageweise des Messers am Gürtel. Einer der Dangler bildet eine feste Schlaufe und der Gürtel muss zum Befestigen eingeschlaucht werden. Der andere Dangler kann via Klettfläche geöffnet und geschlossen werden und das Messer kann so an- und abgelegt werden, ohne den Hosengürtel öffnen und ausschlaufen zu müssen. Eine kleine ergonomische Daumenrampe an der vorderen Oberseite der Scheide dient als Gegenlager für die Ziehhand und mit ihrer Hilfe lässt sich das Messer in jeder Situation bequem aus seiner Scheide ziehen. Das Messer sitzt völlig klapper- und spielfrei, sicher verstaut, in seiner Tragevorrichtung.

Ob als ambitioniertes EDC-Messer (Every Day Carrying) oder reines Sammlerobjekt, allen Ansprüchen werden die hochwertigen AMBULO mit Leichtigkeit gerecht. Für einen durchaus gerechtfertigten Anschaffungspreis von 99,70 Euro ist das Messer im Onlineshop unter www.wolfgangs.de zu beziehen.

Neben dem bewährten AMBULO mit sogenannter „Harpunen Klinge“ gibt es den Klassiker als Neuauflage nun auch mit Scandi- oder Flachschliff. Um das Messer nach langem Gebrauch sehr anwenderfreundlich und einfach wieder scharf zu bekommen, empfiehlt sich die Anschaffung des „KlingenDoktor 5 in 1“ von WOLFGANGS. Hiermit kann man

ANSEHNLICH

Die WOLFGANGS-Messer, hier das Modell LUPUS, werden in einer edlen Präsentbox geliefert.



alle gängigen Schneidwaren und Werkzeuge, selbst Wellenschliffe, wieder auf ein gehöriges Maß an Schärfe bringen. Der KlängenDoktor kostet 19,20 Euro.

LUPUS.

Mit dem LUPUS präsentiert WOLFGANGS ein voll ausgewachsenes Allround-Messer für alle möglichen Outdoor-Aktivitäten wie beispielsweise Camping, Bushcraft, Wandern, Trekking, Jagd und vieles mehr. Die Klinge und der Griff des 289 g schweren LUPUS sind für extreme Robustheit aus einem einzigen kompletten Stück Stahl (Full Tang) geschmiedet und die G10-Griffschalen seitlich aufgesetzt und verschraubt. Das 24,20 cm lange Messer ist ebenfalls via Online-Konfigurator in vielfältigen Kombinationsvarianten bestellbar. Es ist mit seiner Klingenlänge von 11,50 cm ein ausgewachsenes Outdoormesser, wird rasiermesserscharf ausgeliefert und ist §-42a-konform. Die Klinge garantiert sehr gute und langlebige Schneideigenschaften bei gleichzeitig hoher Robustheit. Der verwendete rostträge D2-Stahl mit einer Rockwell-Härte von circa 60 HRC ist für die Einsatzzwecke des LUPUS bestens geeignet und die 4,5 mm starke Klinge meistert alle ihr gestellten Aufgaben mit Bravour. Der Klängenrücken verjüngt sich zur Spitze hin, lässt diese aber nicht zu filigran wirken. Des Weiteren ist der komplette Rücken extra kantig geschliffen, um mit einem Feuerstarter-Magnesiumstab (im Lieferumfang enthalten) ein Lagerfeuer zu entzünden. Um dem Daumen sicheren Halt auch beim Arbeiten bei Nässe oder mit Handschuhen zu bieten, verfügt der Klängenrücken am vorderen Griffbereich über ein effektives Jimping.

Der Griff besteht aus robustem und rutschfestem G-10. Seine Ergonomie gewährt sicheren Halt bei unterschiedlichsten Griffhaltungen. Zusätzliche Sicherheit bei den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und Schnittbewegungen bieten die muldenartige Fingerausparungen gegen das Abrutschen der Führhand. Die Griffschalen des Messers sind mit Schraubhülsen befestigt und mit Hilfe eines Torx-T8-Schlüssels leicht zu öffnen. Die Griffschalenpaare inklusive Schrauben können, wie auch die Scheide oder die Klinge, einzeln optional erworben werden. Die ultrarobuste, wetterfeste Kydex-Scheide – Leder ist optional erhältlich – mit integrierter Wasserablauföse lässt keine Wünsche offen. Ein an der Scheide angebrachter Feuerstarterstahl mit Magnesiummantel sorgt stets für die Möglichkeit, ein Feuer entfachen zu können. Die passgenaue Messerscheide ist MOLLE/PALS-



kompatibel konstruiert und verfügt auf der Rückseite über ein verriegelbares Tek-Lok-Multimontagesystem zum horizontalen (Scout Style), schrägen oder auch vertikalen Tragen des Messers beispielsweise am Rucksack oder am Gürtel. Zwei beiliegende Verlängerungsstege mit Fastex-Clip ermöglichen eine tiefere Trageweise des Messers am Gürtel. Ein Dangler bildet eine feste Schlaufe und der Gürtel muss zum Befestigen eingeschlaucht werden. Der andere Dangler kann via Klettfläche geöffnet und geschlossen werden und das Messer kann so schnell an- und abgelegt werden, ohne den Hosengürtel öffnen und ausschlaufen zu müssen. Das LUPUS kostet 89,97 Euro.

HUNTER und HUNTER 2.

Das 150 g schwere Messer mit durchgehendem Erl ist ein hochwertiges Allround-Werkzeug im Revier. Das olivgrüne oder orange HUNTER wird in ei-

ner schwarzen Kartonage-Box geliefert. Die Klinge und Griff sind beim HUNTER aus einem einzigen kompletten Stück Stahl geschmiedet (durchgehender Erl) und der TPE-Griff wird nach der Klingenfertigung im Werk aufgespritzt. Das extrem vielseitige, 23,80 cm lange HUNTER ist aktuell in zwei verschiedenen Varianten bestellbar. Griff und Scheide sind olivgrün oder orange gehalten, die Klinge aus 420er-Stahl ist beim orangenen Messer schwarz und beim olivenen Messer satin-blank/silbern. Das HUNTER ist mit seiner Klingenlänge von 11,50 cm ein kompaktes Jagdmesser, das jedoch eine völlig ausreichende Größe hat, um alle anfallenden Outdoor-Aufgaben und jedwede Schneidearbeiten völlig souverän zu meistern.

Eine Schleifkerbe dient dazu das händische Nachschärfen zu erleichtern. Der Werksschliff im Auslieferungszustand ist extrem scharf. Es ist ebenfalls §-42a-konform und kann rechtssicher

bei allen Jagd- und Outdoor-Aktivitäten, ein treuer Begleiter sein. Die Klinge mit Hohlschliff garantiert extrem gute Schneideigenschaften bei gleichzeitig hoher Robustheit. Im vorderen Drittel baut die Klinge nach oben hin, ähnlich wie das AMBULO, nochmals Masse auf, um beim Hacken genug Eigengewicht mitzubringen. Der verwendete 420-Stahl lässt das Messer seine Aufgaben routiniert bewältigen. Der Klingenrücken verjüngt sich zur Spitze hin und ist im hinteren Bereich kantig geschliffen um mit einem Feuerstarter ein Lagerfeuer zu entzünden. Der Klingenrücken besitzt am vorderen Griffbereich ebenfalls ein effektives Jimping.

Der 12,3 cm lange Griff des HUNTER besteht aus robustem und rutschfestem TPE, das sicheren Halt bietet. Zusätzliche Griffigkeit bei den verschiedenen Schnittbewegungen bietet die muldenartige Fingerausparung gegen das Abrutschen des Zeigefingers auf die Schneide und das Checkering des Griffmaterials.

Die ultra-robuste, wetterfeste und unverrottbare Polypropylen-Scheide lässt keine Wünsche offen. Die 42 g leichte Köcherscheide kann mit ihrer speziellen Multifunktionsklammer sowohl am Gürtel als auch an MOLLE/PALS-Tragesystemen oder Rucksackgurten befestigt und schnell wieder abgenommen werden. Der Scheidenkorpus ist komplett aus einem Guss gefertigt und besitzt eine Wasserablauföffnung an der Unterseite. Das Messer sitzt spielfrei in seiner Tragevorrichtung.

Gleiche Attribute gelten für das HUNTER 2, allerdings besitzt es im vorderen Klingenbereich einen Reiß-

BEI WOLFGANGS IST FÜR JEDEN GELDBEUTEL UND EINSATZZWECK DAS RICHTIGE MESSER DABEI!

und Aufbrechhaken, der auch zum Zerschneiden von Gurten, Paracord, dünnen Drähten oder dem Abisolieren von Kabeln hervorragend geeignet ist. Für einen durchaus als günstig zu bezeichnenden Anschaffungspreis von 19,90 Euro ist das HUNTER zu erstehen. Das HUNTER 2 kostet knapp 25 Euro.

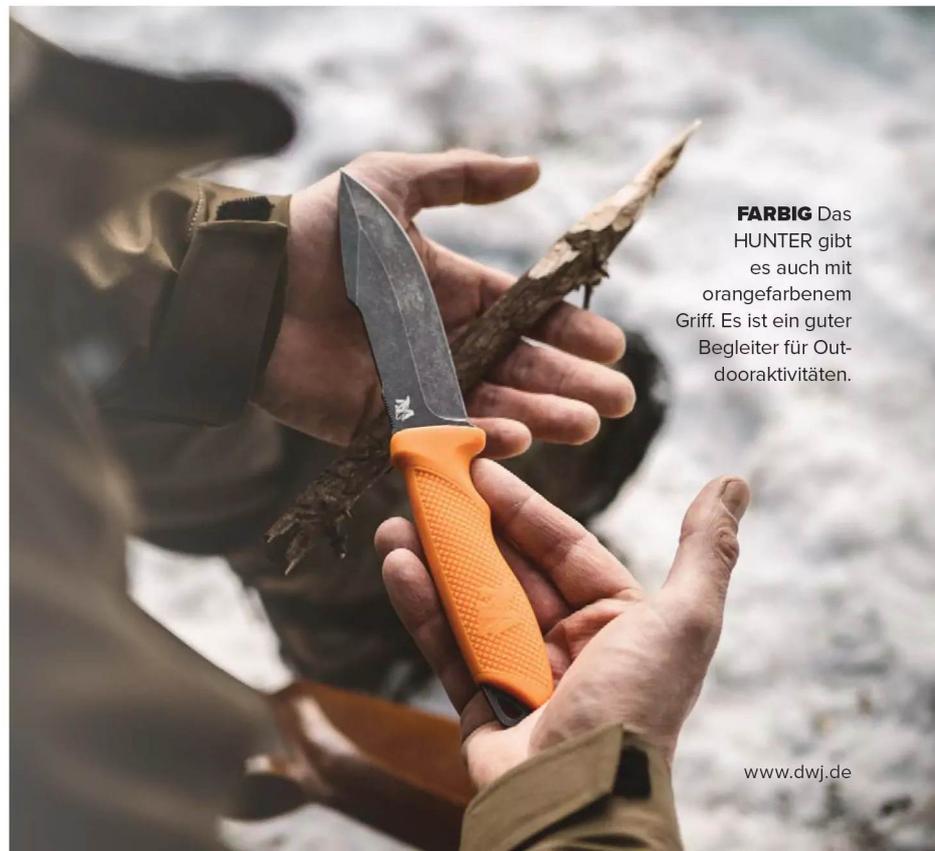
Die W-Messerfamilie.

Neben einer normalen PP-Köcherscheide im Stil des HUNTER gibt es das W1 auch noch mit zwei weiteren Scheidenkonstruktionen, dann als W2 und W3. Das 178 g schwere Full Tang Messer W1, W2 oder W3 wird ebenfalls in einer schwarzen Kartonage-Box geliefert. Die Klinge und Griff sind bei der W-Messerfamilie aus einem einzigen kompletten Stück Stahl (Full Tang) geschmiedet und der TPE-Griff wird nach der Klingenfertigung im Werk aufgespritzt. Das äußerst vielseitig

einsetzbare, 23,80 cm lange W1 ist aktuell in verschiedenen Varianten bestellbar. Griff und Scheide sind schwarz oder oliv, aber bei der Klinge aus rostträgem 440C-Stahl kann man zwischen Satinblank, Stonewashed und Geschwärzt wählen. W2 und W3 gab es zunächst nur mit schwarzem Griff und silberner oder schwarzer Klinge, inzwischen gibt es die gleiche Farbpalette wie beim W1. Die W-Messerfamilie ist mit seiner Klingenlänge von 11,50 cm ein kompaktes Outdoormesser. Eine Schleifkerbe erleichtert das händische Nachschärfen. Alle Messer sind \$42a konform. Die Klinge garantiert sehr gute Schneideigenschaften bei gleichzeitiger Robustheit. Der hier verwendete 440C-Stahl mit einer Rockwell-Härte von 58 bis 60 HRC ist für die Einsatzzwecke der W-Messerfamilie bestens geeignet und die 3,3 mm starke Klinge lässt das Messer all seine Aufgaben routiniert bewältigen. Der

SERVICE

Sollten Sie sich diese edlen Schneidwaren, Werkzeuge und Zubehör gönnen wollen, sparen Sie bares Geld und nutzen Sie hierzu jederzeit unseren exklusiven -10 % DWJ-Leser-Rabattcode „DWJ10“ auf alle Produkte im Onlineshop von WOLFGANGS.



FARBIG Das HUNTER gibt es auch mit orangefarbenem Griff. Es ist ein guter Begleiter für Outdooraktivitäten.



DAS MODELL W3 gab es zunächst mit schwarzem Griff und silberner oder schwarzer Klinge. Weitere Varianten sind mittlerweile erhältlich.

mittels Einschubröhre an der Scheide angebrachter Feuerstarterstahl mit dicker Magnesiumummantelung sorgt stets für die Möglichkeit ein Feuer entfachen zu können. Die neuen W-Modelle mit Tactical-Scheide und Dangler sind komplett von Links- auf Rechtshandbetrieb umbaubar und es gibt die Messer zusätzlich auch noch mit Flach- oder Scandischliff beziehungsweise in einem Baukastensystem in allen möglichen Griff- und Scheidenfarben, sowie auch Ausführungen mit partiellem Wellenschliff. Für einen Anschaffungspreis von 34,90 Euro für das W1, 39,90 Euro für das W2, 54,90 Euro für das W3, 39,99 Euro für das W-Flat und das W-Scandi, 27,99 Euro für das W-Single und 11,99 Euro für die Tactical-Scheide aus Polypropylen sind die schneidfreudigen W-Klingen und Zubehör zu beziehen. ■

Klingenrücken ist im hinteren Bereich kantig ausgeführt, um via Funkenflug mit einem Feuerstarter-Stahl ein Feuer zu entzünden. Er verfügt am vorderen Griffbereich über ein Jimping für noch mehr Klingenkontrolle. Der 12,1 cm lange Griff der W-Serie besteht ebenfalls aus robustem und rutschfestem TPE. Der Unterscheid der W1-, W2- und W3-Messer liegt im jeweiligen Scheidenkonzept. Das W1 verfügt über eine ultrarobuste, wetterfeste und unverrottbare Polypropylen-Köcherscheide wie beim HUNTER ohne Zusatzausrüstung oder alternative Trageweisen. Das W2 besitzt eine Scheide mit Tek-Lok. Die 42 g leichte Köcherscheide kann mit ihrer

speziellen Tragevorrichtung sowohl am Gürtel als auch an MOLLE/PALS-Tragesystemen oder Rucksackgurten befestigt und schnell wieder abgenommen werden. Der Scheidenkorpus ist komplett aus einem Guss gefertigt und besitzt eine Wasserablaufföffnung an der Unterseite. Die Messerscheide des W3 ist ebenfalls MOLLE/PALS-kompatibel konstruiert und verfügt auf der Rückseite auch über ein verriegelbares Tek-Lok-Multimontagesystem. Zwei beiliegende Verlängerungsstege mit Fastex-Clip ermöglichen eine tiefere Trageweise des W3-Messers am Gürtel. Außerdem verfügt die W3-Scheide über einen Wetzstein auf der Frontseite und ein

FAZIT

Alle WOLFGANGS-Messer sind ausnahmslos absolut hochwertig verarbeitet und bieten dem Anwender viel Messer für vergleichsweise wenig Geld. Konkurrenz brauchen die von uns getesteten Modelle nicht zu scheuen. Ob als ambitioniertes EDC-Messer (Every Day Carrying) oder reines Sammlerobjekt, allen Ansprüchen werden die hochwertig verarbeiteten WOLFGANGS-Messer mit Leichtigkeit gerecht. Wer das besondere und nicht ganz alltägliche Messer und/oder Werkzeug mit dem gewissen Etwas sucht, der wird von (s)einem WOLFGANGS-Messer absolut begeistert sein.

CLUB30
Limited Editions & Tuning

3D-Waffen-Konfigurator
für die Modellreihen „RL“

Die RL-Linie



»»» Konfigurieren Sie
jetzt Ihre Wunsch-Waffe!

Neu: Laufkonturen in 3", 4"
und Heavy Weight Champion (HWC)



Informieren + konfigurieren + Preis unter: www.club30.de

Die RL-Revolver-Linie wird hergestellt und vertrieben über die Club 30-Mitglieder in Deutschland, Luxemburg, Österreich, Polen und der Schweiz!

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

EINE NEUE WILDCAT ENTSTEHT

KONTROVERS DISKUTIERT wird schon seit längerem der Einsatz von AR-Plattformen auf der Jagd. Gewisse Vorteile sind nicht von der Hand zu weisen. In den USA, wo auch dieses Bild aufgenommen wurde, ist das AR-15 eine treue Begleiterin im Revier.





Führige AR-15-Plattformen sind immer häufiger in den hiesigen Jagdrevieren zu finden. Passende Fabrikmunition dafür gibt es zuhauf, aber auf die Jagd abgestimmte Laborierungen und Kaliber sind eher in den USA zu finden. Zeit, sich mit der Schöpfung einer neuen Wildcat-Patrone zu befassen.

■ Traugott Maria Waldegger

FOTO: MATTHEW J. O'BRIEN — CC-BY-SA 4.0



TRADITIONELLES BILD Flinten und Repetierbüchsen prägen noch immer die Jagdszene.

FOTO: GSSHOT - STOCK.ADOBE.COM

Teil 1: Planung und Vorbereitung

Nicht nur Jäger und Waffenfreunde, sondern auch viele Menschen ohne direkten Bezug zur Thematik empfinden exklusive Jagdwaffen als ästhetisch ansprechend: Glänzend polierte Maserholzschäfte, tief blauschwarz schimmernd brünierte Metallteile, feine Gravuren mit Goldeinlagen – bei exklusiven Jagdwaffen sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt – den Kosten allerdings auch nicht. In der jagdlichen Praxis sind die Bedingungen häufig als „Sauwetter“ zu bezeichnen – und wer auf der Jagd noch nie in der Dunkelheit hingefallen ist, der war vermutlich nie bei Nacht draußen.

Für „alle Tage“ sind also praktische, robuste Waffen angesagt. Nur: Um bei wechselnden Witterungsverhältnissen in der Natur zurecht zu kommen, ist passende Kleidung erforderlich. Im Winter bedeutet dies dicke Polsterkleidung, um bei tiefer Kälte stundenlang still sitzen zu können, ohne zu frieren – im Hochsommer reicht ein Shirt, es sei denn, es regnet. Dann bedarf es passender Nässeschutzkleidung. Wie soll das ein einziger Schaft für alle Gelegenheiten passen?

Auch sonst ist es nicht so einfach, eine zumindest einigermaßen universelle Jagdwaffe zu finden. Was soll es denn sein? Ansitz in „enger Kiste“ auf 50 m an der Kirmung, weite Schüsse von einer offenen Leiter am Feld, Drückjagd, Jagd vom Klettersitz aus 5 oder 10 m Höhe, Pirschjagd im Wald vom Schießstock oder doch stehend freihändiges Schießen am Maisrand in einer hellen Hochsommernacht?

Jagdliche Selbstladebüchsen – eine gute Lösung?

Freunden der jagdlichen Nutzung von Selbstladern wird häufig verantwortungsloses Schießen und „schnelles Geballer“ vorgeworfen. Das lässt sich durchaus hinterfragen: Tatsächlich kann man mit jeder Waffe verantwortungsvoll umgehen (oder eben nicht) und während Selbstladegewehre jagdlich auf drei Schuss begrenzt sind, bietet der Zubehörmarkt für nahezu alle gängigen Repetiergewehre auch Magazine bis zehn Schuss Kapazität an, die legal zur Jagd geführt werden dürfen.

Der jagdlich entscheidende Vorteil des Halbautomaten ist daher nicht der schnelle zweite Schuss, sondern die Möglichkeit, ohne Veränderung der Körperhaltung weiter auf dem Ziel bleiben zu können, um das Verhalten des Wildes beobachten. Nur im selten eintretenden Bedarfsfall kann dann erneut geschossen werden.

Der Markt hat auch inzwischen sehr viele jagdliche Selbstlader verschiedenster Anbieter hervorgebracht – aber in der Praxis ergeben sich Berge von Problemen, vor allem wenn durch regelmäßiges Üben viel geschossen wird. Oft sind die Abzüge nicht gut und teilweise nicht zu überarbeiten, Sicherungen wenig ergonomisch positioniert und bei Bedienung laut klickend. Teilweise ist die Präzision nicht annähernd in dem Bereich, der heute erwartet wird. Das liegt auch daran, dass zahlreiche Modelle mit kurzen Läufen versehen und nur auf Drückjagd und Kurzdistanz ausgelegt sind. Oft sind die Waffen schwierig zu zerlegen, schlecht zu

reinigen und Waffenstörungen nicht selten. Das ist oft ganz besonders dann der Fall, wenn die Büchsen intensiv genutzt, das heißt viel geschossen wird.

Aber gerade das Schießen auf bewegte Ziele, vor allem bei der Drückjagd, erfordert einen hohen Trainingsaufwand, wenn man als Schütze gute Leistungen erbringen will.

Einiges hat sich geändert und verbessert: Beispielhaft verträgt die Benelli Argo klaglos eine sehr hohe Schussbelastung – aber ihre Sicherung ist weder leise noch günstig positioniert, der Abzug und die Präzision überzeugen bei weitem nicht jeden.

Bei der Sauer 303 in der Generation 2 ist der Abzug perfekt, der als Sicherung dienende Spannschieber optimal positioniert, die Büchse schießt mit sehr vielen Laborierungen präzise und das Exemplar des Autors hat bisher auch eine hohe Schussbelastung vertragen. Für den Ansitz würden sich jedoch viele einen längeren Lauf wünschen und die erforderlichen Zerlegeschritte für eine gründliche Reinigung stellen sich als ebenso gewöhnungsbedürftig dar wie die beständig kräftig am Auswurffenster der Waffe „anknallenden“ Hülsen samt der hinterlassenen Kratzer auf der Waffe – und das bei einem Neupreis von rund 4400 Euro.

Wer nicht nur Jäger, sondern auch Sportschütze ist und mit dem AR-15 schießt, fragt sich schon, warum man nicht auch auf der Jagd perfekte Matchabzüge, völlig lautlose und ergonomisch positionierte Sicherungen, fast perfekte Funktionssicherheit auch bei hoher Schussbelastung, leichte Zerlegbarkeit

und hohe Modularität haben kann. Gewehre wie AR-10 oder AR-15, lassen sich mit verstell- beziehungsweise einschiebbaren Schäften ausstatten, die binnen Sekunden auf dicke Winterkleidung wie auch ein dünnes Sommerhemd angepasst werden können – ein wichtiger Aspekt. Hohe Schussbelastung ist für diese Büchsen kein Problem, die Reinigung klappt absolut unproblematisch.

Und nicht nur das: Viele weitere, mit wenigen Handgriffen ab- oder anbaubare Zubehörteile machen diese Büchsen weitgehend individualisierbar. Mit „Quick Detach“-Montagen versehene Optiken lassen eine treffpunktverlagerungsfreie Umrüstung ebenfalls mit wenigen Handgriffen zu.

Allerdings bietet nur das AR-10 ohne weiteres hochwildtaugliche Kaliber: Genannt sei hier vor allem die .308 Winchester, es finden sich aber auch Gewehre dieser Bauart in 6,5 Creedmoor oder .338 Federal. Vergleicht man

die AR-10- und AR-15-Modelle wird aber schnell klar, warum man AR-10-Büchsen so viel seltener sieht: Das geringere Gewicht und die kleineren Abmessungen des AR-15 machen es einfach sehr viel handlicher und führiger, es ist deutlich angenehmer zu schießen. Daran ändern auch viele Tuning-Optionen, mit denen sich das AR-10 „abspecken“ und führiger gestalten lässt, am Ende nicht wirklich etwas.

Zu schön wäre es, wenn man tatsächlich mit dem AR-15 auf „alles Wild“ jagen könnte. Leider ist das Standardkaliber .223 Remington dafür weder geeignet noch zugelassen. Auf den ersten Blick empfiehlt sich die 6,5 Grendel (DWJ 12/2021), die speziell für AR-15 Büchsen konstruiert wurde und den vorgeschriebenen Mindestdurchmesser von 6,5 mm aufweist.

Aber auch wenn Repetiergewehre schon ab 20" Lauflänge mit vielen Laborierungen dieses Kalibers die Grenze

von 2000 J auf 100 m knacken, benötigt eine AR-15-Selbstladebüchse für diese Leistung mindestens einen 24" langen, besser einen 26"-Lauf. Insbesondere, wenn die Waffe mit Schalldämpfer geführt werden soll, sind solche Abmessungen

ausgesprochen unhandlich.

Weniger bekannt, aber ebenfalls CIP-gelistet und zumindest begrenzt verfügbar ist die einst für militärische Spezialeinheiten entworfene 6,8 mm Remington SPC („Special Purpose Cartridge“), die – ebenfalls in Abhängigkeit von der Lauflänge – zumindest mit einigen Laborierungen die „magische“ 2000-J-Grenze knacken kann. Aber Waffen in diesem Kaliber sind kaum verfügbar, Munition praktisch gar nicht, Neuhülsen und Matrizen gibt es als Sonderbestellung aus den USA nur mit entsprechenden Lieferzeiten. Da die Patrone auf der .30 Remington (einer Art randloser .30-30 von 1906) basiert, ist die Eigenfertigung durch Umformen aus anderen Hülsen nicht praktikabel. Problematisch ist auch die Verfügbarkeit der erforderlichen Geschosse im Durchmesser .277 mit sinnvollen Gewichten im Bereich 90 bis 115 gr: Ganz offensichtlich ist die 6,8 SPC eher ein Problem als eine Lösung.

Die 2019 von Winchester für die AR-15-Plattform herausgebrachte .350 Legend erreicht zwar mit 20"-Lauf an der Mündung bis etwa 2550 J, hält aber wegen der schlechten Aerodynamik vieler durchmesserstarker Geschosse nicht die 2000 J auf 100 m. Mittlerweile ist das Kaliber bei CIP zwar gelistet, Waffen sind in Europa nicht erhältlich und der Entstehungsgrund war eine Besonderheit der Jagdgesetzgebung in den USA, die in einigen Bereichen nur Patronen ohne Flaschenhals mit einer begrenzten Gesamtlänge erlaubt.



VIEL ARBEIT und Experimentierfreudigkeit bedarf es beim Entwickeln einer neuen Patrone. Ein Plan im Hinterkopf wäre auch nicht schlecht...

FOTO: EDUARDKOROVY – STOCKADOBÉ.COM



FOTO: EVGENII MANDZHIN – STOCKADOBÉ.COM



FOTO: TRAU GOTT, MARIA WALDEGGER

DIE GROSSE UNBEKANNTE V.l.n.r.: .50 Beowulf; .458 Socom; .450 Bushmaster; ? .300 AAC Blackout; 7,62 × 39; 6,8 SPC; 6,5 Grendel; .223 Remington; .300 Savage; .308 Winchester.

Die .450 Bushmaster passt zwar in das AR-15, erreicht aber nur in Ausnahmefällen mit langläufigen Büchsen den vorgeschriebenen Mindestwert und ist auch durch die stark gekrümmte Flugbahn eher als Spezialkaliber für Kurzdistanzen zu betrachten. Genau dafür wurde sie ja auch konstruiert!

Ferner existieren noch einige wenige Spezialkaliber von US-Customschmieden, die in Europa ohnehin nicht verfügbar sind.

So weit, so enttäuschend. Aber mit einem AR-10 in der einen und einem AR-15 in der anderen Hand drängt sich eine Frage auf: Geht es nicht doch irgendwie mit dem handlichen, leichten und führigen AR-15?

Wie fast immer hatte alle guten Ideen irgendwann schon einmal jemand gehabt: So brachte der Waffen- und Munitionsgigant Remington im Jahr 2008 eine auf .30 eingezogene .450 Bushmaster heraus, die als .30 Remington AR angeboten wurde. Die neue Patrone nutzte die Magazine der .450 Bushmaster, passte problemlos in das AR-15-System und erbrachte fast die Leistung der .308 Winchester – tatsächlich lag sie in etwa auf dem Niveau der .300 Savage.

Aus einem Hülsenvolumen von 44 gr Wasser schöpfte die Patrone eine Leistung von etwa 800 m/s mit 125 gr schwerem Geschoss aus einem AR-15 mit 20" langem Lauf. Mit einer E_0 von 2950 J konnte die – nur in Deutschland relevante – E_{100} von 2000 J problemlos überschritten werden.

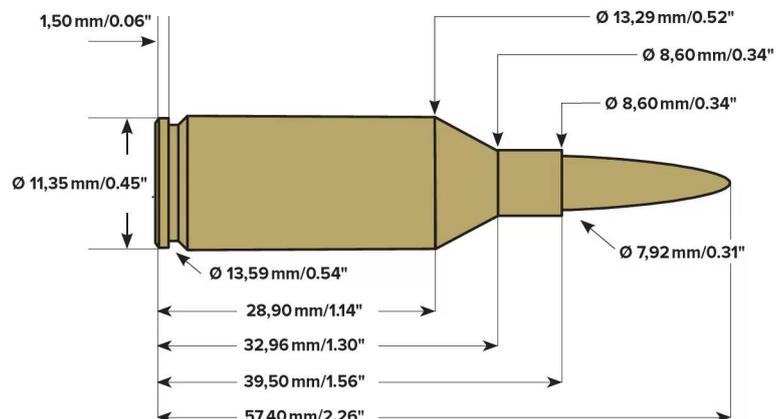
Was ein Renner hätte werden können, blieb unbemerkt und verschwand bereits 2015 wieder vom Markt. Schlechtes Marketing führte dazu, dass die neue Patrone .30 Remington AR mit der historischen .30 Remington (der Grund-

hülle der 6,8 SPC) verwechselt wurde und selbst die US-Fachpresse übersah oder verwechselte das neue Angebot. Aber ohnehin war die amerikanische Waffenwelt in den Jahren ab 2008 einerseits durch die Wirtschaftskrise belastet, andererseits war die Anti-Gun-Lobby äußerst aktiv und aufgrund drohender Verbote war die Nachfrage nach AR-15 Gewehren größer als die Produktionskapazitäten – niemand fragte da nach einem neuen Kaliber für Jagdzwecke, weil ohnehin alles Verfügbare abverkauft wurde. In Europa wurden die Waffen gar nicht erst angeboten und die Patrone nie für die Zulassung durch CIP angemeldet. War es das? Oder gibt es doch noch eine Chance, mit einer handlichen, präzisen, modular individualisierbaren Selbstladejagdbüchse in Deutschland „alles Wild“ zu bezagen? Die Antwort lautet: Vielleicht. Sicher ist, dass in den USA noch Wildcats oder besondere Eigenschöpfungen von Custom-Herstellern existieren. Nichts davon ist in Europa verfügbar. Ist es also Zeit, an ein neues, eigenes Kaliber zu denken?

Auf einem Schießsport-Event trafen sich der Luxemburger Wildcatter Pit J., der unter dem Spitznamen „Speedmark“ bekannte Wettkampfschütze, mehrfache deutsche Meister und AR-15-Experte, sowie ein gelegentlich auch sportschießender Jäger, der gerne mit seinem bevorzugten, hochpräzisen Sportgerät auch zur Jagd gegangen wäre – wozu leider das richtige Kaliber fehlt.

Bei Schnitzel, Pommes und alkoholfreiem Radler kam es dann zu einer der berühmt-berüchtigten Waffen-Kaliber-Diskussionen, die an diesem Tag ausnahmsweise ein klares Ergebnis hatte: Warum um alles in der Welt hat das noch niemand gemacht?

Da nicht einfach nur die gescheiterte Patrone von Remington nachgebaut werden sollte, schlug der Wildcattererfahrene Pit mit der .50 Beowulf (12,7 × 42) die derzeit größte für das AR-15 vorgesehene Patrone vor. Hülsen für das in den USA mittlerweile durchaus verbreitete Kaliber werden von zum Beispiel von Starline gefertigt und sind auch in Deutschland verfügbar.



Die .50 Beowulf wurde von Alexander Arms – den Schöpfern der 6,5 Grendel – erdacht und 2001 auf den Markt gebracht. Das Unternehmen gab beiden Patronen den gleichen Stoßboden, der auch der 7,62 × 39 entspricht. Die von einigen Custom-Herstellern verfügbaren AR-15-Verschlüsse für das Kaliber 6,5 Grendel können daher für alle drei Kaliber verwendet werden.

Im Unterschied zur .450 Bushmaster (58 gr Wasservolumen) bietet die 12,7 × 42 ein Wasservolumen von 69 gr, sodass auch eine eingezogene Beowulf die 44 gr der .30 Remington AR deutlich übertreffen würde.

Aber wie soll die neue Patrone überhaupt aussehen?

Klar ist, dass die Gesamtlänge (OAL) ein wesentlicher Faktor ist, da die Innenabmessungen der Magazine eben begrenzte Abmessungen haben. Die Geschosse dürfen also nicht zu lang sein, denn ein zu tiefes Setzen in die Hülse kostet dringend benötigten Pulverraum. Damit fallen Durchmesser wie 6,5 oder 7 mm wegen der klassischerweise windschlüpfrigen langen Projektilen weg. Durch die begrenzte Patronenlänge würden sie zu weit in den Pulverraum ragen und die Ladungsmenge mindern. Mit 8 oder 8,5 mm stünden kürzere Geschosse zur Verfügung, allerdings wäre die Auswahl stark reduziert, da die Gewichte in Anbetracht des Pulverraumes keinesfalls über 200, sinnvollerweise nicht wesentlich über 180 gr liegen sollten.

Es kam, wie es kommen musste: Die Entscheidung fiel zugunsten des universellen .30er-Durchmessers mit seiner

VIELE PROBLEME UND NOCH MEHR OFFENE FRAGEN – EINE WILDCAT ENTSTEHT NICHT EBEN SO NEBENBEI.

schieer endlosen Auswahl an Geschossen. Um auch die meist etwas längeren bleifreien Geschosse stabilisieren zu können, wurde ein 10"-Drall gewählt.

Mittels gängiger Software entwarf Pit die neue Hülse – ohne extreme Form, um eine sichere Funktion im Selbstlader zu gewähren – und errechnete ein Hülsenvolumen von 54 gr Wasser. Das entspricht nicht ganz den etwa 56 gr der .308 Winchester.

Um die dauerhaft sichere Funktion eines Selbstladers zu gewähren, ist auch der Gasdruck ein entscheidender Faktor: Die .223 Remington ist bei CIP für maximal 4300, die .308 Winchester für 4150 bar zugelassen. Der tatsächliche Arbeitsdruck sollte deutlich tiefer liegen. Weil das neue Kaliber in etwa der .308 Winchester entsprechen soll, werden die gleichen Druckverhältnisse angenommen: Ab einer Lauflänge von 18" knacken viele simulierte Laborierungen mit einem angemessenen Arbeitsgasdruck von etwa 3500 bar die 2000-J-Grenze. Geeignete Pulversorten bringen ein 150 gr Nosler Accubond mit

783 m/s und somit 2981 J aus dem Lauf; auf 100 m bleiben 2500 J. Ein 125 gr schweres Hornady GMX würde es auf 860 m/s (2995 J) schaffen, auf 100 m blieben noch rund 2327 J. Dass jedes Selbstladegewehr durch die Funktionsweise einen gewissen Verlust bedingt, berücksichtigt diese Rechnung noch nicht. Spätestens mit einer Lauflänge ab 20" sind diese Werte jedoch realisierbar.

Soweit die Theorie. Wo gibt es nun eine geeignete Büchse, einen Lauf, die erforderlichen Waffenteile und das Wiederladezubehör? Sicher funktionierende Magazine sind ein kritisches Teil jedes Selbstladers. Der Zubehörmarkt bietet für die dicke 12,7 × 42 einreihig konstruierte Modelle an; das Fassungsvermögen in einem 30-Schuss-Korpus für die .223 Remington beträgt zehn Patronen, in den Zehn-Schuss-Standard-Korpus passen noch vier Patronen. Um mehr Innenraum für eine maximale Patronenlänge zu haben, empfehlen sich Metallmagazine. Allerdings führt das AR „eigentlich“ Patronen aus einem doppelreihigen Magazin zu, weshalb für eine einreihig-mittige Zuführung die Barrel Extension manuell geändert werden muss, da in Deutschland keine seriemäßigen Angebote verfügbar sind. Das ist knifflig! Zudem bedarf es eines geänderten Buffer-Systemes, denn das Geschossgewicht der üblichen AR-15-Patronen .223 Remington beträgt zwischen 50 und 70 gr, für die neue Jagdpatrone sind aber Gewichte zwischen 120 und 170 gr sinnvoll.

Eine Menge Probleme und wenige Lösungen! Das DWJ wird über den Fertigungsfortschritt berichten. Der Autor freut sich über Leserzuschriften. ■



Stoeger
Every Day Tough

STR-9 STRIKERFIRE-PISTOLEN
MIT UMFANGREICHEM ZUBEHÖR BEREITS AB **499,00 €**

LEADER
LEADER TRADING GMBH

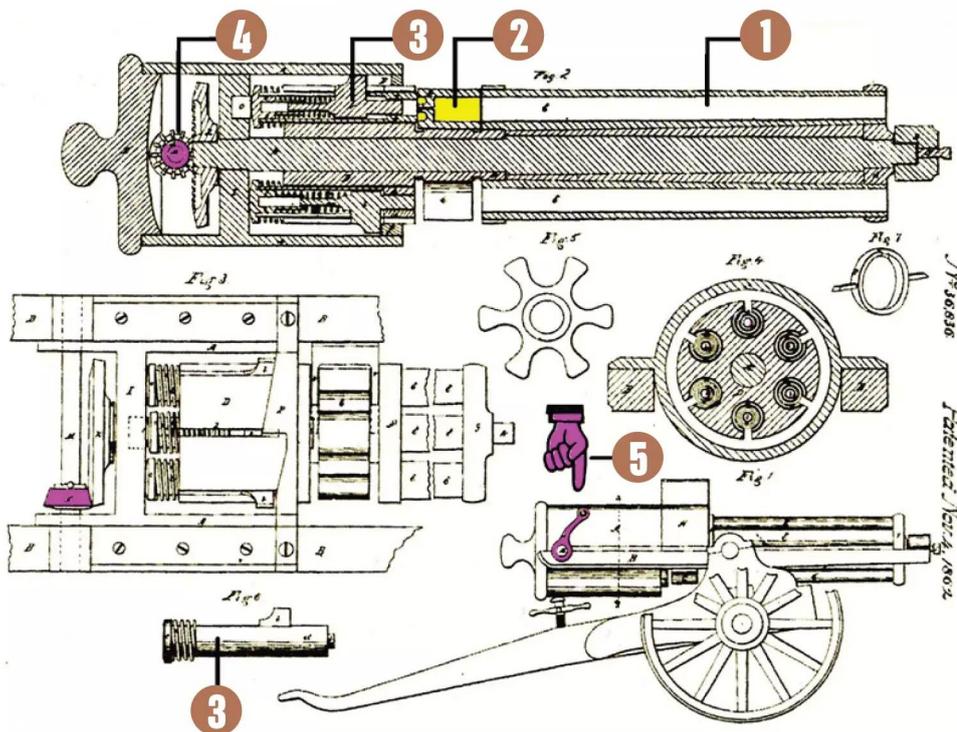
WWW.LEADER-TRADING.COM

25 MÖGLICHKEITEN

DIE DDR-MP
zum IX. Parteitag

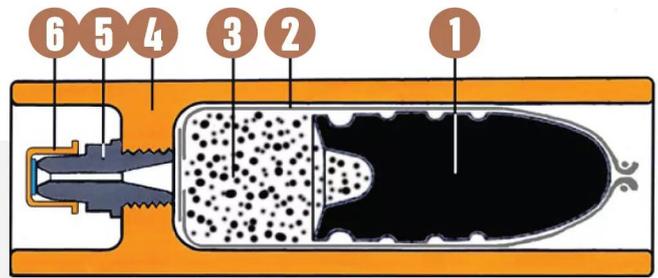


Im Fokus dieses Beitrages stehen verschiedene Reguliermethoden – mehr oder weniger wirksam – inklusive konstruktive Möglichkeiten zum Reduzieren oder Erhöhen der Kadenz. Sogenannte Reihenfeuerpistolen werden (Astra, Mauser etc.) werden nicht behandelt. ■ Peter Dannecker



GRUPPE A, K <>
**DIE BAHNBRECHENDE
ERFINDUNG VON DR.
RICHARD GATLING** Eine
handbetriebene Laufbündel-
Waffe noch mit Ladehülsen
und Perkussionszündung,
US-Patent 36836, 1862.

- 1 6 Läufe
- 2 Ladehülse, Zuführung über ein Schwerkraft-Magazin
- 3 6 vorgespannte Schlaghämmer – linearwirkend auf 2, ausgelöst über einen gehäusefesten Glockenkurvenabschnitt
- 4 Kegelradgetriebe zur Handkurbel 5
- 5 Handkurbel



1. DEFINITION: KADENZ

Die Kadenz K, auch Feuer-rate, Feuergeschwindigkeit, Schussfrequenz, bezeichnet in der Feuerwaffentechnik die Schussfolge einer vollautomatischen Waffe. Sie wird in Schuss pro Zeiteinheit angegeben, normalerweise in Schuss/min. Bei Maschinenwaffen wird unterschieden zwischen der theoretischen und der tatsächlichen Kadenz. Der Begriff theoretische Kadenz gibt neutral als Kennwert die Schussfolge/min an. Die tatsächliche Kadenz ist abhängig von der thermischen und mechanischen Belastbarkeit der Waffe.

2. ABKÜRZUNGEN

Zur Vereinfachung sind folgende Kurzzeichen im Abbildungsteil zu beachten:

- K > Kadenzvergrößerung
- K < Kadenzverkleinerung
- K <> beides

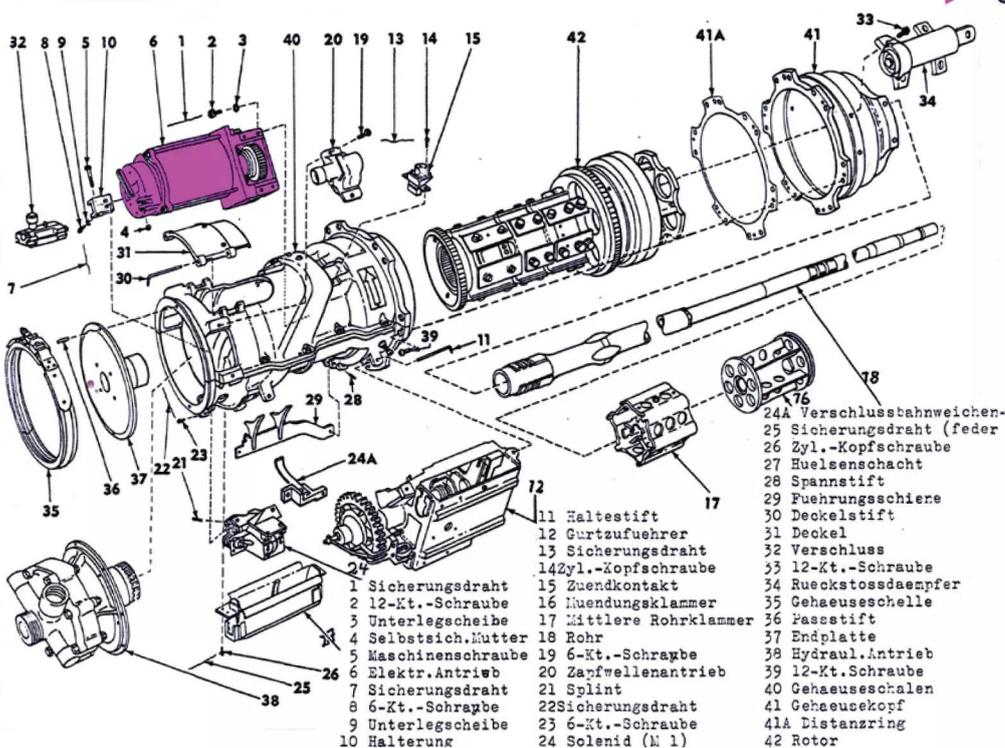
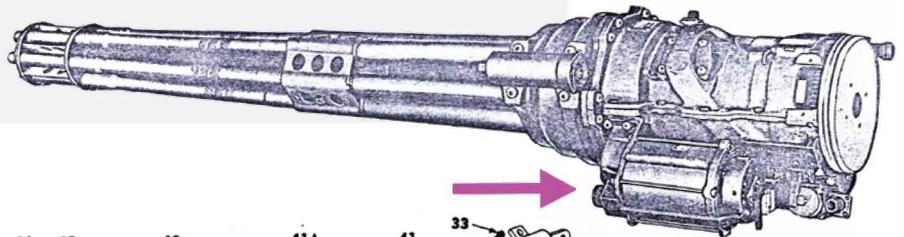
Die zehn dargestellten Funktionsgruppen gliedern sich in:

- A = manuelle, elektrische, hydraulische Kadenzansteuerung
- B = spezielle elektrische-hydraulische Kadenzansteuerung.
- C = mündungsseitige Rückstoßverstärkerdüsenvarianten
- D = streckenabhängige Ansteuerung
- E = massenabhängige Ansteuerung
- F = Schleuderstückreduzierung
- G = Auswirkung der Gasbohrungsdurchmesser-veränderung am Lauf
- H = Schlaghammer/Pendelschwinger-Reduziermöglichkeiten
- I = Kadenzreduzierung durch Reibung
- J = zu verdrängende Luft oder Fluide als Mittel zur Kadenzreduzierung

PRINZIP-DARSTELLUNG

der Gatling-Ladehülle mit eingeschobener, vorgefertigter Papierpatrone, nach George Chinn, 1951.

- ① Bleigeschoss , Kaliber .58
- ② Papierhülle – allseitig umschließend, vorne zugebunden
- ③ Schwarzpulverladung
- ④ Ladehülle
- ⑤ Zündnippel
- ⑥ Zündhütchen mit Zündsatz

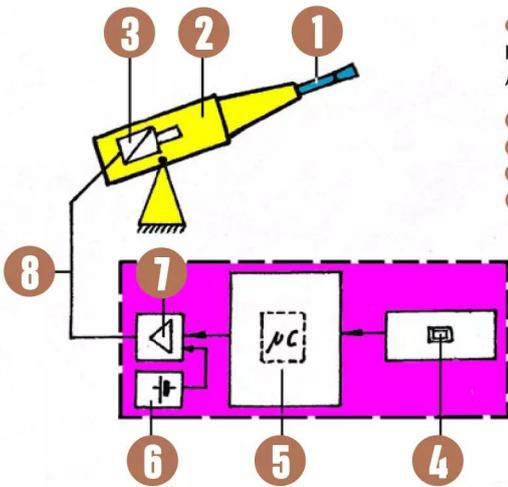


GRUPPE A, K <>

DIE GATLING-IDEE
in der Flugzeug-Bordkanone VULCAN M 61.
K elektrisch 4000,
K hydraulisch 6000.

DIE VULCAN M 61 IM DETAIL

Jede Schraube, jede Mutter musste mit Draht gesichert werden.



GRUPPE B, K <>

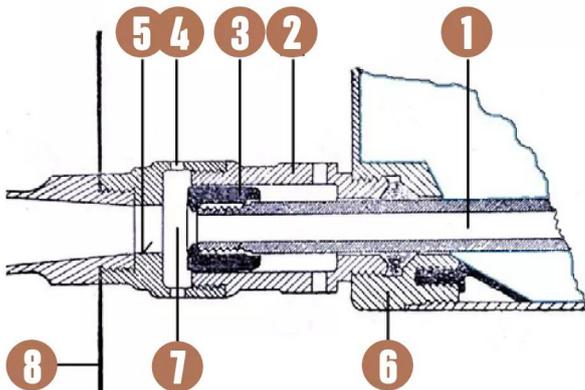
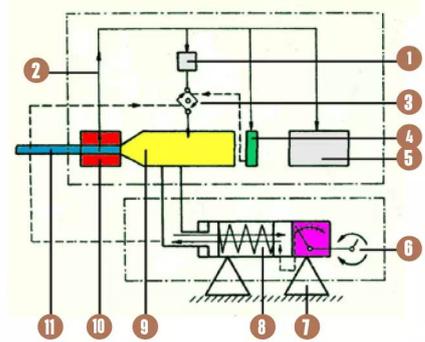
DIE RHEINMETALL-IDEE einer speziellen elektrischen Kadenz-Ansteuerung und Schuss-Auslösung, WO-Patent 2009-043419, 2009.

- 1 Waffenrohr
- 2 Maschinenwaffe
- 3 Elektromagnet
- 4 Feuertaste
- 5 Feuerleitrechner
- 6 Stromversorgung
- 7 Schalteinrichtung
- 8 Leitung

GRUPPE B, K <>

EIN ANDERER WEG DER KADENZANSTEUERUNG VON RHEINMETALL durch Veränderung über ein Zeitglied, mit welcher die Waffe gegenüber der Lafette schwingt, DE-Patent 2658770, 1983.

- 1 Zündeinrichtung
- 2 Gasleitung
- 3 Unterbrecher
- 4 Verschluss
- 5 Munitionszuführung
- 6 Zeitglied – verstellbar
- 7 Lafette
- 8 Rücklauf-Vorhol-Einrichtung
- 9 Gehäuse
- 10 Gasabnahmeeinrichtung am Rohr
- 11 Rohr - gehäusefest



GRUPPE C, K <>

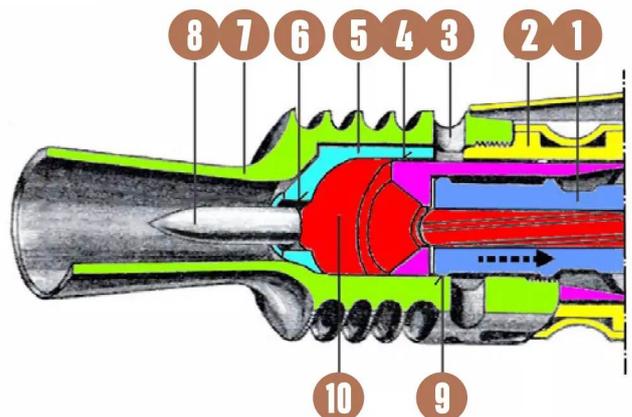
DIE RÜCKSTOSSVERSTÄRKERDÜSE, MG 08, eingeführt Ende 1914 zur Kadenzsteigerung von 300 auf 450 Schuss/min, Kaliber 7,9 mm × 57 sS. Basis für diese Konstruktion legte der US-Amerikaner, französischer Herkunft **Hiram Maxim**.

- 1 Lauf mit anhängender Verschlussgruppe – längsbeweglich
- 2 Rückstoßverstärkerdüsengehäuse – gehäusefest
- 3 Lauf-Führungshülse
- 4 Gasentlastungsbohrungen
- 5 Durchmesser der Rückstoßverstärkerdüse
- 6 Gehäuse – integriert mit dem Kühlwassermantel
- 7 Restgasdruck im Stauraum
- 8 „Blendscheibe“

GRUPPE C, K <>

VARIABLE, DIE RÜCKSTOSSVERSTÄRKERDÜSE MG 42, 7,9 mm × 57 sS

- 1 Lauf mit anhängender Verschlussgruppe – längsbeweglich
- 2 Gehäuse
- 3 Gasentlastungsbohrungen
- 4 Durchmesser der Lauf-Führungshülse bildet die Gasangrifffläche
- 5 Rückstoßverstärkerdüse – gehäusefest, wechselbar
- 6 Durchmesser der Rückstoßverstärkerdüse bildet die Spaltgröße zum Geschossdurchmesser
- 7 Rückstoßverstärkerdüsengehäuse – gehäusefest
- 8 Geschoss
- 9 Durchmesser des Laues an der Mündung
- 10 Restgasdruck im Stauraum



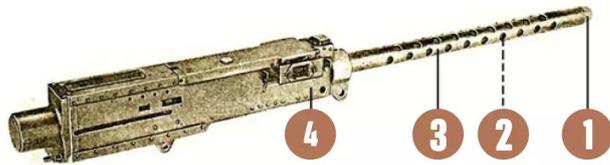
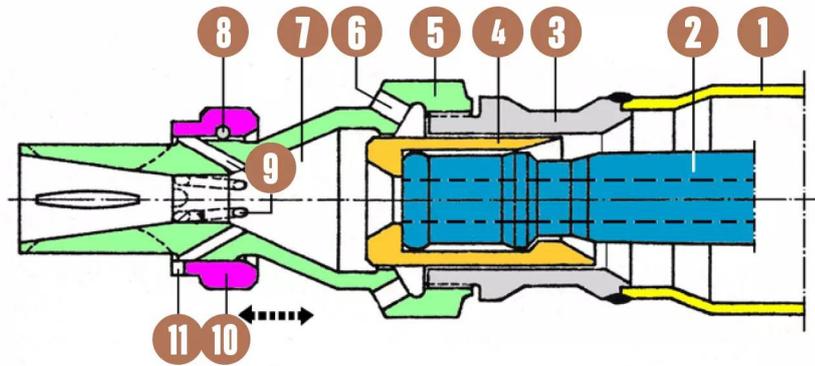
Mit der **wechselbaren Düse 5** kann die Kadenz beeinflusst werden. Mit dem Durchmesser **14 mm** für Ausbildungszwecke eine kleinere Kadenz, mit dem Durchmesser **11,5 mm** für den Einsatz, für die höhere Gefechtskadenz. **Grundsätzlich gilt für das MG 42, MG 1-MG 3:** Ohne Rückstoßverstärkerdüse keine Selbstladefunktion!

GRUPPE C, K <>

KADENZVERÄNDERUNG

durch Veränderung der Abströmungsdurchmesser bei dem mündungsseitigen Rückstoßverstärker.
Gebrauchsmuster RHEINMETALL DE 7323622, 1973.

- 1 Blechgehäuse
- 2 Lauf – längsbeweglich
- 3 Gewindestück
- 4 Lauf-Führungshülse – längsbeweglich
- 5 Rückstoßverstärkerdüsen
- 6 Gasentlastungsbohrungen
- 7 Gasstauraum
- 8 Spannbolzen – gegen das Verschieben von 10
- 9 Kadenzregulierbohrungen am Umfang
- 10 Stellring – längsverschiebbar
- 11 Stellring-Gasabströmaussparung



GRUPPE C, K >

DAS LEGENDÄRE BROWNING-MASCHINENGEWEHR M 2,

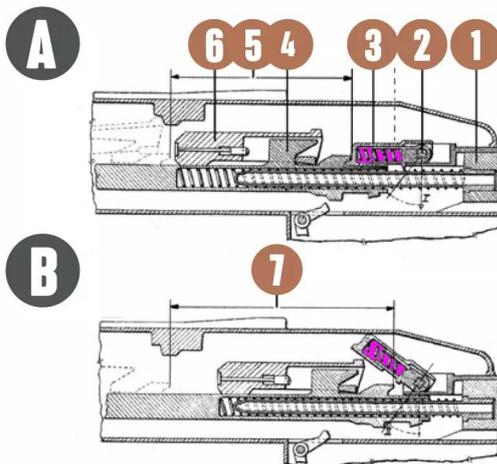
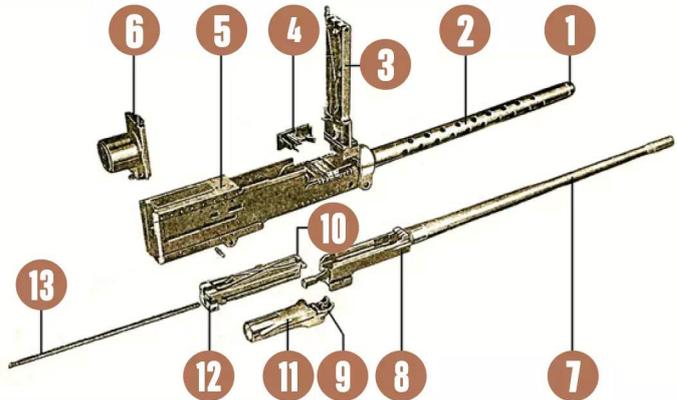
Kaliber .50 BMG (12,7 mm × 99) wurde aufgerüstet zu dem hier abgebildeten Flugzeug-Maschinengewehr AN-M3 mit einer Kadenz von sage und schreibe 1150 Schuss/min. Zum K-Vergleich: M2 500 – 650 Schuss/min, M2 HB 450 – 550 Schuss/min

- 1 Rückstoßverstärkerdüse, befestigt am Laufmantel 3
- 2 Lauf – längsbeweglich
- 3 Laufmantel – gehäusefest
- 4 Gehäuse

GRUPPE C, K >

HAUPTBAUGRUPPEN Flugzeug-Maschinengewehr AN-M3

- 1 Rückstoßverstärkerdüse – laufmantelfest
- 2 Laufmantel – gehäusefest
- 3 Deckel mit Patronenzuführgruppe
- 4 Zuführadapter
- 5 Gehäuse
- 6 Verschluss-Puffergruppe
- 7 Lauf – längsbeweglich
- 8 Laufverlängerung
- 9 Schleuderhebel, angelenkt an 11
- 10 Patronenauszieherhebel, angelenkt an 12
- 11 Lauf-Puffergruppe
- 12 Verschlusskörper
- 13 Schließfeder



GRUPPE D, K <>

KADENZWAHL durch Verlängerung/
Verkürzung der Verschlussträger/

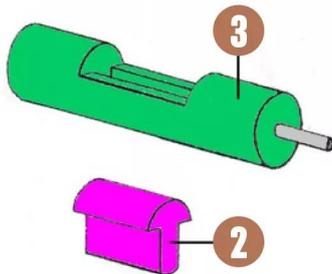
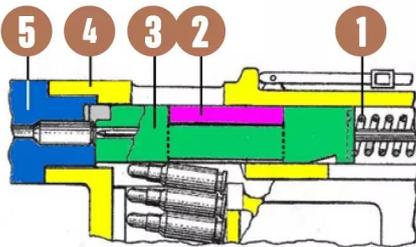
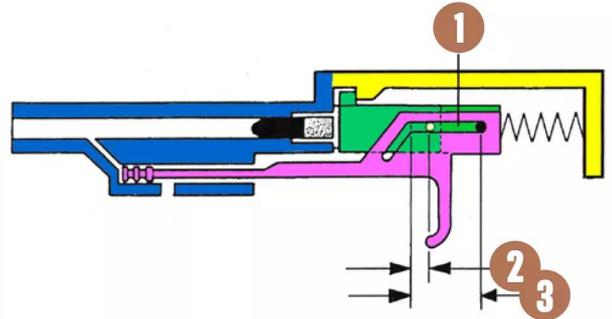
Verschlusskörper-Rücklaufstrecke, Erfinder:
Holek, US-Patent 2115526, 1938. A = K >, B = K <

- 1 Gehäuse
- 2 Drehpunkt – gehäusefest angebracht
- 3 Sperrstück mit Pufferfeder – manuell schwenkbar angebracht an dem gehäusefesten Drehpunkt 2
- 4 Verschlussträger
- 5 Rücklaufstrecke zu A
- 6 Verschlusskörper
- 7 Rücklaufstrecke zu B

GRUPPE D, K <

KADENZREDUZIERUNG durch wesentliche Verlängerung der seelenachparallelen, längs angeordneten **Steuerkurve** im Verschlussträger bei formschlüssig verriegelten Systemen.

- 1 Steuerkurve – paralleler Anteil
- 2 vorheriger Anteil von 1
- 3 verlängerter Anteil von 1 = < K

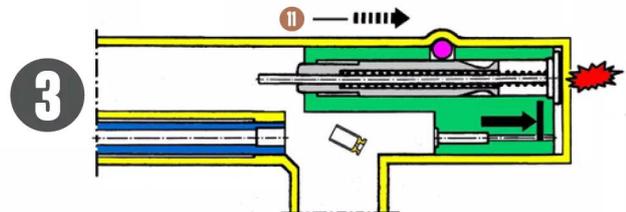
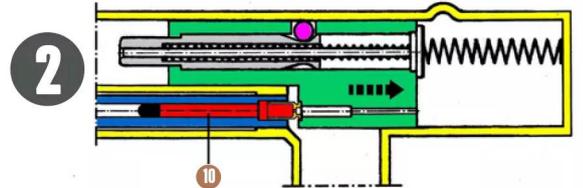
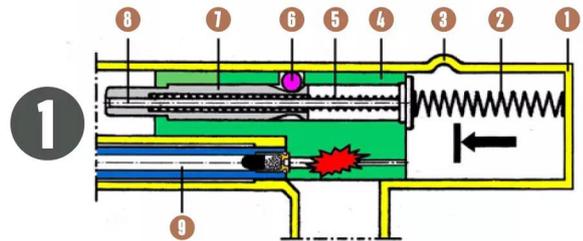


GRUPPE E, K <>

KADENZWAHL durch manuell austauschbare Vergrößerung oder Verkleinerung der Verschlussmasse bei kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegelten Systemen mit direktem Gasantrieb. Beispiel: MP ZK-383, Waffenfabrik Brünn, US-Patent Koucky 2495460, 1942/1950.

- 1 Schließfeder
- 2 Füllstück
- 3 Verschlusskörper
- 4 Gehäuse
- 5 Lauf – gehäusefest

$3 + 2 = K <$
 $3 = K >$

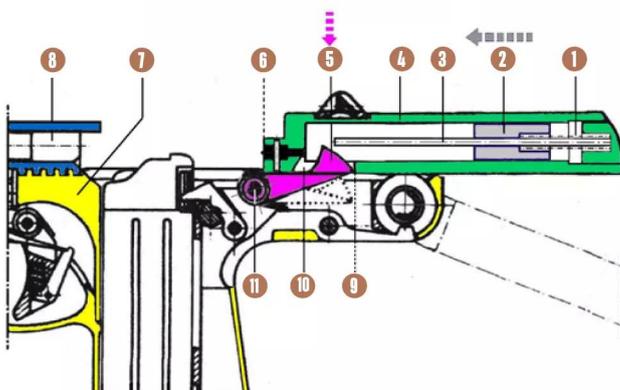


GRUPPE F, K <

KADENZVERRINGERUNG durch im Verschlusskörper wirkendes Schleuderstück auf eine **Sperrkugel** bei kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegelten Systemen mit direktem Gasantrieb. DE-Patent 1146408, Carl Walther, 1963.

- 1 Gehäuse
- 2 Schließfeder
- 3 Sperrkugel-Mulde im Gehäuse
- 4 Verschlusskörper
- 5 Schleuderstück-Rückholfeder
- 6 Sperrkugel
- 7 Schleuderstück mit Sperrkugel-Mulde
- 8 Federführungsstange für 5

- 9 Lauf – gehäusefest
- 10 Gasdruck
- 11 Schleuderstück-Rücklauf



GRUPPE F, K <

KADENZVERRINGERUNG durch im Verschlusskörper wirkendes Schleuderstück auf eine **Sperrklinke** bei kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegelten Systemen mit direktem Gasantrieb. MP PM 63, PL-Patent Wakalski et al. 53724, 1962.

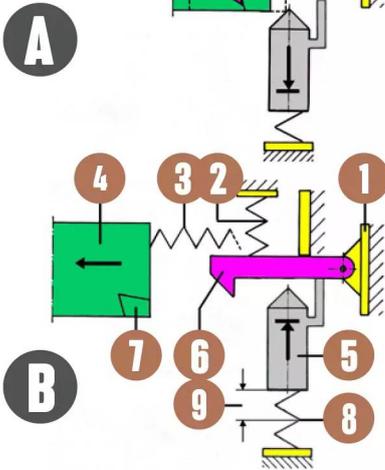
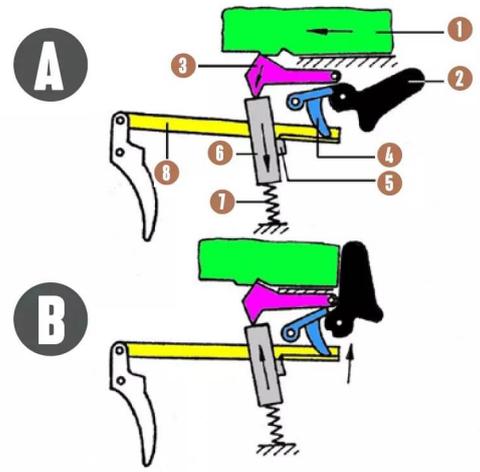
*Siehe auch DWJ- Beitrag in Ausgabe 10/2021

- 1 Schleuderstück-Vorholfeder
- 2 Schleuderstück
- 3 Vorholfeder-Führungsstange
- 4 Verschlusskörper, die Schließfeder* dazu ist hier nicht dargestellt, sie befindet sich im Vorderschaftbereich
- 5 Sperrklinke, gehäusegelagert
- 6 Stoßboden des Verschlusskörpers
- 7 Gehäuse
- 8 Lauf – gehäusefest
- 9 Sperrklinken-Abstützfläche
- 10 Aussparung in 4 für die Sperrklinkennase
- 11 Sperrklinkendrehachse – gehäusefest

GRUPPE F, K <

KADENZVERRINGERUNG durch im Griffstück wirkendes Schleuderstück auf die Abzugstange (Stjetschkin) bei kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegelten Systemen mit direktem Gasantrieb.

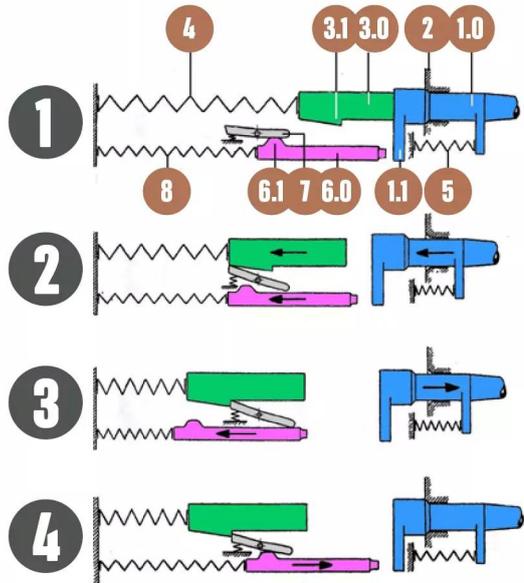
- 1 Verschlusskörper
- 2 Schlaghammer
- 3 Schleuderhebel – griffstückgelagert
- 4 Schuss + Auslöseklinke/Unterbrecher
- 5 „Nase“ am Schleuderstück
- 6 Schleuderstück
- 7 Schleuderstück-Vorholfeder
- 8 Abzugstange



GRUPPE F, K <

KADENZVERRINGERUNG durch im Griffstück wirkendes Schleuderstück auf eine Fangklinke (MP Skorpion) bei kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegelten Systemen mit direktem Gasantrieb.

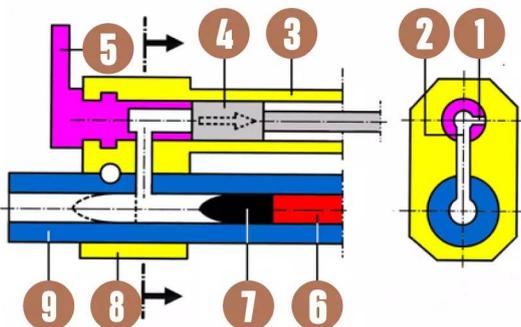
- 1 Gehäuse
- 2 Fangklingen-Andrückfeder
- 3 Schließfeder
- 4 Verschlusskörper
- 5 Schleuderstück
- 6 Fangklinke – gehäusefest gelagert
- 7 Fang-Nase an 4
- 8 Schleuderstück-Vorholfeder
- 9 Schleuderstück-Rücklaufstrecke



GRUPPE F, K <

KADENZVERRINGERUNG durch ein Schleuderstück, welches über eine Sperrklinke den Verschluss festhält. DE-Patent Mauser-Werke 703941, 1935/1941.

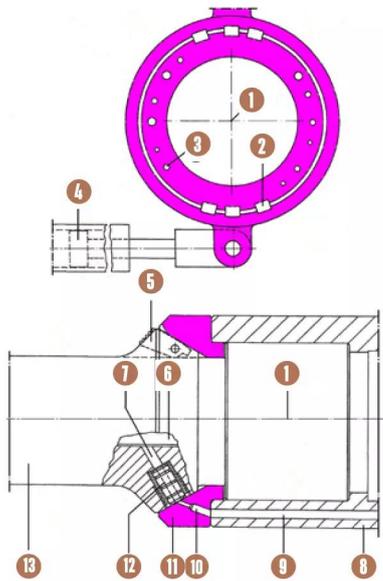
- 10 Lauf – längsbeweglich
- 11 Laufansatz
- 2 Gehäuse – Symbol
- 3.0 Verschlusskörper mit Klinkenrast 6.1
- 4 Schließfeder
- 5 Lauf-Vorholfeder
- 6.0 Schleuderstück mit dem Ansatz 6.1
- 7 Sperrklinke – gehäusegelagert
- 8 Schleuderstück-Rückholfeder



GRUPPE F, K >

KADENZWAHL durch manuelle Umschaltung des Gasabnahmebohrungs-Durchmessers bei indirekten Gasantrieben von Sturmbeziehungswise Maschinengewehren (NEGEV 7, MG 5), siehe auch US-Patent Moore 1738501, 1929.

- 1 Kleine Bohrung für kleine Kadenz – hier gesperrt
- 2 Große Bohrung für größere Kadenz – hier wirksam
- 3 Gaszylinder – lauffest
- 4 Gaskolben mit Gestänge zum Verschlussträger
- 5 Verstellhandhabe mit drehbarem Gassteuerzapfen
- 6 Gasdruck
- 7 Geschoss
- 8 Gasentnahmeblock – lauffest
- 9 Lauf – gehäusefest

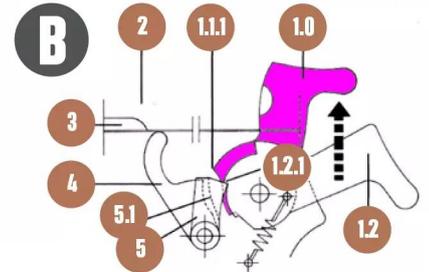
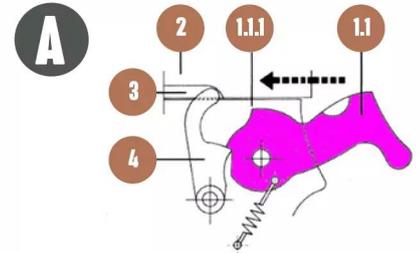


GRUPPE G, K <>

KADENZWAHL durch hydraulisch/manuell ansteuerbare, kranzförmige **Mehrfach-Umschaltung des Gasabnahmebohrungs-Durchmessers** bei indirekten Gasantrieben von Maschinenkanonen. CH-Patent RHEINMETALL 651656, 1985.

- 1 Seelenachse – Rohr
- 2 Rasteinschnitte
- 3 Düsenbohrungen mit verschiedenen Durchmessern
- 4 Hydraulische Betätigung oder Handhabe für manuelle Vorwahl
- 5 Arretierhebel
- 6 Gasdruck

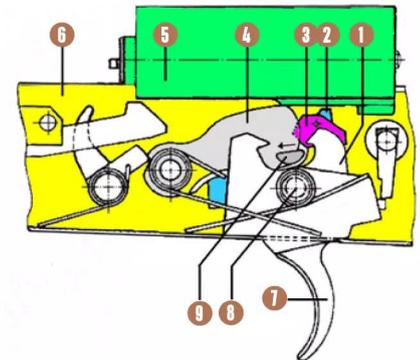
- 7 Düsenbohrung – rohseitig
- 8 Gehäuse
- 9 Gasableitung zum Verschluss/Auslöseeinheit
- 10 Düsenbohrung – ringkörperseitig
- 11 Ringkörper – drehbar durch 4
- 12 Gewindeinsatz mit Dichtkolben
- 13 Rohr – gehäusefest



GRUPPE H, K <

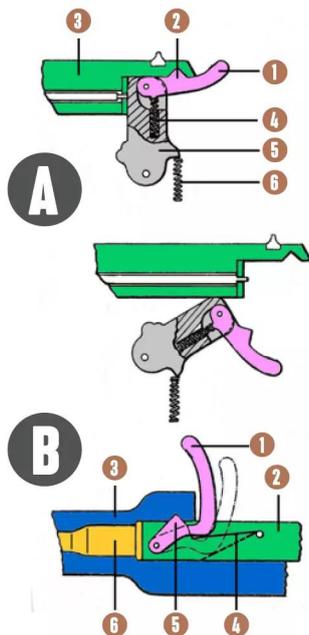
KADENZREDUZIERUNG durch „doppelten Schlaghammer“. Beispiel; Maschinenpistole IX. DDR-Parteitag. Beretta-Prinzip. DE-Auslegeschrift 1067707. 1958. Siehe auch: Dannecker, Peter: Ergänzungsband 1 zu Verschlusssysteme von Feuerwaffen. 1. Auflage, 2020, Seiten 193 bis 204

- A** Feuerwahlhebel auf Dauerfeuer. Situation vor der Freigabe des Schlaghammerauslösers 1.1 durch die Auslöserklinke 4
- B** Situation zum Beginn der Freigabe, des Verschwenkens, des Schlaghammerauslösers 1.1. Weiterer Ablauf: Die Steuernase 1.1.1 des Schlaghammerauslösers 1.1 drückt auf die Steuerkurve 5.1 der Rastklinke 5. Dadurch wird die Rastklinke 5 verschwenkt, sie gibt über die Rast 1.2.1 den Schlaghammer 1.2 zur Zündung frei.
- 2 Verschlusskörper („Schlitten“)
- 3 Unterbrecherrnut



GRUPPE H, K <

KADENZREDUZIERUNG, durch einen, im Schuss angeregten „Pendelschwinger“ mit daran angebrachter Festhalteklappe gegenüber dem Schlaghammer. DDR-KK-MPi 69, für die Patrone .22 lang M 70. Kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegeltes System mit direktem Gasantrieb. Siehe auch: Dieter, Ernst, Im Zeichen des Waffenschmieds, Almanach der modernen Schußwaffenfertigung in der Region um Suhl/Thüringen, Teil 2, Bad Liebenstein, 2010.

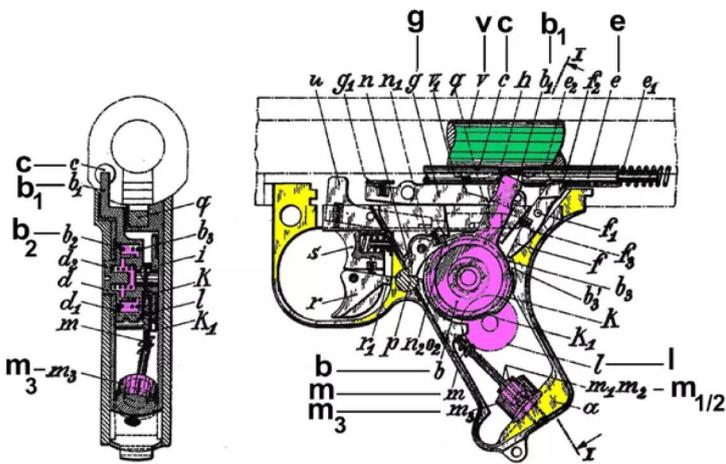


GRUPPE I, K <

KADENZREDUZIERUNG durch eine federbelastete, reibschlüssige Sperrklinke, korrespondierend mit einer dreieckigen „Nase“ gegenüber dem Verschlusskörper bei kraftschlüssig (Massenträgheit) verriegelten Systemen mit direktem Gasantrieb. US-Patent Cristina 4301712, 1981. **Zwei Möglichkeiten: A + B.**

- A**
- 1 Sperrklinke
- 2 Sperrnase an 1, Sperrmulde an 3
- 3 Verschlusskörper
- 4 Sperrfeder
- 5 Schlaghammer
- 6 Schlaghammerfeder

- B**
- 1 Durchladehebel – angelenkt an 2
- 2 Verschlusskörper
- 3 Gehäuse/Lauf
- 4 Sperrblattfeder – angelenkt an 2
- 5 Sperrnase an 1, Sperrmulde an 3
- 6 Patrone



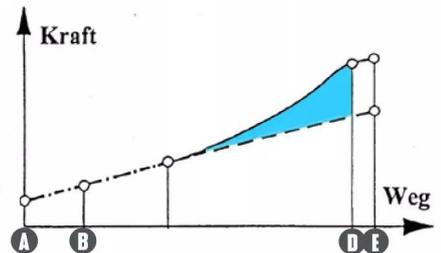
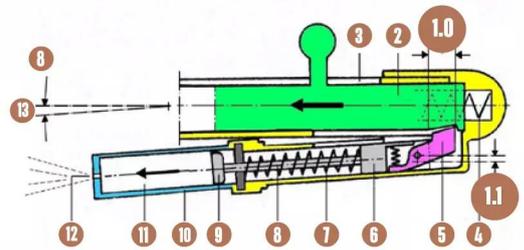
GRUPPE I, K <

KADENZREDUZIERUNG durch eine Fliehkraft-Bremse (Fliehkraftregler m, m1 bis m3) beeinflusstes Hemmwerk im Griffstück des MG 34 – Versuchsausführung, Fliehbacken reiben an der Trommelinnenwand (b). DE-Patent Rheinmetall-Borsig, Erfinder: Louis Stange, 686843, 1935/1940.

GRUPPE J, K <

KADENZREDUZIERUNG durch zu verdrängende Luft und einer Klinken-Kuppelstrecke. DE-Patent GENSCHOW, Erfinder: Heinrich Vollmer 687499, 1936/1940. Dargestellte Situation = Dauerfeuerfunktion, Klinke 5 eingerastet in 2, Verschlusskörper 2 im Vorlauf, gebremst durch die zu verdrängende Luft 11 über die Düsenbohrung 12 im Zylinder 10. Dabei wird die Klinkenspitze 5 aufgrund der Schräglage 13 aus dem Wirkbereich 11 entfernt. Dem weiteren Rücklauf des Verschlusskörpers 2 steht nun nichts mehr im Wege. Die Rückholfeder 7 bringt den Kolben 9 und die Klinke 5 wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

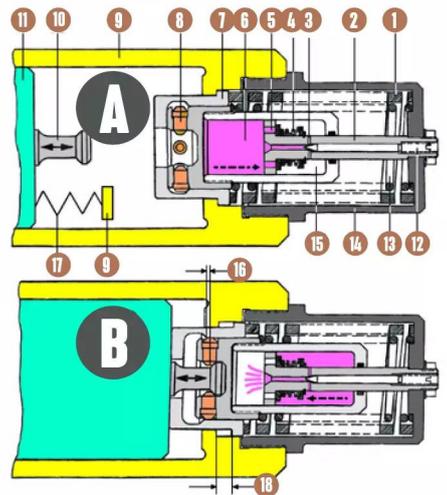
- 10 Kuppelstelle 5 zu 2 bis zum Ausklinken von 5
- 11 Absenkestrecke der Klinke 5 aufgrund des Winkels 13
- 2 Verschlusskörper
- 3 Gehäuse
- 4 Schließfeder
- 5 Klinke – kolbenfest angelenkt
- 6 Klinkengehäuse
- 7 Kolbenrückholfeder
- 8 Kolbenstange
- 9 Kolben
- 10 Zylinder – gehäusefest, schräg angeordnet über den Winkel 13
- 11 Zu verdrängende Luft
- 12 Düsenbohrung
- 13 Winkel der Schräglage 10 zu 2



GRUPPE J, K <

KADENZREDUZIERUNG durch zu verdrängende Luft, MP MORS wz. 39.

- A = entsprechend PHASE 1 des Kinematikmodells Mors wz. 39
- B = entsprechend PHASE 2
- C = Wirkbeginn der pneumatischen Bremsenrichtung, PHASE 3
- D = Wirkende der pneumatischen Bremsenrichtung, PHASE 3 bis 4
- E = Endpufferposition, Umwandlung der kinetischen Restenergie des Verschlusskörpers



GRUPPE J, K <

KADENZREDUZIERUNG durch zu verdrängende Hydraulikflüssigkeit und zusätzliches, formschlüssiges Kuppeln des Verschlusskörpers. CH-Haupt-Patent, Mauser-Werke, 519696, 1972.

- 1 Pufferfeder
- 2 Düsenrohr
- 3 Düsenbohrungen – radial
- 4 Ventiltfeder/Platte
- 5 Abströmbohrungen nach 14
- 6 Ölkammer – vorne
- 7 Pufferkörper mit formschlüssig wirkenden Verriegelungsbolzen 8
- 9 Gehäuse
- 10 Verriegelungskopf
- 11 Verschlusskörper
- 12 Düsennadel und Düsenkegelverstellungsschraube zu 3
- 13 Vorholfeder zu 7
- 14 Puffergehäuse
- 15 Ölkammer – hinten
- 16 Unterstellstrecke zu 8
- 17 Schließfeder zu 11
- 18 Puffergehäusestrecke



DER KAMPFPANZER CHALLENGER 2 ist seit seiner offiziellen Einführung 1998 das Hauptwaffensystem der Panzertruppe der British Army. Diese Challenger 2 nahmen 2007 an einer Übung der British Army Training Unit Suffield (BATUS) auf dem Truppenübungsplatz Suffield in Alberta in Kanada teil.

Insgesamt soll die Ukraine 14 Kampfpanzer Challenger 2 von Großbritannien erhalten. Die Zahl reicht für die Ausstattung einer Panzerkompanie. Zusammen mit den Gefechtsfahrzeugen soll ein entsprechendes Munitions- und Logistikpaket geliefert werden, das auch auf dem Kampfpanzer FV4030/4 Challenger 1 basierende Bergepanzer vom Typ Challenger Armoured Repair and Recovery Vehicle (CRARRV) enthalten soll.

Hauptwaffensystem der britischen Panzertruppe

Beim offiziell 1998 eingeführten Kampfpanzer Challenger 2 handelt es sich um das Hauptwaffensystem der Panzerregimenter des Royal Armoured Corps (RAC) der British Army. Derzeit verfügt die British Army über drei aktive mit dem Challenger 2 ausgestattete Panzerregimenter und eines, dessen Personal sich aus Reservisten zusammensetzt. Die aktiven Regimenter sind in Südwestengland in Tidworth stationiert, es sind die Queen's Royal Hussars (QRH), die The King's Royal Hussars (KRH) und das The Royal Tank Regiment (RTR).

Das nichtaktive Regiment, die The Royal Wessex Yeomanry (RWxY), ist in Bovington in Dorset beheimatet. Jedes der drei aktiven Regimenter verfügt über 56 Challenger 2. Am 23. Januar 2023 erklärte Alex Chalk, ein hochrangiger Angehöriger des britischen Verteidigungsministeriums, dass sich derzeit insgesamt 227 Challenger 2 in der Truppennutzung befinden und dass man über 75 weitere Fahrzeuge in der Langzeitlagerung verfügt.

Blick zurück

Das Hauptwaffensystem der britischen Panzertruppe im Kalten Krieg war der Kampfpanzer FV4201 Chieftain. Mitte der 1960er-Jahre bei der Truppe eingeführt, wurde er mehrfach kampfwertgesteigert. Der Chieftain verfügte als erster Kampfpanzer eines NATO-Staats über eine 120-mm-Hauptwaffe, die gezogene L11A5-Kanone. Außerdem bot er seiner Besatzung ein hohes Maß an Panzerschutz. Schwachpunkt des Chieftain



ALS HAUPTWAFFE des Kampfpanzer Challenger 2 funktioniert die gezogene Panzerkanone 120 mm Royal Ordnance L30A1. Mit der Kanone können bis zu acht Schuss in der Minute abgegeben werden.

FEAR NAUGHT – FÜRCHTE NICHTS

Am 16. Januar 2023 erklärte der britische Verteidigungsminister Ben Wallace, dass sein Land der Ukraine Kampfpanzer vom Typ Challenger 2 liefern wird. Großbritannien ist damit der erste NATO-Staat, der dem von Russland angegriffenen Land moderne Kampfpanzer westlicher Bauart zur Verfügung stellt.

Die Ausbildung der ukrainischen Panzerbesatzungen erfolgt seit Ende Januar 2023 in Großbritannien.

■ Carl Schulze



FOTO: VICKERS DEFENCE SYSTEMS

BIS 1990 baute Vickers Defence Systems neun Prototypen des Challenger 2. Mit dem gezeigten Prototyp P7 führte man einen Teil der Schießerprobung durch.

war sein Leyland-L60-Motor mit 720 PS Leistung. Bei einem Gefechtsgewicht von 54,9 t war das Fahrzeug untermotorisiert, außerdem war der Motor extrem störungsanfällig.

Ab 1983 wurde ein Teil der Chieftain der British Army durch Kampfpanzer FV4030/4 Challenger 1 ersetzt. Beim Challenger 1 handelte es sich um eine modifizierte Version des Kampfpanzers FV4030/3 Shir 2, den die britische Rüstungsindustrie für den Iran entwickelt hatte und der auf dem Chieftain basierte. Als erster westlicher Kampfpanzer wurde der Challenger 1 mit der Chobham-Panzerung versehen,

einer Verbundschichtpanzerung aus verschiedenen Materialien, die einen deutlich besseren Schutz als herkömmliche Panzerungen aus gegossenem oder gewalztem Panzerstahl bietet. Angegeben wurde der Challenger 1 von einem Rolls-Royce-Turbodieselmotor CV 12 TCA 1200 No.3 Mk 4A V12-Zylinder mit einer Leistung von 1200 PS, der es dem Fahrzeug erlaubte, eine Höchstgeschwindigkeit von 56 km/h zu erreichen. Obwohl deutlich moderner als der Chieftain, wurde viel über die Leistungsfähigkeit des Challenger 1 gestritten und oft in Frage gestellt, ob das Fahrzeug in einem Duell mit den neuesten

sowjetischen Kampfpanzermodellen im Dienst der Warschauer-Pakt-Staaten bestehen könne. Ein Grund hierfür war unter anderem das schlechte Abschneiden der mit Challenger 1 ausgestatteten britischen Mannschaft bei der Canadian Army Trophy 1987, einem Panzervergleichsschießen der NATO. Die Kritik verstummte erst nach dem Golfkrieg 1991. Im Rahmen der nur etwa 100 h dauernden Landoffensive des Kriegs kamen 176 Challenger 1 zum Einsatz. Diese schossen über 300 feindliche Kampfpanzer russischer Bauart ab sowie zahllose weitere gepanzerte Fahrzeuge. Viele der Ziele wurden auf

LEISTUNGSSTARK Der Challenger 2 wird von einem Turbodieselmotor Perkins Condor CV 12 TCA 1200 No 3, Mk 6A 12 Zylinder V mit einer Leistung von 1200 PS angetrieben, der es dem 63 t schweren Fahrzeug erlaubt, eine Höchstgeschwindigkeit von 59 km/h zu erreichen.



Entfernungen von 3000 m und teilweise mehr getroffen.

Vom Challenger 1 zum Challenger 2

Die Entwicklung des Kampfpanzers Challenger 2 wurde 1986 von der Firma Vickers Defence Systems (2002 von Alvis plc übernommen und 2004 in BAE System aufgegangen) auf eigene Kosten initiiert. Ziel dabei war es, einen modernen und leistungsfähigen Kampfpanzer zu schaffen, der sich sowohl als Ersatz für die verbleibenden FV4201 Chieftain eignen als auch das Interesse möglicher Exportkunden erregen sollte. Als Basis für die Entwicklung des Challenger 2 nutzte die Firma Wanne und Fahrgestell des Kampfpanzers FV4030/4 Challenger 1, an denen man 156 Modifikationen durchführte. Beim Turm des Challenger 2 handelte es sich um eine Neuentwicklung, die auf dem Turm des zuvor entwickelten Kampfpanzers Vickers Mark 7/2 basierte. Die Hauptwaffe des Challenger 2 war die neu entwickelte gezogene 120-mm-L30A1-Panzerkanone.

1987 formulierte das britische Verteidigungsministerium mit dem Staff Requirement for the Replacement of Chieftain SR(L) 4026 einen Anforderungskatalog für einen neu zu beschaffenden Kampfpanzer, mit dem die restlichen FV4201 Chieftain ersetzt werden sollten, und leitete ein Beschaf-

DIE BESATZUNG

Der Platz des Kraftfahrers befindet sich vorn, mittig in der Wanne. Richtschütze und Kommandant sitzen hintereinander rechts im Turm. Der Platz des Ladeschützen befindet sich links im Turm.



FOTO: FOTOGRAF – STOCKADOBÉ.COM

NACHGETANKT

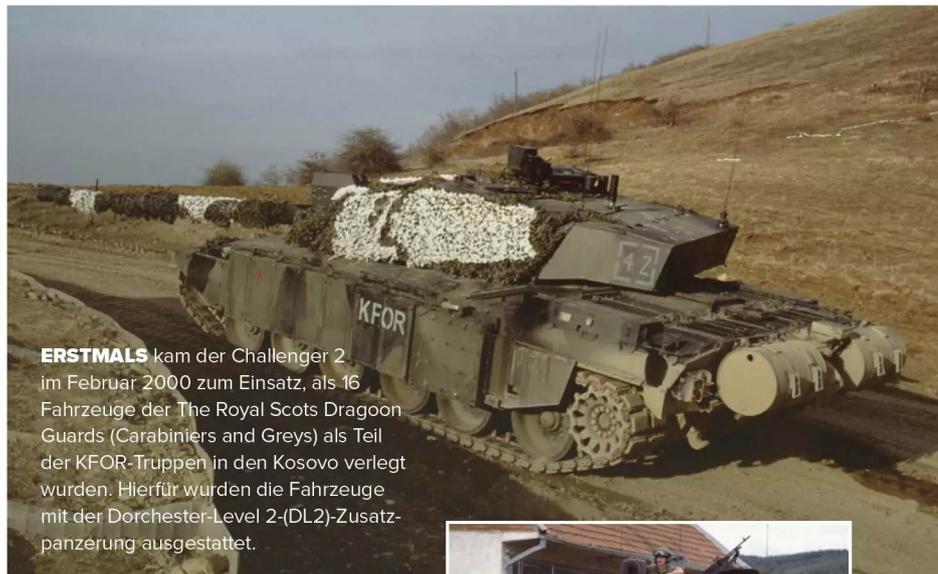
Zusammen mit zwei Zusatztanks am Heck verfügt der Challenger 2 über einen Kraftstoffvorrat von 1942 l. Hiermit hat der Kampfpanzer einen Fahrbereich von 550 km auf Straßen und 300 km im Gelände.



fungsprojekt für das Fahrzeug ein. Im Folgenden wurden der amerikanische Kampfpanzer M1A1 und der deutsche Leopard 2A4 von Großbritannien intensiv erprobt und das Konzept von Vickers Defence Systems evaluiert. Wohl auch aus politischen Gründen entschied man sich schließlich für den Challenger 2 und 1988 wurde der Demonstration Phase Contract Vertrag an Vickers Defence Systems vergeben, der die Entwicklung des Challenger 2 inklusive des Baus von neun Prototypen umfasste. Die Auslieferung der Prototypen erfolgte 1990, sieben von ihnen wurden im Werk von Vickers Defence Systems in Leeds gefertigt, die restlichen zwei im Werk in Newcastle-upon-Tyne. Mit Auslieferung des ersten Prototyps begann nun eine intensive Erprobung der Fahrzeuge durch die British Army. Dabei legten alle neun Prototypen zusammen 20 400 km auf Straßen und im Gelände zurück, weiterhin verschossen die Fahrzeuge 11 600 Schuss 120-mm-Munition.

Serienproduktion

Im Juni 1991 bestellte das britische Verteidigungsministerium ein erstes Los von 127 Kampfpanzern Challenger 2 und 13 Fahrschulpanzern Challenger Driver Training Tanks (DTT). Im Juli 1994 folgte die Bestellung für ein zweites Los von 259 Kampfpanzern Challenger 2 und 9 Fahrschulpanzern Challenger DTT. Als Basis für die Bestellung diente die Entscheidung, dass der Challenger 2 nun nicht nur die restlichen FV4201 Chieftain ersetzen sollte, sondern auch alle FV4030/4 Challenger 1. Im Rahmen der Abrüstungswelle in Europa nach Ende des Kalten Kriegs wurde auch die britische Panzertruppe



ERSTMALS kam der Challenger 2 im Februar 2000 zum Einsatz, als 16 Fahrzeuge der The Royal Scots Dragoon Guards (Carabiniers and Greys) als Teil der KFOR-Truppen in den Kosovo verlegt wurden. Hierfür wurden die Fahrzeuge mit der Dorchester-Level 2-(DL2)-Zusatzpanzerung ausgestattet.

deutlich zusammengeschumpft und sollte aus Kosten- und Logistikgründen nun nur noch mit einem Kampfpanzermodell ausgestattet sein.

Ebenfalls im Juli 1994 erfolgte die Auslieferung der ersten Kampfpanzer Challenger 2. Bei der folgenden Indienststellungsuntersuchung wurden dann aber Qualitätsmängel entdeckt, die dazu führten, dass die Fahrzeuge zur Mängelbehebung an den Hersteller zurückgeliefert wurden.

Als erstes Panzerregiment der British Army wurden schließlich die damals in Deutschland stationierten The Royal Scots Dragoon Guards (Carabiniers and Greys) mit dem neuen Kampfpanzer ausgestattet. Am 30. Juni 1998 wurde dem Regiment in einer feierlichen Zeremonie auf der Schießbahn 9 des Truppenübungsplatzes Bergen offiziell der erste Challenger 2 übergeben.

Der letzte von insgesamt 386 Kampfpanzern Challenger 2 wurde am 17 April 2002 ausgeliefert.

Challenger-2-Technik

Wie die meisten modernen westlichen Kampfpanzer verfügt der Challenger 2 über eine Besatzung aus vier Soldaten. Der Platz des Fahrers befindet sich mittig vorn in der Wanne, Richtschütze und Kommandant sitzen hintereinander rechts im Turm. Der



DIE PASSIVE CHOBHAM-ZUSATZ-PANZERUNG ist im Bereich der Seiten-schürzen des Fahrzeugs angebracht, eine Reaktivpanzerung vom Typ ROMOR-A an der Wannenvorderfront.

Platz des Ladeschützen befindet sich links im Turm. Mit Kanone in Fahrtrichtung geschwenkt ist der Kampfpanzer 11 753 mm lang, 3040 mm hoch (bis Oberkante Kommandantenoptik) und 3370 mm breit. Mit Munition für die 120-mm-L30A1-Panzerkanone, 1727 l Kraftstoff und der persönlichen Ausrüstung der Besatzung – aber ohne Besatzung – hat das Fahrzeug ein Gefechtsgewicht von 63 000 kg.

Der Challenger 2 verfügt über eine Bodenfreiheit von 512 mm, kann Hindernisse bis zu einer Höhe von 900 mm überklettern, Steigungen bis zu 58 % erklimmen, Gräben bis zu 2800 mm Breite überschreiten und ohne Vorbereitung Gewässer bis zu einer Tiefe von 1070 mm durchfahren.

Die Wanne und der Turm des Kampfpanzers Challenger 2 bestehen aus gewalztem Panzerstahl. Um den Panzerschutz im Frontbereich zu optimieren, wurden hier in Turm und Wanne Chobham-Verbundschichtpanzerungselemente verbaut. Die Wanne gliedert sich in den Fahrerraum vorn, den Kampfraum in der Mitte und den Triebwerksraum im Heck. Der Turm befindet sich über dem Kampfraum.

Eine Luke im Wannendach gewährt Zugang zum Fahrerplatz. Bei geöffneter Fahrerluke führt der Fahrer den



DEBÜTANT Sein eigentliches Debüt auf dem Gefechtsfeld gab der Kampfpanzer Challenger 2 während der Operation Telic 2003, wie bei der British Army die Invasion des Irak bezeichnet wurde. Für den Einsatz wurden die Fahrzeuge mit der Dorchester-Level-2E-Zusatzpanzerung ausgestattet. Weiterhin wurden die Fahrzeuge mit Dust-Mitigation-Skirts-Staubschürzen, Thermal-Exhaust-Cowl-Auspuffanlagen und längeren Schmutzfängern vorne und hinten versehen.



FOTO: YVES DEBAY

Kampfpanzer in sitzender Position. Bei geschlossener Luke wird die Rückenlehne des Fahrersitzes abgeklappt und der Fahrer führt den Panzer nun in einer Art liegenden Position. Für das Fahren unter Panzerschutz befindet sich hinter der Fahrerluke der Winkelspiegel Driver's Day Sight Periscope AFV 223-00. Dieser kann gegen ein nach Restlichtverstärkerprinzip arbeitendes Nachtsichtgerät für das Fahren bei Nacht ausgetauscht werden. Neben anderen Bedienelementen befinden sich im Fahrerraum ein Brems- und ein Gaspedal, der rechte und linke Lenkhebel, der Gangbereichswahlhebel für das Automatikgetriebe, der Handbremshebel und der Bedienhebel für die automatische Kettenspannvorrichtung.

Auf jeder Seite besteht das Laufwerk des Kampfpanzers Challenger 2 aus dem vorne liegenden Leitrad, sechs Doppellaufrollen mit hydropneumatischer Federung, drei Stützrollen und dem hinten liegenden Antriebsrad sowie der automatischen Kettenspannvorrichtung am Leitrad und der 600 mm breiten und aus 80 Kettengliedern bestehenden TR60DP-Endverbinderkette. Bei Fahrten im Gelände verfügen die Laufrollen des Kampfpanzers über einen Federweg von 450 mm nach oben und unten.

Angetrieben wird der Kampfpanzer Challenger 2 durch einen Turbodieselmotor Perkins Condor CV 12 TCA 1200 No 3 Mk 6A 12-Zylinder V mit einer Leistung von 1200 PS bei 2300 U/min. Der Motor ist an ein Automatikgetriebe David Brown TN 54 No 2 Mk 1 mit sechs Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen gekoppelt. Die Gänge sind zu Gruppen

zusammengefasst, die vom Fahrer manuell vorgewählt werden können. Das Getriebe umfasst neben dem automatischen Schaltgetriebe auch die Fahrzeugbremse und das hydrostatische Lenkgetriebe. Motor, Getriebe und Teile der Kühleinrichtung bilden zusammen den Triebwerksblock, der sich im Triebwerksraum befindet. Für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten lässt sich dieser in verhältnismäßig kurzer Zeit ausbauen. Auf Straßen kann der Challenger 2 eine Höchstgeschwindigkeit von 59 km/h erreichen, im Gelände eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h. Mit einer Tankfüllung von 1942 l (inklusive zweier je 175 l fassender Zusatztanks am Fahrzeugheck) kann der Kampfpanzer eine Strecke von 550 km auf Straßen und 300 km im Gelände zurücklegen. Die Tanks im Wannenninneren sind sackförmig und brandgeschützt.

**BIS ZU 40 KM/H
GESCHWINDIGKEIT
UND EINE REICH-
WEITE VON 300 KM
IM GELÄNDE SIND
KERNDATEN DES
CHALLENGER 2**

Turm

Im um 360° endlos schwenkbaren Turm des Challenger 2 ist die Hauptwaffe des Fahrzeugs verbaut, die von Royal Ordnance plc entwickelte gezogene 120-mm-L30A1-Kanone. Im Bereich der NATO ist die Waffe in zweierlei Hinsicht einzigartig. Der Challenger 2 ist der einzige moderne NATO-Kampfpanzer mit gezogener Kanone, alle anderen wie zum Beispiel der Leopard 2, der Leclerc und der M1 sind mit einer 120-mm-Glattrohrkanone bestückt. Zweiter großer Unterschied ist die Munition: Die Glattrohrkanonen werden mit Patronen geladen, deren Hülsen bis auf den Patronenboden rückstandslos verbrennen. Die L30A1 verwendet mehrteilige Munition, deren Geschoss, Treibladung und die Treibladungsanzünder einzeln geladen werden. Zur Ausstattung der Kanone gehören eine Wärmeschutzhülle und ein Rauchabsauger sowie eine Feldjustieranlage. Die Kanone hat einen Höhenrichtbereich von -10° bis +20°. Die Kampfbeladung an Munition eines Challenger 2 besteht aus 49 Projektilen und den entsprechenden Treibladungen. In der Regel umfasst der auf den Fahrzeugen vorhandene Munitionsmix L27A1 (mit Penetrator aus abgereichertem Uran) oder L28A1/A2 (mit Penetrator aus einer Wolframlegierung) Armour Piercing Fin Stabilised Discarding Sabot (APFSDS, Wuchtgeschosse), L31A7 High Explosive Squash Head (HESH, Quetschkopfprojekteile) und L34 White Phosphorus Smoke (Nebelgranaten). Ein Teil der Munition wird im Turmheck, der Rest unterhalb des Turmrings verstaut. Links etwas

AUFGERÜSTET Später während der Operation Telic, in der Phase, als die Besatzungstruppen im Irak gegen irreguläre Kräfte kämpften, kamen Challenger 2 dort mit der Dorchester-Level-2F-Zusatzpanzerung ausgestattet zum Einsatz. Diese umfasst die ROMOR-A Reaktivzusatzpanzerung an der Wannenfront, eine passive Zusatzpanzerung im Bereich der Ketten-schürzen und an den Turmseiten...



CHALLENGER 2

Besatzung	4 Soldaten (Kommandant, Fahrer, Richtschütze und Ladeschütze)
Gefechtsgewicht	63000 kg (inklusive Munition, Kraftstoff und persönlicher Ausrüstung der Besatzung, aber ohne Besatzung) 67200 kg (Gefechtsgewicht mit Räumschild Blade Earth Moving Attachment und Dorchester-Level-2-Zusatzpanzerung an der Fahrzeugseite)
Länge	11753 mm (Kanone in 12-Uhr-Position, mit Zusatztanks) 9806 mm (Kanone in 6-Uhr-Position)
Breite	3330 mm (ohne Zusatzpanzerung) 3922 mm (mit Dorchester-Level-2-Zusatzpanzerung an der Fahrzeugseite)
Höhe	3040 mm (Oberkante des Gehäuses der Kommandantenoptik)
Spurbreite	2170 mm
Tankinhalt	1942 l (inklusive zweier 175 l fassender externer Zusatztanks am Fahrzeugheck)
Kraftstoffverbrauch	3,4 l/km auf Straße 6,1 l/km im Gelände
Fahrbereich	550 km auf Straßen oder 300 km im Gelände (jeweils mit externen Zusatztanks)
Bodenfreiheit	512 mm
Kletterfähigkeit	900 mm
Höchstgeschwindigkeit	59 km/h auf Straßen
Maximale Steigfähigkeit	58 %
Grabenüberschreitfähigkeit	2800 mm
Watfähigkeit	1070 mm
Massebezogene Leistung	14 kW/t
Motor	Perkins Condor CV 12 TCA 1200 No 3, Turbodieselmotor Mk 6A 12 Zylinder V mit einer Leistung von 1200 PS bei 2300 U/min
Getriebe	Automatikgetriebe David Brown TN 54 No 2 Mk 1 mit sechs Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen
Kette	Endverbinderkette, 600 mm breit, je Kette 80 Kettenglieder
Hauptbewaffnung	gezogene 120-mm-Panzerkanone Royal Ordnance L30A1



...und eine Gitterabstands-panzerung Enhanced Protection Bar Armour an Turm- und Wannenheck.



JANUAR 2008 Ein Challenger 2 im Einsatz im Raum Basra im Südirak. Der Kampfpfanzter ist mit der späteren Variante der Dorchester-Level-2F-Zusatzpanzerung ausgestattet.



ZUR AUSSTATTUNG gehört außerdem ein ECM-Störsystem.

AKTUELLES Derzeit befinden sich Challenger 2 im Einsatz im Rahmen der Operation Cabrit. Dabei fungieren die Fahrzeuge als Kampfpanzerkomponente der britisch geführten und in Estland stationierten multinationalen Enhanced Forward Presence Battle Group Estonia (eFP BG EST). Im Mai 2022 nahmen Challenger 2 der eFP BG EST an der Übung Siil 2022 in Estland teil.



BLICK AUF DEN TURM EINES KAMPFPANZERS CHALLENGER 2

bestückt mit Dorchester-Level-2F-Zusatzpanzerung. Vor der Luke des Ladeschützen befindet sich die Waffenstation Enforcer Remote Controlled Weapon Station (RCWS).



oberhalb der Panzerkanone befindet sich das koaxiale Maschinengewehr 7,62 mm × 51 L94A1 Chain Gun. Am Ring der um 360° drehbaren Ladeschützenkuppel sitzt eine Lafette für ein Fliegerabwehrmaschinengewehr 7,62 mm × 51 L7A2 GPMG. Im Turmdach befinden sich über dem Platz des Kommandanten und des Ladeschützen einteilige runde Luken, die Zugang zum Turminnenen gewähren. Acht Winkelspiegel in der Kommandantenkuppel sorgen für eine gute Rundumsicht. Vor der Ladeschützenluke ist ein um 360° schwenkbarer Winkelspiegel angebracht. Vorne links und rechts an der Turmfront befinden sich je eine No-18-Mk-1-Werferbatterie der Nebelmittelwurfanlage. Mit den 66-mm-Wurfbechern der Anlage werden L8A4-Nebelkörper verschossen, die in kürzester Zeit in 25 m Entfernung vor dem Fahrzeug eine dichte Nebelwand erzeugen. Die elektrische Waffenführungs- und Stabilisierungsanlage verfügt über einen MIL-STD-1553-Data-Bus und stabilisiert nicht nur die Kanone, sondern auch die Zieloptiken des Richtschützen und Kommandanten horizontal und vertikal. Während des Führens des Feuerkampfes berücksichtigt der Feuerleitrechner alle wichtigen Daten, die zum Erzielen einer größtmöglichen

Ersttrefferwahrscheinlichkeit benötigt werden, darunter Witterungsinformationen wie Windgeschwindigkeit und Richtung, Luftdruck, Temperatur und Luftfeuchtigkeit, die von einem speziellen Sensor gesammelt werden, sowie die ballistischen Daten der Munition und vieles mehr. Der Challenger 2 verfügt über eine moderne Feuerleitanlage, die es der Besatzung erlaubt, im „Hunter Killer“-Modus zwei Ziele kurz hintereinander zu bekämpfen. Der Feuerleitrechner des Fahrzeugs kann die Daten für die Bekämpfung von zwei Zielen gleichzeitig ermitteln, diese können dann nacheinander von der Besatzung bekämpft werden. Im „Hunter Killer“-Modus identifiziert der Kommandant in der Regel ein Ziel und visiert es an, dann wird per Knopfdruck die Optik des Richtschützen auf das Ziel geschwenkt, der dieses nun bekämpft. In der Zwischenzeit wählt der Kommandant das nächste Ziel. Eine Übersteuerung erlaubt es dem Kommandanten, jederzeit wieder die Kontrolle vom Richtschützen zu übernehmen, um zum Beispiel ein anderes Ziel zu bekämpfen, das Vorrang genießt. Zur optischen Ausstattung des Kampfpanzers Challenger 2 gehört das Wärmebildgerät Thermal Observation and Gunnery Sight II (TOGS II)

mit 4- und 11,5-facher Vergrößerung, die voll stabilisierte und 360° drehbare Zieloptik Commander's Primary Sight VS 580-10, deren Ausblick sich auf dem Turmdach vor der Kommandantenkuppel befindet und die über eine 3,2-fache und 10,5-fache Vergrößerung und einen integrierten Nd-YAG-4Hz-Laserentfernungsmesser verfügt, das Hauptzielfernrohr Gunner's Primary Sight No 1 Mk V mit dreifacher und zehnfacher Vergrößerung und integriertem Nd-YAG-4Hz-Laserentfernungsmesser und das Turmzielfernrohr Gunner Auxiliary Sight (GAS) koaxial zur Bordkanone.

Weitere Systeme

Ursprünglich waren die Challenger 2 mit taktischen Funkgeräten der Clansman Familie ausgestattet. Zwischen 2003 und 2007 löste das C4I-Kommunikationssystem Bowman diese ab. Zusammen mit den Bowman-Funkgeräten wurde ein Führungs- und Informationssystem Battle Management System (BMS) in die Kampfpanzer eingerüstet.

Der Challenger 2 verfügt über eine mit Überdruck arbeitende ABC-Schutzanlage, die Filtereinheit der Anlage befindet sich in einem gepanzerten Anbau am Turmheck. Eine als Crew Temperature Control System (CTCS) bezeichnete

PIONIERPANZER Der Trojan Armoured Engineer Vehicle basiert auf dem Fahrgestell des Kampfpanzers Challenger 2.



DER FAHRSCHULPANZER Challenger Driver Training Tank besteht aus dem Fahrgestell des Challenger 2, auf dem anstatt eines drehbaren Turms ein fest installierter Kabinenaufbau montiert ist, der Platz für den Fahrlehrer und bis zu drei Fahrschüler bietet.

BRÜCKENLEGEPANZER Wie der Pionierpanzer Trojan basiert auch der Titan Armoured Vehicle Launched Bridge (AVLB) Brückenlegepanzer auf dem Fahrgestell des Challenger 2.



Klimaanlage erlaubt es der Fahrzeugbesatzung, die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs zu regulieren. Der Generating Unit Engine (GUE) genannte Hilfsgenerator, der einen Perkins-4.108-Motor und eine 350-A-Generatoreinheit umfasst, befindet sich im Triebwerksraum. Der Hilfsgenerator kann zum Laden der Fahrzeugbatterien und zum Versorgen der Fahrzeugsysteme mit Strom eingesetzt werden.

Einsatzdebüt

Erstmals kam der Kampfpanzer Challenger 2 im Februar 2000 zum Einsatz, als 16 Fahrzeuge der The Royal Scots Dragoon Guards (Carabiniers and Greys) im Rahmen der Operation „Agricola 3“ als Teil des britischen Kontingents der NATO-geführten KFOR-Truppen in den Kosovo verlegt wurden. Um den Panzerschutz der Fahrzeuge zu erhöhen, wurden diese mit der Dorchester-Level-2-Zusatzpanzerung ausgestattet. Diese umfasst eine passive Zusatzpanzerung, die im Bereich der Seitenschürzen des Fahrzeugs angebracht wird und diese ersetzt. Außerdem gehört zu der Zusatzpanzerung eine an der Wannenseite angebrachte ROMAR-A-Reaktivpanzerung. Durch Montage der Zusatzpanzerung stieg das Gefechtsgewicht der Fahrzeuge

auf 66 100 kg. Einige der Challenger 2 wurden anstatt der Reaktivpanzerung an der Fahrzeugfront mit dem Räumerschilde Blade Earth Moving Attachment (BEMA) bestückt. Im Kosovo wurden die Kampfpanzer Challenger 2 zur Abschreckung und für Sicherungsaufgaben an der Grenze zu Serbien eingesetzt.

Operation Telic 2003

Sein eigentliches Debüt auf dem Gefechtsfeld gab der Kampfpanzer Challenger 2 während der Operation Telic 2003, wie bei der British Army die Invasion des Irak bezeichnet wurde. Zu Beginn des Konflikts bildeten 116 Kampfpanzer Challenger 2 die Speerspitze der 1st Armoured Division. Wie zuvor im Kosovo wurden die Kampfpanzer mit einer Zusatzpanzerung bestückt, die weitgehend identisch mit der im Kosovo genutzten war, aber über eine modifizierte passive Panzerung für die Fahrzeugseiten verfügte. Von der British Army wurde die Zusatzpanzerung als Dorchester Level 2E Appliqué Armour bezeichnet, 137 Sätze wurden beschafft. Zudem hat man die Fahrzeuge mit Dust-Mitigation-Skirts-Staubschürzen, Thermal-Exhaust-Cowl-Auspuffanlagen und längeren Schmutzfängern vorne und hinten versehen. Während der

Kämpfe im Südirak stellten die Kampfpanzer dann ihre Fähigkeiten unter Beweis. Aus einer Vielzahl von Duellen mit irakischen Kampfpanzern vom Typ T-55 und Typ T-72 gingen sie als Gewinner hervor. Den L27A1-APFSDS-Projektilen hatten die Panzerungen der feindlichen Fahrzeuge nichts entgegenzusetzen. Am 6. April 2003 erhielt ein Challenger 2 einen Fronttreffer im Bereich der Reaktivpanzerung, diese stoppte das gegnerische Geschoss, der Kampfpanzer selbst wurde nicht beschädigt. In anderen Fällen wurden die Seiten und Türme von Challenger 2 mehrfach von Hohlladungsgeschossen der RPG-7-Panzerfaust und Panzerabwehrfluggeschossen getroffen, nie wurde dabei die Panzerung der Fahrzeuge durchschlagen.

Kampf gegen irreguläre Kräfte

Ende 2003 wandelte sich der Irakkonflikt nach und nach zu einem blutigen Guerillakrieg. Zu den bevorzugten Waffen der irregulären Kräfte, die nun den britischen Truppen gegenüberstanden, gehörten dabei Improvised Explosive Devices (IED – improvisierte Sprengfallen) und die Panzerfaust RPG-7. Beide Waffen stellten allerdings nur eine geringe Bedrohung für die Kampfpanzer Challenger 2 und ihre Besatzungen dar.

BRANDNEU Derzeit läuft die Kampfwertsteigerung von 148 Challenger 2 zu Challenger 3. Die Auslieferung soll zwischen 2027 und 2030 erfolgen. Zu den wesentlichen Neuerungen des Fahrzeugs wird die von der Rheinmetall AG gefertigte Glattrohrkanone 120 mm L55A1 gehören, die auch im Leopard 2A7V zum Einsatz kommt.



Trotzdem wurden die im Irak eingesetzten Kampfpanzer Challenger 2 in verschiedenen Bereichen modifiziert, unter anderem, um sie besser an den Einsatz in bebautem Gelände anzupassen. Ab 2004 erfolgte die Ausstattung der Fahrzeuge mit einer nochmals verbesserten Zusatzpanzerung, die als Dorchester Level 2F bezeichnet wurde. Diese umfasste eine passive Zusatzpanzerung an den Turmseiten und eine Gitterabstands-panzerung Enhanced Protection Bar Armour am Turm- und Wannenheck. Weiterhin wurden die Fahrzeuge ab 2006 zum Schutz vor funkferngezündeten Remote Controlled Improvised Explosive Devices (RCIED) mit einem Störsendersystem Electronic Counter Measure (ECM) bestückt. Trotz all dieser Maßnahmen wurde im August 2006 ein Kampfpanzer Challenger 2 durch eine RPG-7 beschädigt, die die Reaktivpanzerung an der Fahrzeugfront traf. In

einem weiteren Fall wurde ein Kampfpanzer Challenger 2 im Bezirk Hyall Shuala in Basra durch eine Explosively Formed Penetrator (EFP) projektilbildende IED ausgeschaltet, in diesem Fall wurde der Fahrer des Fahrzeugs schwer verwundet und ein weiteres Besatzungsmitglied leicht verletzt. Nach einer Reduzierung der britischen Truppen verblieben Anfang 2007 nur 14 Kampfpanzer Challenger 2 im Irak. Um den Kampfwert der Fahrzeuge bei Einsätzen in bebautem Gelände weiter zu verbessern, wurden die Fahrzeuge erneut modifiziert. Die ROMOR-A-Reaktivpanzerung an der Fahrzeugfront wurde durch eine passive Zusatzpanzerung ersetzt. Außerdem wurden die Fahrzeuge mit dem Tarnsystem Barracuda Mobile Camouflage System (MCS), der Waffenstation Enforcer Remote Controlled Weapon Station (RCWS) und dem Fahrernachtsichtsystem Caracal Single

Channel Driver's Night Vision System bestückt. Die Waffenstation Enforcer RCWS wurde vor der Ladeschützenluke auf dem Turmdach des Kampfpanzers platziert. 2008 modifizierte man die im Irak eingesetzten Kampfpanzer Challenger 2 erneut durch die Montage der Dorchester-Level-2H-Zusatzpanzerung. Die passive Zusatzpanzerung im Bereich der Seitenschürzen wurde nun durch eine Reaktivpanzerung von RAFAEL Advanced Defence Systems Limited in Israel ersetzt, um den Schutz der Fahrzeuge gegen EFP IEDs und Hohlladungsgeschosse der RPG-7 erneut zu verbessern. Bei der British Army werden die mit Waffenstation Enforcer RCWS, ECM-Störseder und Dorchester-Level-2H-Zusatzpanzerung ausgestatteten Kampfpanzer offiziell als Challenger 2 Theatre Entry Standard (TES) bezeichnet. Sie haben ein Gefechtsgewicht von 74 840 kg.



FOTO: RHEINMETALL AG

Enhanced Forward Presence

Seit 2017 befinden sich Kampfpanzer Challenger 2 in Estland im Einsatz. Im Rahmen der Operation Cabrit bilden sie die Kampfpanzerkomponente der britisch geführten multinationalen Enhanced Forward Presence Battle Group Estonia (eFP BG EST). Die dort eingesetzten Fahrzeuge entsprechen weitgehend der Variante Theatre Entry Standard, kommen derzeit aber noch ohne Zusatzpanzerung zum Einsatz. Die Montage einer Zusatzpanzerung ist aber kurzfristig möglich.

Familienfahrzeug

Zusammen mit dem Kampfpanzer Challenger 2 beschaffte die British Army 22 Challenger Driver Training Tank Fahrschulpanzer für die Kraftfahrerausbildung. Der Fahrschulpanzer besteht aus dem Fahrgestell des Challenger 2, auf dem anstatt eines drehbaren Turms ein Kabinenaufbau fest installiert wurde. Die Kabine bietet Platz für den Fahrlehrer und bis zu drei Fahrschüler.

Ab 2006 führte die British Army das Pionierpanzersystem Engineer Tank System (ETS) ein, das aus dem Pionierpanzer Trojan Armoured Engineer Vehicle und Brückenlegepanzer Titan Armoured Vehicle Launched Bridge (AVLB) besteht. Beide Spezialfahrzeuge basieren auf dem Fahrgestell des Challenger 2. Insgesamt wurden von jedem Fahrzeugtyp 33 Stück beschafft.

Ausländische Nutzer

Der Challenger 2 war kein Exporterfolg. In Vergleichserprobungen unterlag er regelmäßig dem Kampfpanzer Leopard 2 und dem Kampfpanzer

M1A1/A2 Abrams. Als einziger Exportkunde beschaffte der Oman ab 1993 38 Challenger 2 und 2 Fahrschulpanzer.

Challenger 3

Am 7. Mai 2019 hat das britische Verteidigungsministerium Rheinmetall BAE Systems Land (RBSL) damit beauftragt, 148 Challenger 2 für die britischen Streitkräfte kampfwertzusteigern. Die modernisierten Fahrzeuge werden als Challenger 3 bezeichnet und sollen zwischen 2027 und 2030 an die Truppe ausgeliefert werden. Hauptziel der Kampfwertsteigerung ist es, einen netzwerkfähigen, digitalisierten Kampfpanzer mit hoher Durchsetzungsfähigkeit auf dem Gefechtsfeld und verbesserter Überlebensfähigkeit zu erhalten, der über hervorragende Überwachungs- und Zielerfassungsfähigkeiten verfügt. Ein wesentlicher Punkt der Kampfwertsteigerung ist der Austausch der gezogenen Kanone gegen die leistungsfähigere und auf hohen Druck ausgelegte 120-mm-L55A1-Glattrohrkanone der Rheinmetall AG, wie sie auch im Leopard 2A7V zum Einsatz kommt. Der Waffenwechsel wird der Panzertruppe erlauben, die gleichen Munitionssorten zu verschießen, wie sie für den Leopard 2 und den M1 Abrams zur Verfügung stehen, darunter Mehrzweckmunition, deren Zünder in den Modi Aufschlag, Verzögerung und Luftsprengpunkt programmiert werden kann. Durch neue Hauptzieloptiken für Kommandant und Richtschütze werden die Zielerkennung und -erfassung deutlich verbessert. Eine neue Turmstruktur samt verbesserter Panzerung sollen der Besatzung höchstmöglichen Schutz bieten. ■



SCHWABEN ARMS GMBH

Dort, wo die neuen Gewehre geboren werden und die guten Ideen zu Hause sind!

Tel. 0741-9429216 Neckartal 95
www.sar-shop.de 78628 Rottweil

Hochpräzise Sportwaffe im HK G3 Look!

The Legend - SAR M41 MF3 G3KT .308 WIN



5 Jahre Garantie



Mündungsfeuerdämpfer M15X1

SAR Qualität, die überzeugt!

HK gummierten Spannhebel schwarz

2 oder 10 Schussmagazin

original HK BW-grüner Schäftung.

In Deutschland gefertigt und beschossen. Nur aus deutschen Teilen (SAR, HK-Oberndorf, Rheinmetall) Made in Germany. Besuchen Sie unser Ladenlokal, und überzeugen Sie sich selbst!

Es erwartet Sie ein hochpräzises, solides, bewehrtes, sicheres und sehr langlebiges Selbstladegewehr vom jahrelang erfahrenen und bewehrten Rollenverschlusswaffen Hersteller.

nur 2.980,- €

Kaliber: .308 WIN.
Gesamtlänge: 1035mm
Lauf: L 450mm, Ø 17mm im Vakuum spannungsfrei geglühter Zug/Feld Lothar Walther Bull Barrel Matchlauf. Freischwinger.



Gewicht: 4,5 kg
Streukreis: ca. 18mm - 22mm auf 100 Meter
Finish: Manganphosphatiert von Rheinmetall Defense
Visier: Offen über Kimme und Korn (HK Trommelvisierung)
Schäftung: original HK BW grün
Griffstück: Stahlgrieffstück

Inkl. Positivem BKA-Bescheid



Magazintasche, Bedienungsanleitung, Anschussscheibe, Riemen, Waffenpass Visierverstellschlüssel, Putzzeug.



KAUM ZU VERFEHLEN Der 41 m hohe Hügel mit Löwenstatue ist weithin sichtbar. Hier soll der Prinz von Oranien im Jahr 1815 verwundet worden sein.

ZURÜCK INS

Jahr 1815!

Um 11.30 Uhr begann mit dem Angriff auf das Hofgut Hougomont, am rechten Flügel der englischen Truppen das blutige Ringen zwischen der französischen Armee, 125 000 Mann stark, der sogenannten Nordarmee, und den alliierten Truppen unter dem Kommando Wellingtons und dem preußischen Feldmarschall Blücher, dessen Truppen noch rechtzeitig auf dem Schlachtfeld ankamen. Die britische Armee des Duke of Wellington umfasste auch holländisch-belgische, Braunschweiger, Nassauer und Hannoveraner Truppenteile. Mit der zahlenmäßigen Übermacht von 210 000 Mann wurde Napoleon I. schließlich entscheidend besiegt, obwohl es zeitweise für das britische Heer sehr kritisch aussah. Als gegen 20 Uhr der französische Angriff zusammenbrach und der Rückzug in teilweise chaotischer Weise erfolgte, lagen auf dem Schlachtfeld an die 10 000 gefallene Soldaten und 30 000 verwundete Kombattanten, von denen etliche noch Tage danach in Agonie auf dem Schlachtfeld dahinsiechten.

Diese Schlacht war die letzte, an der Kaiser Napoleon, der drei Monate zuvor die Macht in Frankreich zurückerobert

Am 18. Juni 1815 fand einer der bedeutendsten und blutigsten Schlachten des 19. Jahrhunderts statt. Mit der Niederlage Napoleons endete die Zeit der Revolutionskriege und des französischen Kaiserreichs. Das Mémorial von Waterloo erinnert an dieses große Ereignis europäischer Geschichte. ■ **Andreas Haußer M.A.**

hatte, persönlich teilnahm, und markierte somit das Ende der Hundert-Tage-Periode. Napoleon dankte vier Tage später bei seiner Rückkehr nach Paris am 22. Juni 1815 ab

Gut 200 Jahre danach

Die Gedenkstätte ist über den „Brüsseler Ring“, der Autobahn, die das Städtchen Waterloo und das ehemalige Schlachtfeld kreuzt, gut erreichbar. Eine große Hinweistafel an der Autobahn, sowohl in östlicher wie auch westlicher Fahrtrichtung aufgestellt, weist auf diesen bedeutenden historischen Ort hin. Wer dem Ausfahrtschild „Butte du Lion“ folgt, erkennt nach kurzer Zeit den markanten, 41 m hohen Erdhügel, auf dem

eine Löwenstatue aus Bronze thront, vermutlich an der Stelle, an welcher der Prinz von Oranien (1792–1849) während der Schlacht am 18. Juni 1815 verwundet wurde. Das Mémorial besteht im Ganzen aus vier Anlagen: dem Museum mit einer Besuchsfläche von fast 2000 m², dem Panorama-Rundbau von 1912, in dessen Innerem ein riesiges Panorama-Schlachtengemälde mit einem Umfang von 110 m und einer Höhe von 12,5 m gezeigt wird, dem Löwenhügel, der 1824 im Auftrag der niederländischen Krone errichtet wurde, und dem Hofgut Hougomont. Das ehemalige Schlachtfeld ist heute ein historischer Park, der den Geist eines großen geschichtlichen Ereignisses

atmet und ein Ort der Erinnerung und des Nachdenkens über eine bewegte Epoche geworden ist.

Das 2015 pünktlich zum 200. Jahrestag der Schlacht eröffnete Museum ist das Kernstück des Mémorial. Um die Unversehrtheit des Schlachtfeldes zu bewahren, wurde es unter der Oberfläche errichtet. Schon direkt nach der Eingangstüre fällt die in der Vorhalle aufgestellte, mit über 30 m² gewaltige Modellanlage auf, die die feindliche Schlachtaufstellung der feindlichen Armeen am Morgen des Kampfes zeigt.

Nach Eintritt in den eigentlichen Museumsbereich führt der Rundgang durch eine Reihe von Räumen, die die Zeit des ausgehenden 18. Jahrhunderts (Philosophie der Aufklärung) mit seinen großen politischen Umbrüchen wie die Französische Revolution und die anschließenden Koalitionskriege mit Exponaten wie einer Druckerpresse oder der Guillotine und den Aufstieg Napoleons zum Kaiser darstellen. Für deutsche

NAPOLEONS NIEDERLAGE SOWIE SEIN UNTERGANG WERDEN ANSCHAU- LICH UND MIT LIEBE ZUM DETAIL DOKUMENTIERT.

Besucher sind die Erklärungen auch in deren Muttersprache gehalten.

Danach geht es zum Hauptthema: Die „Große Allee der Uniformen“ mit über 70 Soldatenpuppen links und rechts zeigt die teilweise prächtigen Uniformen der damaligen Zeit, die zwar schön anzusehen, aber eher unbequem zu tragen waren. Die Uniformen sind zwar keine Originale, aber liebevoll angefertigte und äußerst historisch korrekt recherchierte Kopien. Auch die Szene, die durch hochwertige Wachsfiguren verkörpert wird, die Napoleon in einer Lagebesprechung mit seinem Generalstab am Morgen der Schlacht zeigt, ist ein Blickfang, der den Museumsbesuch zum kurzweiligen Aufenthalt werden lässt.

**OBER- UND UNTER-
IRDISCH** Blick vom Löwen-
hügel auf den unterirdischen
Museumsbereich, der rund
2000 m² groß ist.



EIN BLICKFANG Die große Modell-
anlage im Eingangsbereich des
Museums zeigt den Anfang der
Schlacht sehr anschaulich.

INTERNATIONAL An vielen Stationen werden die Ausstellungsstücke und Darstellungen auch auf deutsch erklärt.

Die Schlacht Stunde für Stunde



Le charge des cuirassiers
Die Kavalierladerien von
Der Angriff der Kavallerie
The Charge of the Cuirassiers



Les troupes françaises attaquent le château de Plancenoix, occupé
par les Prussiens
Die Franzosen greifen das Schloss von Plancenoix an
Die Belagerung von Plancenoix
The Siege of Plancenoix



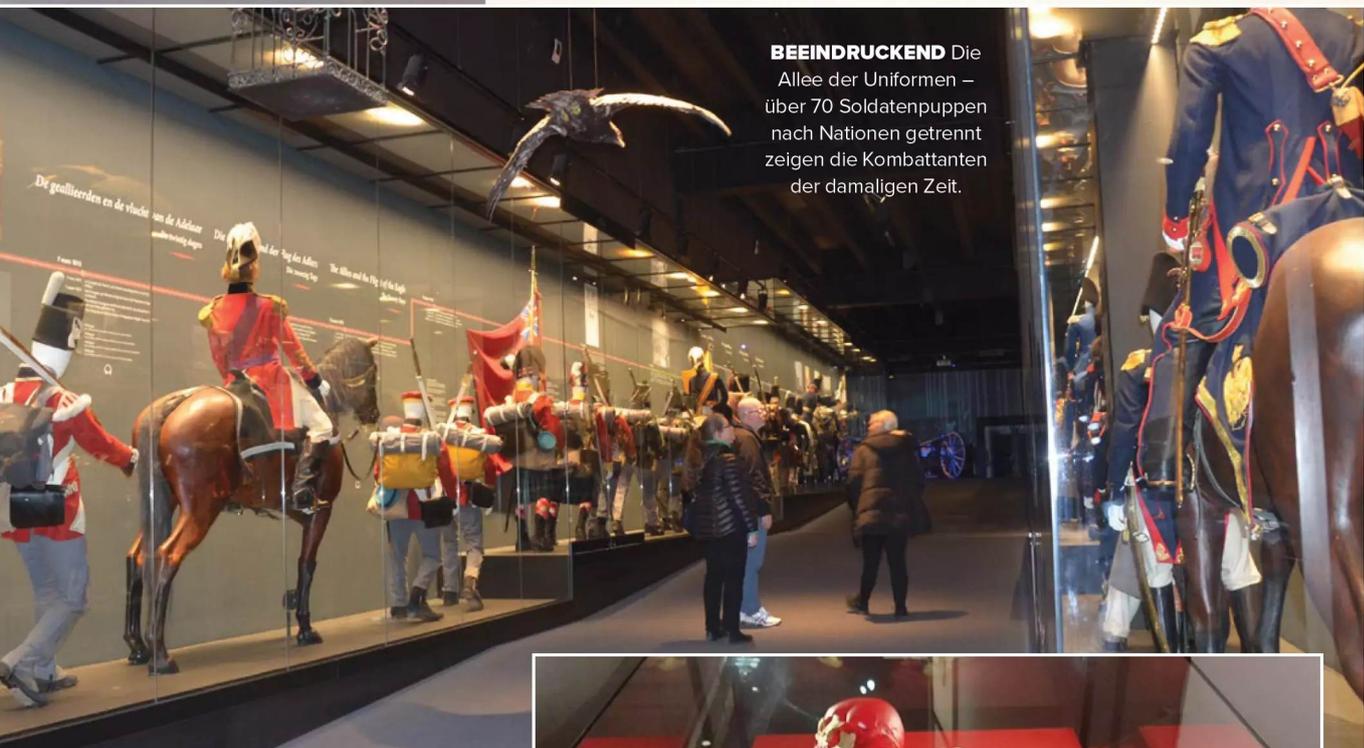
Der Weg von der Uniformen-Allee führt dann gleich in einen dunklen Kinosaal, dessen 3-D-Film (am Eingang kann jeder Besucher eine 3-D-Brille erhalten) einer Zeitmaschine zum 18. Juni 1815 gleichkommt. Man ist leibhaftig dabei, wie am Vorabend des 18. Juni der Regen auf die Soldaten im Freien niederprasselt und Napoleon seine Befehle erteilt. Man erlebt die Kanonade der französischen Artillerie, Pulverdampf vernebelt die Sicht, man sieht die französische Kavallerie frontal auf sich zureiten, die am späten Nachmittag gegen 16 Uhr die englischen Linien angriff. Boden vibrationen und das perfekte Soundsystem sorgen während der Vorführung für Gänsehautindrücke. Realistischer kann man dieses historische Ereignis nicht vermitteln. Allerdings werden die schlimmsten Szenen an Brutalität des

damaligen Gemetzels nicht gezeigt, das kann man dann doch nicht allen Besuchern zumuten.

Geschichte wird lebendig

Die große Schlacht mit seinen großen und kleinen Geschichten wird – auch für Kinder und Jugendliche – zum interaktiven Erlebnis, ohne dass die ernstesten Hintergründe verloren gehen. An einzelnen Stationen kann man sich mit multimedialen und vernetzten Animationen über die prägenden Aspekte informieren. Welche militärischen Erfolge begründeten den Aufstieg und Fall des korsischen Generals, revolutionären Diktators und ersten Kaisers der Franzosen? Wie sah das Soldatenleben in den damaligen Armeen aus? Wie lud man eine englische Brown-Bess-Steinschlossmuskete? Welche verheerende Wirkung konnte

ein Säbelhieb entfalten? Und was geschah mit den Toten und Verwundeten nach der Schlacht? All diese Fragen beantwortet das Museum anhand von zeitgenössischen Dokumenten mit modernen Darstellungsformen des 21. Jahrhunderts in spannender Weise. Ein vorzüglich erhaltenes Skelett eines gefallenen Kombattanten lässt den Schrecken der Schlacht den Besuchern in die Glieder fahren. Das Ende des Rundganges schließt mit der Bilanz der letzten Schlacht Napoleons und die Zeit nach Waterloo bis zum großen europäischen Krieg 1914 bis 1918 ab. Während sich früher Geschichtsschreibung als Darstellung des Ablaufs einer Schlacht im Wesentlichen beschränkte, wird ein heute ein viel komplexeres Bild gezeichnet, mit dem man diese Zeit und die Waterloo-Schlacht viel besser verstehen



BEEINDRUCKEND Die Allee der Uniformen – über 70 Soldatenpuppen nach Nationen getrennt zeigen die Kombattanten der damaligen Zeit.



AUF 110 M IM 360°-BLICK

Zeitgenössische Darstellung der Waterloo-Schlacht von 1912 im Panorama-Rundbau.

und begreifen kann. Wie heißt es in einem Bonmot so schön: „Wer aus der Geschichte nicht lernen will, ist dazu verdammt sie zu wiederholen“. Der Museumsbesuch zeigt, was Krieg bedeuten kann, auch wenn sich die Waffentechnik und Kriegsführung stark gewandelt haben – und wie präsent das Erbe Napoleons auch heute noch ist. Das macht den Besuch des Mémorial so wertvoll.

Nicht nur ein Museum

Am Ende der Museumsräume geht es dann in den 1912 errichteten Panorama-Rundbau mit seinem riesigen Wandgemälde in den Maßen 12,5 m × 110 m, das den Zeitpunkt des Angriffes der französischen Kavallerie am späten Nachmittag auf die englischen Linien zeigt. Mithilfe einer digitalen Applikation kann der Betrachter des Gemäldes



DAS SKELETT VON WATERLOO 2012 nahm der Archäologische Dienst der Wallonischen Provinz Ausgrabungen in Vorbereitung der Neugestaltung der Gedenkstätte und ihrer Umgebung vor. Dabei wurde fast zwei Jahrhunderte nach dem 18. Juni 1815 das Skelett eines Schlachteilnehmers gefunden.



ENSEMBLE Die Protagonisten ihrer Zeit – mit moderner Museumspädagogik wird Interesse auch bei Nicht-Historikern geweckt.

AUF HISTORISCHEN SPUREN Der Autor mit seinen Söhnen im Obstgarten des Hofgutes Hougomont. Das Hofgut bildete den äußersten Rand des rechten Flügels der Truppen Wellingtons. Den ganzen Tag wurde Hougomont attackiert.



SERVICE

Web: www.waterloo1815.be

E-Mail: info@waterloo1815.be

Adresse: Mémorial de la Bataille Waterloo 1815, Route du Lion 1815, 1420 Braine-l'Alleud
Tel. 032 (0)385 19 12

Anfahrt mit PKW (von Deutschland aus: Brüsseler Ring R0; Ausfahrt 25 (Butte du Lion – ein großes Hinweisschild „Waterloo Champ de Bataille“ ist nicht zu übersehen)

Parken kostenlos, Museumsshop, Restaurants. Audioguide gratis.

Kein Einlass mit Tieren!

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet.

1. April – 30. Juni:

10 – 18.30 Uhr

1. Juli – 31. August:

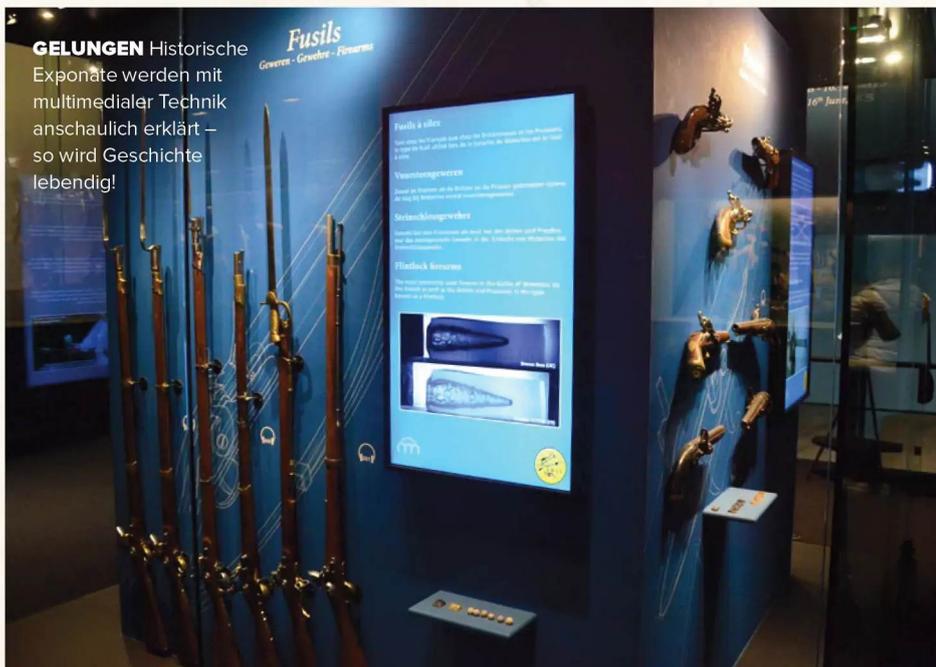
9.30 – 19.30 Uhr

1. September – 31. Oktober:

10 – 18.30 Uhr

1. November – 31. März:

10 – 17.30 Uhr



GELUNGEN Historische Exponate werden mit multimedialer Technik anschaulich erklärt – so wird Geschichte lebendig!

einzelne Elemente oder Personen aus nächster Nähe betrachten und so einzelne Situationen besser verstehen. Danach kann man beim Verlassen des Rundbaus den imposanten Löwenhügel über eine Stein-treppe besteigen, der einen weiten Ausblick über das ehemalige, unverbaute Schlachtfeld bietet. Er wurde wie schon erwähnt an der vermutlichen Stelle aufgebaut, an der der niederländische Kronprinz an der Schulter verwundet und dadurch zum Nationalhelden wurde. Am Fuße des Löwenhügels finden von Frühjahr bis zum Frühherbst Vorführungen von Reenactors statt, die das Soldatenleben vor gut 200 Jahren erklären

ZAHN DER ZEIT Blick auf dem Löwenhügel von Hougoumont aus. Die Topografie des Schlachtfeldes hat sich in den 200 Jahren nach der Schlacht naturgemäß stark verändert.

und auch das Abfeuern ihrer Steinschlossmusketen vorführen. Das ist wahrlich Geschichte zum Anfassen. Der Abschluss bildet nach einem rund 15-minütigen Spaziergang über das Schlachtfeld entlang an Gedenktafeln der Besuch auf dem Bauernhof von Hougoumont, der Ort, an dem die Waterloo-Schlacht seinen blutigen Anfang nahm. Es ist ein bewegendes Gefühl, an dem Tor zu stehen, vor dem Dutzende Soldaten am 18. Juni ihren Tod fanden. Geschichte erfährt man nicht nur aus Geschichtsbüchern, sondern auch an Orten der Erinnerung. Die Besichtigung des gesamten historischen Parks dauert zwischen 3 und 5 h, je nach Interesse und Aufmerksamkeitsgrad, einschließlich der Animationen zur historischen Rekonstruktion und des Besuchs von Hougoumont.

Warum nach Waterloo?

Für Fans der Napoleonischen Kriege ist es ein Muss, diesen historischen Ort zu besuchen und auf den Spuren Napoleons, Wellingtons und Blüchers zu wandeln. Insidertipp: Man kann die Besichtigung von Waterloo mit einem Städtewochenende in Brüssel verbinden. Die belgische Metropole hat viele touristische Highlights zu bieten, sodass jeder auf seine Kosten kommen mag. Wer in den westlichen Grenzgebieten der Bundesrepublik wie zum Beispiel Aachen wohnt, für den entspricht der Besuch des Mémoriaux zeitlich gesehen einem Tagesausflug. Und mit einem Besuch in den beiden Restaurants mit ihrem historischen Ambiente, der „Brasserie Le Wellington“ (Brasserie = Brauerei) und dem „Bivouac de l'Empéreur“ lässt sich ein erlebnisreicher Tag mit kulinarischen Genüssen abrunden. ■



**Wir bringen
Präzision
auf die Scheibe!**

Alle STP-Waffen
finden Sie auf
www.stpgun.de



STP®
SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger
Ein Schuss Leidenschaft

Wir verkaufen auch an Wiederverkäufer
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

MANHATTAN NAVY Kaliber .36, Nr. 40247: 5-schüssige Trommel, 10 Trommelstoppnuten (Sammlung Michael van der Meulen).

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE



REMINGTON NEW MODEL 1863 ARMY Nr. 101207: keine Führungsnuten für Trommelstopps (Sammlung Michael van der Meulen).

HINTERGRUND: MIDDRAG – STOCKADOBECOM



SÄBEL Deko-Stück aus der Sammlung van der Meulen. Der originale Remington ist von September 1864 und wurde mit ziemlicher Sicherheit im Bürgerkrieg an einen Soldaten der Nordstaaten ausgegeben.

HINTERGRUND

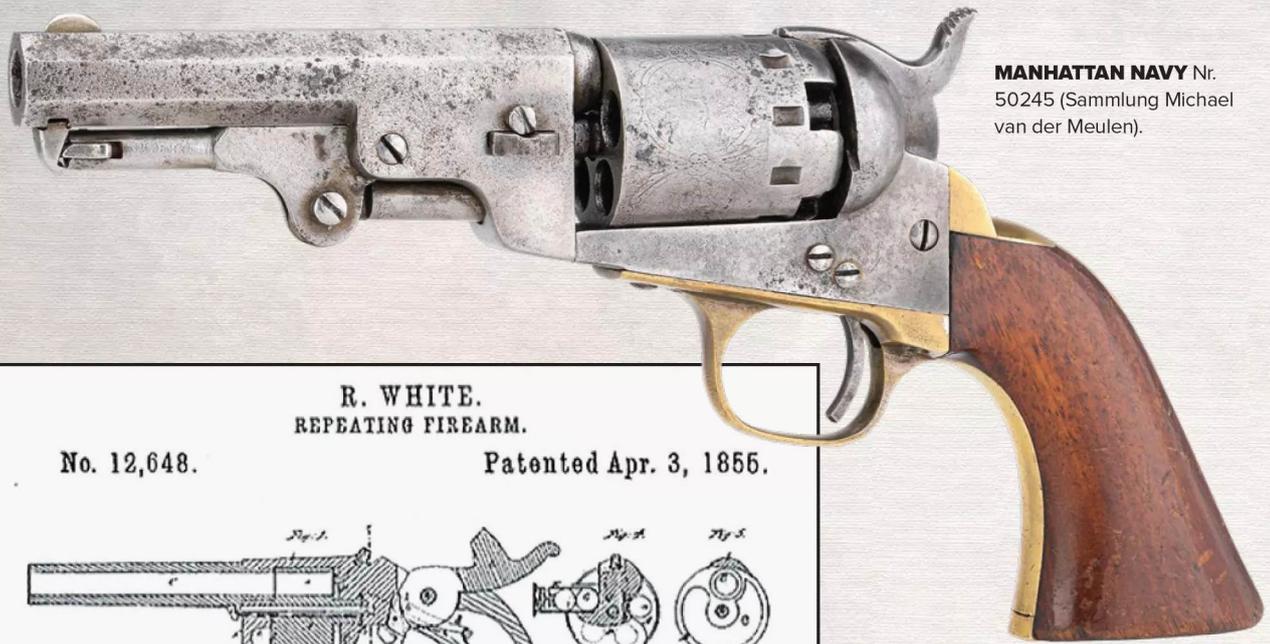
Das große Feuer in der Colt-Fabrik am 4. Februar 1864.



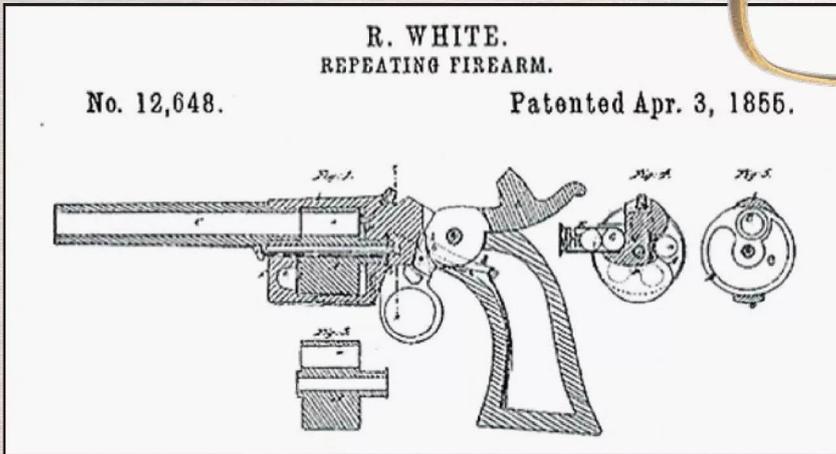
COLTS GROSSER FEHLER

Revolver aus Serienproduktion, wie wir sie heute kennen, gehen mit ihrer Entwicklungs- und Fertigungstradition zurück bis in die 1830er. Typischerweise existieren bei den Herstellern wenige Grundmodelle, davon dann aber häufig viele Untermodelle.

■ Michael van der Meulen und Wolf D. Niederastroth



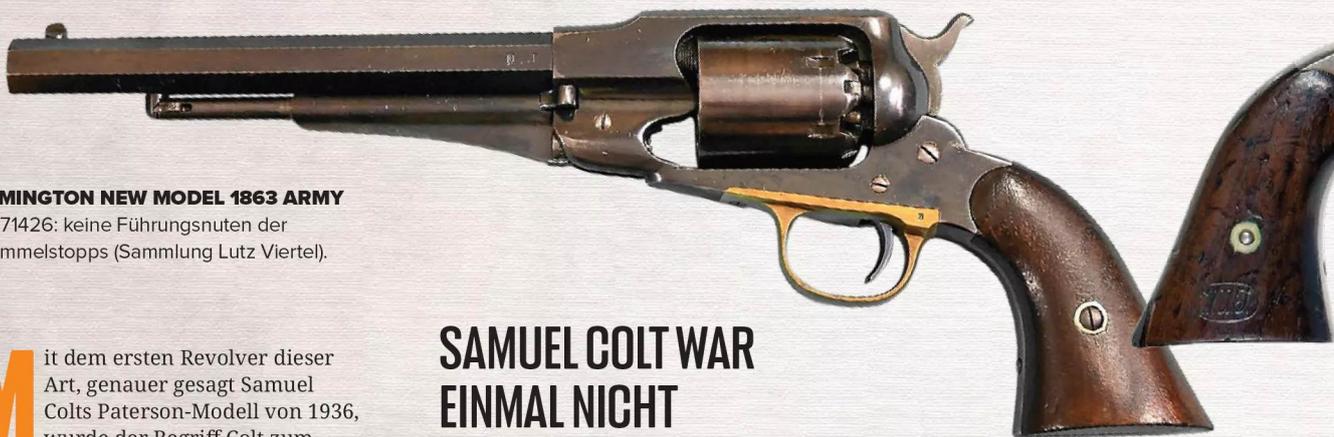
MANHATTAN NAVY Nr. 50245 (Sammlung Michael van der Meulen).



PATENTZEICHNUNG Rollin-White-Patent Nr. 12,648 vom 3. April 1855 zur zylindrisch durchbohrten Trommel.

FOTO: ????????

FOTO: SUSANNE VÖLKLE



REMINGTON NEW MODEL 1863 ARMY Nr. 71426: keine Führungsnuten der Trommelstopps (Sammlung Lutz Viertel).

Mit dem ersten Revolver dieser Art, genauer gesagt Samuel Colts Paterson-Modell von 1836, wurde der Begriff Colt zum Synonym für Revolver. Das mag auch daran liegen, dass Samuel Colt 1836 dem guten Rat eines Freundes folgte, seine Entwicklungen in ihm damals wesentlich erscheinenden Absatzmärkten USA und Großbritannien patentieren zu lassen. Dank Paterson-Patent konnte er mit den Folge-Modellen 1847 Walker, 1848 Dragoon, 1849 Pocket und 1851 Navy die Hochzeit der Perkussionsrevolver für mehr als zwei Jahrzehnte in den Vereinigten Staaten dominieren, denn seine patentierte Entwicklung vom 25. Februar 1836 wurde 1850 noch einmal weitere sieben Jahre bis 1857 geschützt. Gleichzeitig behinderte er durch rigorose Verfolgung von

SAMUEL COLT WAR EINMAL NICHT BESONDERS WEITSICHTIG – EIN SCHWERER FEHLER!

Patentverletzungen besonders in den USA erfolgreich die Entwicklung von Konkurrenzrevolvern.

Mit Silberstahl und in Folge des Bürgerkriegs verlängerte sich die lukrative Perkussionszeit später auch für die innovativen Colt-Modelle 1860 Armys, 1861 Navys und die 1862er Pocket Navys und Police.

Das Rollin-White-Patent

Leider unterschätzte Samuel Colt im Jahr 1855, als sein Angestellter namens Rollin White am 3. April 1855 ein Patent mit der Nummer 12,648 für Trommeln mit zylindrisch durchbohrten Kammern erhielt, die spätere Bedeutung dieser Erfindung für sein Unternehmen. Damals bewertete Colt Rollin Whites Entwicklungsarbeit vor dem Hintergrund seines boomenden Perkussionsrevolvergeschäfts als unbedeutend und lehnte den Kauf des Patents ab. Ein großer Fehler, wie sich herausstellen sollte! Wie wir heute wissen, wurde eben dieses Patent zur *conditio sine qua non*

für Revolver, aus denen Metallpatronen verschossen werden.

Konkurrent Smith & Wesson zeigte sich weitsichtiger, erwarb die Nutzungsrechte von White und beherrschte dadurch bis Anfang April 1869 den amerikanischen Markt für Hinterladerpatronenrevolver. Ausnahmen waren Mitbewerber wie E. Remington & Sons, die klugerweise eine Unterlizenz von S&W erwarben – gegen eine Gebühr pro verkauftem Revolver, versteht sich. S&W stellte bis ins Jahr 1869 übrigens keine großkalibrigen Revolver her,

Deutschland und Österreich. Co-Autor Wolf D. Niederastroth gehört ebenfalls der Westernschützenfraktion an, ist allerdings Colt-affin. Während der letzten 40 Jahre wühlte er sich tief in die Geschichte des sogenannten „Wilden Westens“ und den Komplex Neo-Classiker. Beste Voraussetzungen also, sich näher mit den Nachbauten der Waffenklassiker zu beschäftigen.

Nach Auslaufen von Colts Paterson-Patent im Jahr 1857 war der Weg frei für neue Revolverkonstruktionen und Nachbauten Colt'scher Modelle. Neue

Konstruktionen schufen E. Remington & Sons aus Ilion, New York, während sich die Manhattan Fire Arms Co. aus Newark, New Jersey, den Nachbauten widmete. Die Remingtons wurden größter Konkurrent von Colt. Sie nutzten Patente von Fordyce Beal aus den Jahren 1856 (Patentnummer 15,167), 1857 (Patentnummer 17,359) und 1858 (Patentnummer 21,478) sowie von William H. Elliot aus dem Jahre 1861 (Patentnummer 33,832) und Samuel Remington von 1863 (Patentnummer 37,921).

REMINGTON BEALS MODEL ARMY

Kaliber .44, Nr. 1289 (Foto: College Hill Arsenal).



RECHTSANSICHT

Perkussionsrevolver
Remington Beals Model
Army (Foto College Hill
Arsenal).

UNIONSSOLDATEN mit Remington

Army: links New Model 1863 Army,
rechts Remington Beals.

nur solche für die etwas „blutarmen“
Kaliber .22 und .32.

Eliphalet Remington und seine Söhne – Aufstieg im Revolvermarkt

Zeit die Autoren vorzustellen: Als Westernschütze und Sammler schlägt das Herz von Michael van der Meulen besonders für Remington New Model 1863 Armys als Perkussionsrevolver wie auch ihrer Conversions. Bei Letzteren geht es ihm vor allen Dingen um historisch korrekt ausgeführten Neo-Classiker-Umbauten von Perkussions-Remingtons, in Einzelanfertigung hergestellt von zwei erfahrenen Büchsenmachern in



FOTO: MICHAEL VAN DER MEULEN

FOTO: MICHAEL VAN DER MEULEN



REMINGTON OLD MODEL 1861 ARMY Fertigung 1862: typisch die Sicherungsnuten hinten auf der Trommel, keine Führungsnuten an den Trommelstopps.

FOTO: MICHAEL VAN DER MEULEN

VERGLEICHENDE MESSUNGEN ORIGINALE UND NEO-CLASSIKER

Hersteller	Seriennummer	Lauflänge nominal	Lauflänge ü.A.	Laufgewinde Laufansatz	Durchmesser Laufansatz
Remington	71426	8"	204 mm	7 mm	18,1 mm
Remington	101207	8"	204 mm	6 mm	19,0 mm
Mumme-Uberti	24229	8"	203 mm	3 mm	18,4 mm
Nedbal-Uberti	56311	8"	209 mm	5,6 mm	18,5 mm
Nedbal-Santa Barbara	08412	8"	204 mm	2 mm	18,6 mm
Uberti New Improved Army	X27169	5,5"	141 mm	6,5 mm	19,2 mm

Die Remingtons bauten Revolver mit geschlossenem Rahmen, mit im Rahmen verschraubten Läufen. Das machte sie stabiler als Colts Revolver, der bis 1871/72 besonders auf seine offenrahmigen Konstruktionen setzte. Während des amerikanischen Bürgerkriegs 1861 bis 1865 stieg Remington zum zweitgrößten Hersteller und Lieferanten von Perkussionsrevolvern für die Nordstaaten auf. Mehr als 125 000 Remington Army, Kaliber .44, und etwa 34 000 Remington Navy, Kaliber .36, wurden ans Militär geliefert.

Dieser Erfolg hat zwei Väter: Die Robustheit der Remingtons, die inzwischen viele Soldaten den Revolvern Colts vorzogen, aber auch das desaströse Feuer in der Colt-Fabrik in Hartford vom 4. Februar 1864. Bis dato Hauptrevolverlieferant der Union, fiel Colt nun auf Monate als Hersteller aus.

Dritter Platz für Manhattan Fire Arms
Nach 1857 wurde die Firma Manhattan Fire Arms Co. nach Colt und Remington der drittgrößte amerikanische Perkussionsrevolverhersteller. Dieses Unternehmen konzentrierte sich auf Nachbauten Colt'scher Pocket-, Kaliber .31 und Navy-Revolver, Kaliber .36. Für die Trommelstopfnuten besaß Manhattan ein eigenes Patent. Denn im Gegensatz zu Colts Revolvern hat eine Manhattan-Trommel die doppelte Anzahl von Trommelstopp-

nuten, nämlich zehn bei den Fünfschüssern und zwölf bei den Sechsschüssern. Damit kann der Hahn sicher zwischen den Kammern abgelegt werden, da diese Konstruktion dank dem Eingriff in die Sicherungsnut verhindert, dass die Trommel weiterdreht. Bei aller äußerlichen Ähnlichkeit der Manhattan-Nach-

EIN VERHEERENDES FEUER IN DER COLT-FABRIK SPIELTE REMINGTON ZUSÄTZLICH IN DIE KARTEN

bauten mit den Originalen sind weitere typische Manhattan-Erkennungszeichen das halbmondförmige Korn und der Laufhaltekeil ohne Feder. Manhattan verkaufte mehr als 100 000 Perkussionsrevolver auf dem Zivil-Markt.

Remington Army – drei Modelle zwischen 1861 bis 1863

Zurück zu den Remington-Army-Modellen. Es handelt sich dabei um

sechsschüssige Single-Action-Militär-Revolver im Kaliber .44 mit Perkussionszündung, als sogenannte Belt Pistols am Gürtel zu tragen. Gefertigt wurden diese Armys zwischen 1861 und 1875 in Remingtons Werken in Ilion und Utica in drei unterschiedlichen Ausführungen. Sie unterscheiden sich hinsichtlich des Fertigungszeitraums, einiger technischer Eigenschaften und bei den Markierungen. Auf den Läufen befinden sich die jeweiligen Patentdaten und Herstellerbezeichnungen.

Nebenbei bemerkt: Während Samuel Colt seine Perkussionsrevolver ab dem zweiten Modell Dagoon mit eckigen Trommelstopps samt Führungsnuten versah, fehlen diese Nuten bei denen der Firma Remington.

Den Anfang der Modellreihe markiert der Remington-Beals-Revolver. Rund 2000 Exemplare mit der Laufbeschriftung BEALS PATENT SEPT. 14 1858/MANUFACTURED BY REMINGTONS ILION, N.Y. wurden 1861 – nicht schon 1858 (!) – hergestellt. Bei diesem frühen Modell ist die Trommelachse nur einflügelig. Außerdem fehlten noch Sicherungsnuten hinten an der Trommel, auf denen man den Hahn zwischen den Pistons sicher ablegen konnte.

Das verbesserte Nachfolgemodell des Beals waren der Remington Old Model 1861 Army oder auch die Elliot-Version. Dieses zweite Modell wurde in einer

Auflage von 6000 Stück mit der Laufbeschriftung PATENTED DEC. 17, 1861/ MANUFACTURED BY REMINGTONS, ILION, N.Y. 1862/63 für das Militär produziert.

Verbesserungen gegenüber dem Beals betrafen zunächst nur Ladepresse und Trommelachse. Letztere war nun zweiflügelig. Der Hebel der Ladepresse erhielt auf der Oberkante eine Nut. So konnte die Trommel auch ohne Abklappen der Ladepresse gewechselt werden. Die US-Armee war mit dieser Änderung der Ladepresse allerdings nicht zufrieden. Fast alle Old Models wurden an Remington zurückgegeben,

zwecks Sicherung dieser Nut mit einer Schraube. So konnte sich die Trommelachse nicht mehr ungewollt im Schuss lösen. Etwa während der Mitte der Old-Model-Produktion wurde der Rahmen dahingehend geändert, dass nun Teile des Laufgewindes sichtbar wurden. Das sollte die Verschmauchung zwischen Trommel und Lauf reduzieren. Spätere Old Models wurden dann mit Sicherungsnuten an den Trommeln ausgestattet, erhielten außerdem bereits die Ladepresse des Nachfolgemodells New Model 1863 Army.

Das letzte und dritte Modell schließlich ist jenes von 1863, vom Hersteller

und von Sammlern als New Model 1963 Army bezeichnet. Davon wurden allein etwa 122 000 Stück – PATENTED SEPT. 14, 1858/E. REMINGTON & SONS, ILION, NEW YORK, U.S.A./NEW MODEL – für das Militär gefertigt. Die wesentliche Änderung betraf die Ladepresse. Sie war jetzt wieder so konstruiert wie gegen Ende das Beals-Modell: Eine zweiflügelige Trommelachse und der Ladehebel musste abgeklappt werden, um für eine Trommelentnahme die Trommelachse nach vorne ziehen zu können. Um die Trommelachse zu entfernen, musste eine Schraube gelöst werden, mit der der Lademechanismus am Rahmen



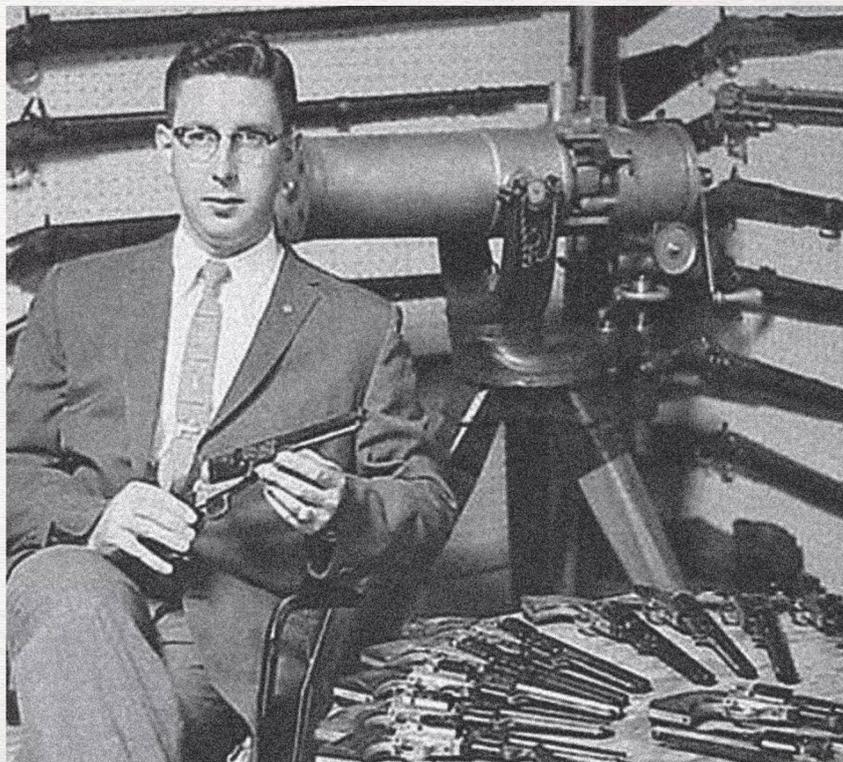
G.U. REMINGTON NEW MODEL 1863 ARMY NR. 707: einer der ersten Navy-Arms-Importe in die USA 1960, Beschusscode XVI, wie das Original ohne Führungsnuten der Trommelstopps.

HERSTELLERZEICHEN G.U. unter dem Lauf beim Remington New Model 1863 Army mit der Seriennummer 707.



FOTO: MICHAEL VAN DER MEULEN

FOTO: MICHAEL VAN DER MEULEN



VALMORE J. FORGETT, JR. (1930 – 2002): Mitbegründer der Neo-Classiker-Industrie, Gründer Navy Arms & Co.

befestigt war. Beals hatte in seinem ursprünglichen Patent für die Konstruktion des Ladehebels keine Patentrechte, was Samuel Ellington mit seinem Patent 1863 korrigierte.

Irrungen und Wirrungen: Modellbezeichnung von Remington-Neo-Classiker-Perkussionsrevolvern

Nicht nur bei Neo-Classikern Remington-Army-Modelle im Kaliber .44 schlich sich seit 1960, dem Import der ersten Italo-Exemplare bereits vor den 100-Jahres-Feierlichkeiten zum US-Bürgerkrieg 1861/1961 durch den bekannten US-Waffenhersteller, -importeur und -händler Navy Arms Co., damals Ridgefield, New Jersey, USA, eine Unschärfe bei der Modellbezeichnung ein.

Denn seither bezeichnen fast alle Hersteller, Importeure und Händler auf beiden Seiten des Großen Teichs und in Down-under diese Modelle fälschlich als Remington 1858 oder

FOTO: MICHAEL VAN DER MEULEN

VERGLEICH RAHMENLÄNGE UND SICHTBARES LAUFGEWINDE

Von links: Original Nr. 101207 101 mm/6 mm vs. Nedbal-Santa Barbara Nr. 08412 98 mm/2 mm.



FOTO: SUSANNE VÖLKLE

Remington Model 1858. Aus unerfindlichen Gründen orientierte man sich bei der Namensgebung am unter den Lauf gestempelten Patentjahr 1858 originaler Remington Beals und Remington New Model 1863 Army, nicht aber an der bei Sammlern und Historikern üblichen Herstellerbezeichnung! Bereits während der 1960er-Jahre war dies für Puristen aus der Sammlerszene ein Ärgernis, das noch heute nicht nur online zu heftigen Diskussionen führt.

Hersteller der ersten Remington-Neo-Classiker war allerdings bereits 1959 die US-Firma Witloe Precision, Inc. aus Collingsdale, Pennsylvania. Valmore Forgett, Mitbegründer von Navy Arms & Co. klickte sie jedoch nach kurzer Zeit aus dem Markt, als er sie nicht übernehmen konnte. Er überzeugte danach jedoch die Partnerschaft Vittorio Gregorelli und Aldo Uberti in Gardone im Val Trompia in Norditalien, ebenfalls Remington-Perkussionsrevolver als Army und Navy unter dem Her-

GRIFFGEOMETRIE – ABSTÄNDE ZWISCHEN ABZUGSBÜGEL UND GRIFFRAHMEN

Hersteller	Seriennummer	Strebe vorn	Griff Rücken
Remington	71426	31 mm	70 mm
Remington	101207	28 mm	74 mm
Mumme-Uberti	24229	23 mm	67 mm
Nedbal-Uberti	56311	23 mm	67 mm
Nedbal-Santa Barbara	08412	23 mm	69 mm
Uberti New Improved Army	X27169	34 mm	78 mm

VERGLEICH DER RAHMENMASSE

Hersteller	Seriennummer	Rahmenlänge	Rahmenbrücke Breite
Remington Perkussion	71426	101 mm	19,8 mm
Remington Perkussion	101207	101 mm	20,7 mm
Mumme-Uberti	24229	96 mm	19,9 mm
Nedba-Uberti	56311	98 mm	19,2 mm
Nedbal-Santa Barbara	08412	98 mm	19,2 mm
Uberti New Improved Army	X27169	97 mm	19,8 mm

stellerzeichen G.U. herzustellen. G.U. operierte bis 1962/63 als Vorgänger der weltweit bekannten und nach wie vor sehr aktiven Firma Uberti SpA., heute als A. Uberti, Srl. bekannt, Mitglied der Benelli-Gruppe und noch immer in Gardone ansässig.

Remington Neo-Classiker des New Model 1863 Army

Schauen wir uns die seit den 1960ern produzierten Neo-Classiker einschlägiger Italo-Hersteller wie Armi san Marco, Armi san Paolo/Euroarms, FAP Pietta, Gregorelli & Uberti, Uberti,

die spanischen Santa Barbaras oder von Feinwerkbau aus Deutschland genauer an, so entsprechen sie hinsichtlich wesentlicher Konstruktionselemente den originalen New Modell 1863 Army aus dem 19. Jahrhundert: Die Trommeln erhielten Sicherheitsnutzen zum Ablegen des Hahns zwischen den Kammern, bei der Ladepresse wurde das Patent Samuel Remingtons kopiert.

Für vergleichende Messungen standen als Referenz die Remington-Originalne New Model 1863 Army mit den Nummern 71436 vom Mai und 101207 aus dem September 1864 zur Verfügung. Wobei Referenz nicht überzubewerten ist! Denn bei beiden New Model 1863 zeigen unsere Messungen Unterschiede um einen 1 mm beim Durchmesser vom Laufansatz, dem Griff und der Breite der Rahmenbrücke, vermutlich die Folge von Produktionsschwankungen, vielleicht auch die Fertigung an zwei Standorten. Ähnlich sieht es 100 Jahre später auch bei den Neo-Classikern aus.

Drei Bereiche mit Abweichungen zum Original und untereinander wurden ausgemacht, die Griffmaße und -geometrie, der Laufdurchmesser und die Rahmenmaße. Die Griffe der Originale sind angenehm größer als die der meisten Neo-Classiker. Auch Schützinnen und Schützen mit mittelgroßen und großen Händen kommen gut mit ihnen zurecht. Das liegt unter anderem am flacheren vorderen Radius des Griffrahmens. Bei den Neo-Classikern von Remington-Perkussionsrevolvern sind die Abstände des Abzugsbügels hinten sowohl zur vorderen Strebe des Griffrahmens als auch zum Griff Rücken geringer als beim Original – was im Rückstoß den schmerzhaften Kontakt des Mittelfingerknochens der Schießhand mit dem Abzugsbügel erklärt.

Erfreuliche Ausnahmen sind die Griffe der Feinwerkbau-Remingtons

mit historischen Maßen. Bei Ubertis New Improved Army Conversion sind beide Abstandsmessungen größer als bei denen der Conversions auf Basis von Neo-Classiker-Perkussionsrevolvern, aber auch im Vergleich zu den Originalen.

Der Uberti New Improved Army liegt mit seinem Laufdurchmesser von 19,2 mm leicht über dem jüngeren Original mit der Seriennummer 101207, aber über den Umbauten auf Basis von Perkussionsrevolvern. Beim New Improved Army dürfte das dem stärkeren und moderneren Kaliber .44 W.C.F. geschuldet sein. Diese Revolver liefert Uberti auch mit den Optionen Kaliber .45 Colt und 8"-Lauf.

Im Vergleich zu den Neo-Classikern sind die Rahmenbrücken der Originale kaum unterschiedlich. Der vordere Rahmenbereich, in den der Lauf geschraubt ist, wurde bei den Originalen um die Distanz verlängert, um die das Laufgewinde im Rahmen sichtbar ist. Im Mittelwert um die 6,5 mm. Damit reduzierte man die Kontaktfläche mit der Trommelvorderseite und die Verschmauchungen im Schuss.

Bei Neo-Classikern, denen Perkussionsrevolver als Projektwaffen dienen, ist der Rahmenausschnitt mit dem sichtbaren Laufgewinde kleiner, nur 2 bis 3 mm, soweit der Büchsenmachermeister das nicht wie beim Nedbal-Uberti mit der Nummer 56311 anpasste. Bereits ab Werk (!) finden wir diese Änderung beim Uberti X27169. Diese Abweichungen zum Original sollen Fälschungen erschweren.

Die Ära der Perkussionsrevolver geht zu Ende

Mit Ende des Bürgerkrieges im Jahr 1865 waren allein in den USA hunderttausende Perkussionsrevolver im Umlauf, da große Hersteller wie Colt

oder Remington zur Erfüllung ihrer Regierungsaufträge erhebliche Mengen an Perkussionsrevolvern auf Lager produziert beziehungsweise für Ersatzteillieferungen vorgehalten hatten. Diese Aufträge wurden mit dem Ende des Bürgerkriegs storniert. Gleichzeitig wurde offensichtlich, dass sich Waffen mit Perkussionszündung technisch überlebt hatten, dass die Zukunft den Hinterladern für Metallpatronen gehörte. Diese namhaften US-Hersteller schoben die Entwicklung neuer, modernerer Revolverkonstruktionen zunächst auf die lange Bank.

Warum? Die Waffenproduzenten mussten zuallererst Wege finden, ihre drückenden Lagerbestände an obsoleten Perkussionsrevolvern und Ersatzteilen abzusetzen, gleichzeitig aber Methoden entwickeln, um die vom US-Militär und der Zivilbevölkerung angeschafften Perkussionsrevolver auf das Verschießen von Metallpatronen umzurüsten. Damals kostete ein neuer, für Metallpatronen konstruierter Revolver etwa 25 US-Dollar, der Umbau respektive Aptierung oder Conversion eines Perkussionsrevolvers auf Metallpatronen war aber für 5 US-Dollar und weniger zu haben. Erst danach war wieder an innovative Konstruktionen zu denken. ■

Literatur:

- ▶ Adler, D.: *Metallic Cartridge Conversions – The History of the Guns & Modern Reproductions*. Krause Publications, Iola, Wisconsin, 2003
- ▶ Adler, D.: *The interesting History of Remington Revolvers from the 1850 – 1870s*, Tactical Life, 18. April 2022, <https://www.tactical-life.com/firearms/handguns/remington-revolvers/>
- ▶ McDowell, B.R.: *A Study of Colt Conversion Revolvers and Other Percussion Revolvers*. Krause Publication, Iola, Wisconsin 1997
- ▶ Nutter, W.E.: *Manhattan Firearms*. Stackpole Books, Mechanicsburg, Pennsylvania, 1958
- ▶ Ware, D.L.: *Remington – Army and Navy Revolvers 1861 – 1888*, University of New Mexico Press, Albuquerque, New Mexico, 2007

Die Erzeugnisse der Erfurter Maschinenfabrik ERMA Holger Schlemeier

Neben Ermas Waffen aus Erfurt, Dachau und Suhl werden auch alle sonstigen Erzeugnisse wie beispielsweise Spezialmaschinen oder Auftragsarbeiten behandelt. Abgerundet wird dieses Nachschlagewerk durch einen allgemeinen Teil über die Firma selbst und diversen Übersichten.

Dieses Buch beinhaltet alle dem Autor je im Zusammenhang mit dieser Firma zur Kenntnis gelangten Erzeugnisse. Wo möglich wurden Primärquellen genutzt und dokumentiert. Auch sonstige Erzeugnisse werden behandelt.



916 Seiten
über 2200 Fotos und Abbildungen (meist farbig)
Hardcover mit Leseband
Format 21,0 × 30,0 cm
Best.-Nr. 98-1261
159,00 €



BLÄTTERDACH
G M B H

BESTELLUNGEN UNTER

- ☎ +49 (0)791 202197-0
- ✉ vertrieb@blaetterdach.media
- 🌐 www.dwj-medien.de



SCHWARZES BRETT

Blankwaffen ■ Kurzwaffen ■ Langwaffen ■ Literatur ■ Militaria ■ Munition
Optik ■ Wiederladen ■ Verschiedenes ■ Tauschen ■ Stellenmarkt



KLEINANZEIGEN AUCH ONLINE AUFGEBEN www.dwj.de

ANKAUF

Sammler kauft ständig freie Waffen aller Art: Gaswaffen (Pistolen u. Revolver), LEP-Waffen, Luftdruckwaffen, Deko-Waffen, Salutwaffen, Vorderladerwaffen, Blankwaffen, gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Ebenfalls Militaria aller Art. Bitte alles anbieten (kurz u. lang). Zahle Bestpreise. **Tel. 0151 47593225**



Petersen Gunworks, Rahmengewicht mit Daumenauflage für Glock-Pistolen, weniger Hochschlag, schnellere Schussfolgen, einfache Installation. **Tel. 0251 39637393** od. www.petersen-gunworks.de

Händler kauft Ihre Waffen (auch ganze Sammlungen), Schreckschusswaffen und Zubehör zu fairen Preisen. **Tel. 06031 7915283**

Suche für HKP9S Kal. .45 ACP Puffergehäuse. Angebote bitte an **Tel. 0179 2426664**

AK-47 Weaver/Picatinny



Starshooter by German Tactical GT GmbH. **Tel. 05308 9350480**, **E-Mail: info@starshooter.de**, www.starshooter.de

Händler kauft Sammlerwaffen u. Zubehör zu fairen Preisen. **Tel. 06691 928608**

Suche Gatling in 1:1 Ausführung, bitte alles anbieten, sämtliche EWB vorhanden. **E-Mail: baustel le52@gmail.com**

Originale Henry Rifle zu kaufen gesucht, möglichst unrestauriert, rote WBK vorh., Mietglied im WACA. **Tel. 0177 6937505**

Suche: orig. Mauser KK Magazin, Mod.: Ms420 sowie andere Mod. **E-Mail: friedrichs.werner@gmx.de**

Ich suche für verschiedene Vorträge technische Zeichnungen (Konstruktionszeichnungen einzelner Teile) von MG3, MP5, UZI, G3 und G36. **Tel. 0160 96543230**

www.dwj-medien.de

Ankauf von Waffen und kompletten Nachlässen im Süden Berlins und Brandenburgs, von Wafenhändler. **Tel. 033763 223100** o. **E-Mail: vector-arms@t-online.de**

Suche Waffenbücher, einzeln oder komplette Sammlungen, keine Militärbücher. **Tel. 07246 2580** od. **E-Mail: ugoetting@web.de**

Bücher, alt und neu über Waffen und Militär aus Nachlass oder Auflösung. **E-Mail: SammlerZ@web.de** od. **Tel. 07973 1699015**

Suche Luftgewehre frei ab 18 Jahren: Luftgewehr Anschütz Mod. 275 Repetiergewehr, Haenel Sportgewehr Mod. 33 Senior, Mars Venus Mod. 115, im guten Zustand. **Chiffre 985**

www.tanfoglio-bawo.de

Ein Produkt für alle Waffen!

- Schmierung
- Löst sämtliche Rückstände
- Kein Verharzen



www.brunox.swiss

Flugzeuginstrumente, Schalter, Funkgeräte, Handbücher vor 1945. **E-Mail: SammlerZ@web.de** od. **Tel. 07973 1699015**

Suche kleinere Militaria-Sammlung vor 1945 aus Nachlass od. Auflösung zu kaufen. **E-Mail: SammlerZ@web.de** od. **Tel. 07973 1699015**

Suche Magazine und Zubehör BM59. **E-Mail: Bauer.kd@gmail.com**

Ich suche für verschiedene Vorträge technische Zeichnungen (Konstruktionszeichnungen einzelner Teile) von MG3, MP5, UZI, G3 und G36. **Tel. 0160 96543230**

Suche blaue Übungsmunition (Plastik), Kal. 223 Rem. oder wer kann Hinweis geben. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis **Tel. 08622 356**



Bleifreie Präzisionsgeschosse since 2005 / MADE IN AUSTRIA **www.styriaarms.com**

Suche/Ankauf von Sammler-, Jagd-, Sport- und Blankwaffen! Gerne ganze Sammlungen/ Nachlässe. Barzahlung.

Waffenhandel im Spessart
Markus Käthner, Distelbachstr. 23,
36396 Steinau, **E-Mail: mark.kaethner@t-online.de**, **Tel. 06660 918768**

Ankauf

Gebrauchtwaffen gegen Barzahlung

Waffen-Munition-Optik
Komplette Sammlungen
Überbestände

Geschäftsaufösungen
Nachlässe inkl. Abwicklung

B&L Waffenhandel
Waffentechnik
Waffenverwertung

♣ B&L HG., Inh. Dirk Bayer ☎ +49 (0) 2153 1219426 @ www.Waffen-Barankauf.de
Bergstraße 1a 41334 Nettetal ☎ +49 (0) 2153 9587335 i info@BundL-Waffen.de

mehr als 1300 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
 An-, Verkauf u. Vermittlung (Waffen und Zubehör), diskret, seriös, auch Komplettabwicklung gg. Bar! Faire Bewertung durch „vereidigten Sachverständigen d. IHK“. Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (s. Webseite) info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

K-D
 Handels- und Pfandhaus GmbH
 Beleihung und Ankauf
 Waffen aller Art und Zubehör.
waffen-pfandleihhaus.de
 Tel. 09824 91166

Gewehr- und Shotguntasche

24,95 €

 • Starke Polsterung
 • Magazintaschen
 • Umhängegurt und Tragegriff
 • Qualit. Doppel-Rollverschluss
 • Verschiedene Längen verfügbar 106cm / 114cm / 122cm
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

Reinigungs- Putzset Universal

- ALLE KALIBER !

 SONDERPREIS **29,95 €**
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

VERKAUF



Von Sportschützen für Sportschützen. Handgefertigte Pokale und Sammlermodelle aller Kaliber. www.design-by-shooting.de

„Feine Gebrauchtwaffen“. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-erlaubnis. www.waffen-seufert.de

Reparatur von Fernglas und Zielfernrohr
 Wir reparieren Zeiss, Zeiss Jena, Schmidt & Bender, Swarovski, Leitz, Leica, Hensoldt und viele mehr. Alle Stahl Zielfernrohre!
Präzisionsoptik Froelich
 Im Druseitall 85, 34131 Kassel
 Telefon: +49 (0)561 312454
www.optik-froelich.de
 E-Mail: office@optik-froelich.de

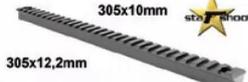
Ladestreifen 20 Stück

Für:
 • (.223) AR-15, Mini14, etc.
 • (.308) M14, G3, etc..
 • (7,62x39mm) AK47,SKS, etc.
 • Neufertigung

 20 Stück **14,95 €** star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

Weaver / Picatinny-Rohling


 305x10mm star shooter
 305x12,2mm
 305x16,3mm
 305x7,8mm
19,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

www.gebraucht-waffen.info

Tuning
www.tuningmitjohannsen.de

Ankauf von Ordonnanzwaffen und HA zu fairen Preisen:

Garand, M14, M1A, HK41, G43, MAS 49/56
 Springfield, 1903 und P17 Enfield Nr. 4 Mk. II etc.,
 Pist. M1911A1, 08, P38 und C 96

U.S. KEMPF Waffentechnik
 E-Mail oswald@us-kempfwaffen.de
 Telefon 0871 79488

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226


 SONDERPREIS **399,95 €**
 • Original Hersteller
 • Original Verpackung
 • Keine Nutzung an der Waffe notwendig
 • Funktion: Waffensystem zum montieren von Magazine und Zubehör
 • Auch Einsatz in den Schußsystemen M16 in einer Variante
 • Universeller Anwendungsbereich und viele mehr...
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

MICRO RONI FÜR GLOCK 17 / 22 / 31 / und GLOCK 19 / 23 /32


 SONDERPREIS **239,95 €**
 • Aktuelle Produktion 2011
 • Original Hersteller
 • Original Verpackung
 • Keine Nutzung an der Waffe notwendig
 • Original Hersteller
 • Funktion: Waffensystem zum montieren von Magazine und Zubehör
 • Auch Einsatz in den Schußsystemen M16 in einer Variante
 • Universeller Anwendungsbereich und viele mehr...
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

RARITÄT Korth 4 Zoll Revolver
 .357 Mag., Neuzustand. VHB 4200.- €. Nur Abholung. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-erlaubnis. E-Mail: heide@dr-stoehr.de

Scharfschützen-Sammler sucht Zielfernrohre, Montagen und ZF-Behälter vom I. und II. WK sowie kpl. Zielfernrohrgewehre. Tel. 06226 785915 od. 0177 4070363, E-Mail: sonne1704@freenet.de

Mosin Nagant


 auch in braun erhältlich
89,95 €
 Mosin Nagant ZF - Montagen
 59,95 €
 29,95 €
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

www.waffenhandel-harth.de
 Tel. 0177/5756083

Mauser K98
 Mauser Schaftsystem Scout mit Wangenauflage und Picatinny-Schiene

 auch in braun erhältlich **119,95 €**

Mauser K98 ZF - Montagen

 29,95 € 59,95 € star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

Schaftsysteme

Mossberg / Remington / Winchester

 Klapp/Schaftsystem + Vorderschaft + Wangenauflage + Rails + Pistolengriff für nur **119,95 €**

 Klappschäft oben **89,95 €**

 Schusschaft + Schaftkappe **69,95 €**
 Hitzeschild ab **24,95 €**
 und vieles mehr...
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

EGUN
 für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.ch

Mosin Nagant Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen...

229,95 €
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

Remington 700 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen...

379,95 €
 star shooter

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de

MÜLLER MANCHING
 DYNAMIK für alle Disziplinen
 Schießbrillen in Ihrer Sehstärke
www.mueller-manching.de
 08459 2324 Ingolstädter Str. 30 85077 Manching

VERKAUF

IGB Austria
Kaliberwechselläufe
von .22 l.r. bis .400 Corbon
www.igbaustria.com
Tel. 0043-2538-87378

Mauser K98 Schaftsystem



Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen.



229,95 €

Post auf K98, Czech V2-24, Yugi-48, Türliche 1903, 1907, 1918, 1946 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
inklusive abnehmbaren 10 Schuss Magazin



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Mini-14 / 30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wangenaufzüge, gedämpfter Schalkappe und Griff



Klappbar

Nur 149,95€



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.gewehrshaeften.de



Petersen Gunworks, Mündungsbremsen klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst. Tel. 0251 39637393 od. www.petersengunworks.de

Sammlerwaffen J. Mascow

Tel. (0461) 311522, Fax (0461) 312937
E-Mail: juergen.mascow@web.de

100 Militärgewehre, IG1809, 1839, G71, G71/84, JB71/84, G88, K88, G91, G33/40, G98/40, G24(t), G98, K98b, K98k G41(W), K43/G43 m. ZF4, KKW, DSM-34, EL24, div. militärische ZF-Gewehre: 98k, 91/30 usw. 150 Pistolen, Signalpistolen Wehrmacht usw. Mit BKA-Genehmigung: MP38, MP40, MP43, MP44, MP-Sten. MP-PPSh, usw. Systeme 98k nrgl: byf, ar, bnz, bod, dot usw. 200 verschiedene Pistolentaschen mit Echtheitsgarantie, div. Waffenteile, Waffenzubehör. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis.
Liste (17 Seiten) frei anfordern.

Verkäufe mit BKA-Genehmigung: MP44 Sauer & Sohn, nummerngleich, Originalzustand, Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis. Suche Ordonnanz Kurz- und Langwaffen Deutschland bis 1945 inkl. Zubehör. Gerne auch Tausch. **Waffen-Hummeler, Sammler-, Jagd- und Sportwaffen**, Kirchstraße 1, 88348 Bad Saulgau, Tel. 0170 5650470 (kein Ladengeschäft, Termin nach tel. Vereinbarung)

GUNATIC

Online Marktplatz für Schützen, Jäger und Sammler
www.gunatic.de

Sie wollen Ihre Waffen oder Ihr Waffenzubehör einfach und sicher verkaufen, dann sind Sie bei www.gunatic.de genau richtig. Stellen Sie KOSTENLOS Ihre Waren bei uns ein! Maximaler Schutz Ihrer Privatsphäre! Wir sind für Sie da - über E-Mail und Telefon, Deutschland und der EU.



Preis für Buch „Die Patrone 7,9 mm“, 44,- €. Patronenbücher bekommt man bei der Patronensammlervereinigung e.V. Infos u. Bestellungen: www.patronensammler.de

SAI Waffen- u. Munitionstechnik. Literatur dazu Armee - Manuals - Sammlermunition - Ersatzteile u.s.w. www.small-arms-import.ch

Schuss und Waffe Bd. 3, 6, 8 + 9. Suche Bd. 10 + 12. E-Mail: klemens.kuenneke@web.de

Ich suche für verschiedene Vorträge technische Zeichnungen (Konstruktionszeichnungen einzelner Teile) von MG3, MP5, UZI, G3 und G36. Tel. 0160 96543230

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de

AIRGUNSEUROPE
THE ULTIMATE AIRGUN STORE
WWW.AIRGUNSEUROPE.COM

JAGD SPORT ZUBEHÖR

VOERE WEBSHOP
www.voere-shop.com

MADE IN AUSTRIA

www.cds-ehrenreich.de

DWJ 1965 bis 2015 gegen Gebot an Selbstabholer abzugeben. Raum Leverkusen. Die Jahrgänge 1965 bis 2005 sind fest als Buchform gebunden, 2006 bis 2015 in DWJ - Ordnern. Gesamt - Inhaltsverzeichnis. Tel. 02171 33075

Militaria: Orden, Ehrenzeichen, Ausrüstung, Uniform, Literatur, Dokumente, Porzellan, Bestecke, Patriotisches, 1. WK, 3. Reich. Sammler gibt ab, Liste 1,- €. **Helmut Engel, Dweerböcken 23, 22393 Hamburg**, Tel. 040 6018660, Fax 61187820, E-Mail: helmut.engel.hamburg@t-online.de, www.engel-militaria.de

Großes MOSIN NAGANT SET



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

K98 ZIELFERNROHR-SET



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

AK-47 ZIELFERNROHRSET



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Vom Feinsten das Beste
www.mohr-vorderlader.de
Tel. 02651/2644, Katalog 10,- €

Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH
Laubenzedel 18
91710 Gunzenhausen
www.waffenhandel-zwack.de
info@waffenhandel-zwack.de
09831-882707

-  **Ankauf von:** Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria
-  **Komplette Sammlungsaufösungen und Nachlässe**
-  **Ankauf deutschlandweit gegen Barzahlung**
-  **Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung**

Zeiss-ZF 6x42, Abs. 4, mit ASV,
neu., 1000,- €. Tel. 08548 217

Patronenlagerreibahnen



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



UMAREX HDR 50/HDR68/HDS68
WWW.HOMEDEFENSE-AMMO.DE
Munition zur Selbstverteidigung für HDR 50/HDR 68/HDS 68.
E-Mail: homedefensewolf@gmail.com

Scharfschützensammler! Restauriere ZF und ergänze fehlende Montageteile von ZF, deutsch russ., I. und II. WK. Suche ZF und Montagen und Behälter. **G. Neuhäus**, Postf. 1246, 58766 Nachrodt, Tel. 02352 30954 od. E-Mail: niconeuhäus@web.de

Vorbereitungslehrgänge für die Fachkundeprüfung für den Handel mit Waffen und Munition mit anschl. Prüfung durch die IHK-Berlin sowie Sachkundelehrgänge für Sportschützen, Sammler & Wafenträger mit staatl. anerkannter Prüfung durch eigene Prüfungskommission. Info unter www.wafenschule-berlin.de oder Tel. 030 65890319, M. Dobrinski

www.philipp-militaria.com

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

als eines der weltweit bedeutendsten und namhaftesten Fachmagazine für Waffentechnik, Waffengeschichte, jagdliches und sportliches Schießen nehmen wir gerne Ihre Anzeigenaufträge entgegen. Allerdings behält sich der Verlag vor, Anzeigen- und Beilagenaufträge wegen des Inhalts oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlages abzulehnen, wenn deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt oder für den Verlag un-

mutbar ist. Wir weisen darauf hin, dass das DWJ weder die Qualität inserierter Produkte überprüfen noch die Richtigkeit der in den Inseraten gemachten Angaben garantieren kann. Über die Gesetzmäßigkeit inserierter Produkte und Dienstleistungen muss sich jeder Leser vor dem Erwerb selbst kundig machen. Die Gesetzeslage ist je nach Staat, in dem das DWJ gelesen wird, teilweise sehr unterschiedlich. Auskunft erteilen die jeweils zuständigen Behörden.
Ihre Anzeigenleitung



Reparatur von Fernglas und Zielfernrohr
Wir reparieren Zeiss, Zeiss Jena, Schmidt & Bender, Swarovski, Leitz, Leica, Hensoldt und viele mehr. Alle Stahl Zielfernrohre!
Präzisionsoptik Froelich
Im Druselstal 85, 34131 Kassel
Telefon: +49 (0)561 312454
www.optik-froelich.de
E-Mail: office@optik-froelich.de

www.securitystore.de Butterfly's + Faustmesser

www.polizeiladen.com Gürtelschnallen-Messer

Der Marktplatz
EGUN
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de

AR-15/ M4/ M-16 Universal Werkzeug

SONDERPREIS nur 29,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

KOTTE & ZELLER
Ausrüstung für Abenteurer und mehr...

Mehr als 40.000 Artikel online:

- Freie Waffen
- Softair
- Messer
- Selbstschutz
- Ausrüstung

www.kotte-zeller.de

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

www.dwj-medien.de

U.S. BOOKS
Waffenbücher aus den USA
Tel. (0 23 23) 95 67 00, Fax 95 67 01
info@usbooks.de
www.usbooks.de



Peterssen Gunworks, Mündungsgewinde an jeder Kurz- und Langwaffe, inkl. Neubeschuss für 299,95 €. Ausführliche Beratung, auch zu anderen Arbeiten. Tel. 0251 39637393 od. www.peterssengunworks.de

VERSCHIEDENES

Gutachten für Waffensammler-Anträge in allen Bundesländern. Wolfgang Seel, vereidigter Waffensachverständiger, Am Weidengraben 70, 54296 Trier. Tel. 0174 2786153 od. E-Mail: seel.wolfgang@gmail.com

www.waffen-schweigert.de

37. LOTHARINGIA

INTERNATIONALE WAFFEN- UND MILITARIA-BÖRSE

Historisches und Sammlerwaffen, Orden, Militaria, Bücher, Uniformen u. v. m.



Sonntag, 23. Juli 2023
von 9 bis 16 Uhr



Samstag, 22. 7. 2023, ab 15 Uhr (nur für Gewerbliche)

Rue de la Piscine, Saint Avoild 57500 (Frankreich),
Auskunft: Tel. +33 387909418 oder
E-Mail: avam57@gmx.fr

VERSCHIEDENES

Waffen
Werkstatt
Wiederladen

WWW.triebhel.de
10.000 Artikel online

Schönwalder Str. 12 - 13585 Berlin
Tel. 030/33 55 001 - info@triebhel.de



Marienberg/Erzgebirge. Ferienwohnungen, in Nähe 500 m Raumschießanlage Rosenberg Fe-Wo Wolf. **Tel. 03735 62064 od. www. erzgebirge-wolf.de**

Eignungsbegutachtung nach §6 WaffG zu fairen Konditionen. **Tel. 0951 29909835, E-Mail info@psychologe-wagner.de**

DSC

Sachverständiger für Waffen und Munition

Geprüfter Sachverständiger für Waffen und Munition - professionell, strukturiert, neutral und objektiv. Besuchen Sie mich unter www.waffensachverstaendiger-berlin.de oder schreiben Sie mir eine **E-Mail an info@dsc-swm.de**

Großkaliber-Bundesliga
www.gkbl.de

mc allister
Tactical · Outdoor · Products



Verkauf nur über den Fachhandel

Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 · 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com

www.dwj-medien.de



BESTELLEN SIE ONLINE

oder fordern Sie den Bestellschein kostenlos an.

Blätterdach GmbH Tel. +49 (0)791 202197-41
E-Mail: doehler@blaetterdach.media

Handel & Mack
Metallverarbeitung

NOISE|block

Lärmschutzsysteme für Standortschießanlagen

- Hängeabsorber für Rasterdecken
- Wand-und Deckenverkleidungen
- Hochblendenverkleidungen
- Lochblechpaneele & Vorsatzschalen
- Lärmschutzwände



extrem wirksam!

www.handel-mack.de info@handel-mack.de

Tel.: 07023-7005-0



BUNDESWEIT
Wir kaufen an!!!

Sammlerauflösung – Insolvenzen –
Nachlässe – Firmenauflösung
Jagd- und Sportwaffen –
Militaria aller Epochen

Unser Service für Sie:
behördliche Abwicklung –
sofortige Bezahlung

Sie erreichen uns unter:
kontakt@waffenhandel-hagedorn.de
oder telefonisch unter **038326 538945**

Waffenhandel Hagedorn
Buddeliner Straße 7 · 18507 Grimmen

www.stahlziele.de **h.hack**



Fallscheibenanlagen
und Stahlziele

H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

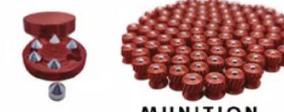
Sicherheit, Survival-
und Schutzausrüstung

www.enforcer.de

Sabine Schneider
— Waffen- und Munitionshandel —
Viele Gebraucht- und Sammlerwaffen am Lager.

Im Loffenkamp 2a · 31832 Springe
Tel. 05044 9700 · Fax 05044 8356
www.schneider-waffen.de

Wolf
MUNITION



MUNITION
Zur Selbstverteidigung
Frei ab 18 Jahre



UMAREX HDR 50/HDR 68/HDS 68
WWW.HOMEDEFENSE-AMMO.DE



Munition zur Selbstverteidigung für HDR 50/HDR 68/HDS 68.
E-Mail: homedefensewolf@gmail.com

ANZEIGENSCHALTUNG
Tel. +49 (0)791 202197-41

www.vs-books.de

www.militaria-blechspielzeug.de

MILITARIA321.com Das weltweit größte Online
Militaria Auktionshaus!
Täglich hunderte neue Angebote !!! Wann besuchen Sie uns ???



Nichts mehr verpassen!

Alles aus einer HAND!

Henke Großes Sortiment ständig am Lager
Abonnieren Sie unseren Newsletter!
Direktimporteur Tel.: 05951 / 9599-0 · Web: www.henke-online.de



Große Ausstellung
Lagerverkauf Nürnberg
Original-Waffenraum
ist hier aufgebaut

ZFS SAGERER
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg

sagerer-tresore.de
info@sagerer-tresore.de
0911 / 933 88 0

Ertüchtigung von Waffenräumen





Unterstützen Sie die Interessengemeinschaft liberales Waffenrecht in Österreich.

Werden Sie Mitglied und genießen Sie den vollen Waffengesetz-Rechtsschutz.

IWÖ-Büro:
Postfach 190, A-1092 Wien
Tel. +43 (0)1 3157010
Fax +43 (0)1 31570104
Internet: www.iwoe.at
E-Mail: iwoe@iwoe.at



www.stahlziele.de

Entladestation

H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

Alte freie Waffen Orient Afrika Europa. Div. Bajonette und Säbel, franz. Steinschlosspistolen, hessische Steinschlosspistole, Chassepotgewehr, Radschlossgewehr Nachbau, alter Reiterhammer, afrikanische Armbrust, Schweizer Schützenarmbrust, Kinderkürass mit Helm und Degen und v. mehr. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 0152 33650729**

Verkaufe große Waffensammlung. Bitte nur ernst gemeinte Anfragen! Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Chiffre 988**

Suche: orig. Mauser KK Magazin, Mod.: Ms420 sowie andere Mod. **E-Mail: friedrichs.werner@gmx.de**

HÜLSEN-POLIERGRANULAT

EU-GRITS 12 oder 20
20 kg 60,99 €, frei Haus DE
www.maisspindelgranulat.de

IHR PARTNER FÜR SICHEREN WAFFENVERSAND

- » Versand inkl. Transportversicherung
- » Persönliche Ansprechpartner
- » Moderne Sicherheitstechnik

WWW.DG-TRANSPORTE.DE

DWJ-AUSGABE 08/2023

ANZEIGENSCHLUSS 4. JULI 2023 **ERSTVERKAUFSTAG** 26. JULI 2023

Wir bitten um Beachtung!

Deutsche Forschungsgesellschaft für Munition e. V.
vormals Patronensammlervereinigung e. V.

Deutschsprachige Gruppe in der European Cartridge Research Association

Die Kompetenz in Munitionskunde
Werden Sie Mitglied!
www.patronensammler.de

Die großen Panzerschlachten – Von Cambrai bis Desert Storm

Marc Lenzin

Feuerkraft und Beweglichkeit sind die wichtigsten Faktoren im Krieg. Seit ihrer Erfindung galten die »Tanks« als Königsweg zu diesem Ziel. Marc Lenzin beschreibt in diesem Band in Kooperation mit der Zeitschrift »Schweizer Soldat« die großen Panzerschlachten, in denen die Kontrahenten versuchten, die Theorie in die Praxis umzusetzen – angefangen von den ersten Einsätzen im Ersten WW über die Hochphase der Panzerwaffe im Zweiten Weltkrieg bis hin zu kriegerischen Auseinandersetzungen im Osten nach 1945. Zusätzlich werden die Panzertypen, die in diesen Schlachten dominierten, in dieser überarbeiteten und erweiterten Neuaufgabe portraitiert.

Erschienen März 2022
200 Seiten
ISBN: 978-3-613-04450-0
Hardcover, Format 23,0 x 26,5 cm
Best.-Nr. 98-8029 29,90 €

DIE GROSSEN PANZERSCHLACHTEN VON CAMBRAI BIS DESERT STORM

Marc Lenzin / Stefan Bühler / Fred Heer / Peter Forster

Motorbuch Verlag



BESTELLUNGEN UNTER

- +49 (0)791 202197-0
- vertrieb@blaetterdach.media
- www.dwj-medien.de



HIGHLIGHTS

STAUFFER AUKTIONEN

Karlstraße 34, 72525 Münsingen
www.stauffer-auktionen.de



HAMMERPREIS
3000 EURO

PERKUSSIONSGEWEHR M 1858 II

LOSNUMMER: 191 Bayern, System Podewils.
Runder, gezogener Lauf. Saubere Abnahmen.
Schlossplatte bezeichnet mit „Amberg 1862“.

Eiserne Garnitur. Jedes Teil mit Abnahme. Mit
Ladestock und Tüllenbajonett. Hervorragender
Zustand. Länge 133 cm. Z: 1 – 2.



HAMMERPREIS
3100 EURO

SCHEIBENBÜCHSE Rolf Wolf, Schwäbisch Hall

LOSNUMMER: 225 Für 38er-Langgeschoss.
Ferlacher Lauf, achtkantig. Goldeinlagen.
Ulmer Schwarzpulverbeschuss. Blanker
Damastlauf mit sechs scharfen, tiefen Zügen.
Perlkorn. Verstellbares Diopter. Einstellbarer
französischer Stecher. Rosenholzschäftung,

kunstvoll beschnitzt mit floralen, alpinen und
Fischhautmotiven. Eiserne Garnitur, kunstvoll
eisengeschnitten und graviert. Abschraub-
barer Pilz. Hölzerner Ladestock. Greuling-
schäftende. Länge 123,5 cm. Nahezu neu-
wertig erhalten. Zustand: 2.



HAMMERPREIS
2100 EURO

PERKUSSIONSPISTOLEN Frankreich, um 1860

LOSNUMMER: 239 Paar im Kasten mit
Schlüssel. Achtkantige, gezogene Läufe.
Nussbaumschäftung mit gravierten, eisernen
Beschlügen. Einstellbare Stechereinrichtung.
Gravierte Schlossplatten, bezeichnet mit „Le
Page“. Zubehör komplett vorhanden. Kasten-
größe: 44 cm × 27 cm × 8 cm. Zustand: 2.

EXPERTENRAT

HABEN SIE AUCH EINE FRAGE?

Für Abonnenten einmal im Jahr gratis, ansonsten verrechnen wir 20 Euro. E-Mail: hallo@dwj.de

Leider keinerlei Informationen bekannt

Ein italienischer Sammler hat ein Stück in seinem Besitz, zu welchem er nicht mehr weiß als „deutsches Gewehr“. Er selbst hat die Waffe vor Jahren auf einer Auktion in England erstanden. Die Waffe selbst ist monströs und nicht für den infanteristischen Einsatz bestimmt: 90 kg Gesamtgewicht, eine Länge von ca. 1,80 m bis 2 m, von der Machart her bestimmt für die feste Verwendung in einer Befestigungsanlage oder gar auf einem Schiff gedacht. *M.P.*



Das Wappen auf dem Lauf der schweren Wallbüchse ist dasjenige der Grafschaft Hennegau und auch Teil des Wappens der Stadt Suhl, sodass ich davon ausgehe, dass das Gerät dort gefertigt wurde. Allerdings gab es in der Grafschaft Henneberg und natür-

lich auch in Suhl keine Festung, auf der dieses Monstrum hätte eingesetzt werden können. Die einzige recht nahe liegende und daher in Frage kommende Festung war die Vest Coburg kurz hinter der thüringisch-bayerischen Grenze im Herzogtum Sachsen-Coburg. *U.L.*



Steinschlosswaffe

Können Sie mir Auskunft über ein Gewehr geben? Französisches Steinschlosstromblon, Lauf von Achtkant in rund übergehend mit trichterförmiger Mündung, eiserner Ladestock, Länge 98 cm, Kaliber ca. 25 mm, Schlossplatte außen gestempelt LG oder LE, IMP. D VERSAILLES, Schlossinnenseite gestempelt P M. Hahnschraube sowie verschiedene Schlossinnenteile mit Nr. 13. Schlossgegenplatte und Abzugsbügel ohne Zeichen. Laufoberseite mit Gravur. *K.H.*

Es handelt es sich um ein französisches Marinetromblon, gefertigt um 1810 in der Manufacture Impériale de Versailles, also in der kaiserlichen Manufaktur Versailles unter dem Leiter Nicolas Boutet. Das Stück wurde in privatem Auftrag eines Marineoffiziers gefertigt. Der an der Waffe verbaut Hahn ist leider kein Originalteil, sondern stammt von einer englischen Waffe. Auch die Batterie-schraube wurde ersetzt. *U.L.*

Unbekannte Stempelung auf der FN-Pistole 10/22

Ich habe eine Frage zur Stempelung auf der FN 10/22. Oberhalb des Abzugs ist neben der Waffennummer Rplt.B.-1257 eingeschlagen. Laut dem verstorbenen Vorbesitzer stammt die Waffe von der früheren Bahnpolizei. Können Sie den Stempel aufklären? *U.S.*

Bei der Waffe handelt es sich um ein von der Fabrique Nationale d'Armes de Guerre hergestelltes Modell 1922, das



nur außerhalb der Herstellerfirma nach seinem Vorgängermodell FN M.1910 auch FN M.10/22 genannt wurde. Die Beschriftung „Rplt. B-1257“ neben der Seriennummer weist auf den früheren Besitzer der Waffe hin. Das „Rplt“ ist die Abkürzung für die dänische „Rigspolitiet“, („Reichs-“ oder „Landespolizei“). Die Zahlen dahinter stellen die Eigentums- oder Kammernummer der Rigspolitiet dar. Die Reichspolizei wurde 1911 gegründet. Im Gegensatz zur den dänischen Stadtpolizeiformationen war die Reichspolizei von Anfang an mit Pistolen bewaffnet. Die FN M.1922 kam Anfang der 1920er-Jahre zur Reichspolizei. Bis 1938 haben verschiedene Dienststellen einzelne FN M.1922 von Waffenhändlern erworben. Ende der

1930er-Jahre bestellte die dänische Regierung bei der Firma FN 3000 M.1922. Alle diese Pistolen waren für die Patrone 7,65 mm Browning ausgerichtet. Nach dieser Bestellung wurden von der dänischen Regierung bei Walther die Modelle PP und PPK geordert. Später wurde die FN M.1922 langsam abgelöst und an internationale Waffenhändler verkauft. Noch 1989 trugen einige dänische Reichspolizisten das Modell 1922. Die Rplt-Bestempelung wurde von verschiedenen Dienststellen der dänischen Polizei angebracht, teils mit erheblichen Unterschieden: Sie ist auf der rechten Seite des Schlittens oder auf der rechten oder linken Seite des Griffstückes zu sehen. Bei einem Teil fehlt das „B“ vor der Eigentumsnummer. *G.O.*



Gedacht für den Nachwuchs

Als „Kadettengewehre“ werden Waffen bezeichnet, die formal und funktional den regulären Infanteriegewehren entsprechen, welche jedoch kleiner sind als diese. Eine Produktion solcher miniaturisierten Exemplare von Ordonnanzwaffen setzt aber bei der bekannten Sparsamkeit der preußischen Militärverwaltung einen notwendigen Bedarf voraus. ■ **Udo Lander**

Die Fertigung solcher Gewehre muss also mit der Einrichtung von Institutionen bei der Armee einhergegangen sein, welche die militärische Ausbildung von im Kindesalter in die Armee übernommenen Zöglingen zum Ziele hatte und mit deren Hilfe der Offiziersnachwuchs für die Armee sichergestellt werden sollte.

Erste Hinweise

Eine erste Erwähnung von Feuerwaffen für Kadetten findet sich für das Jahr 1703. Zwischen 1701 und 1706 hatte Preußens König Friedrich I. drei Kadettenakademien in Berlin, Magdeburg

und Kolberg errichtet, deren Stärke nach einem königlichen Reskript vom 30. Juni 1710 auf jeweils 30 Kadetten festgelegt war. Bezüglich der Berliner Akademie wird berichtet, dass deren Kadetten Uniform und Waffen trugen. Darüber hinaus erfährt man, dass die Kadetten bewaffnet waren mit „den in der Infanterie gebräuchlichen Musketen und mit Seitengewehren“. Dieses „Corps des Cadets“, welches von König Friedrich Wilhelm I. durch Verschmelzung der Akademien von Berlin, Magdeburg und Kolberg begründet worden war und dessen Chef er selbst war, begann im Jahr 1717 mit vorerst 110 Kadetten und

wurde 1721 auf 236 Offiziersaspiranten vermehrt. Unter Friedrich dem Großen wurde 1764 ein Kadettenhaus in Stolpe für 96 und 1776 in Culm für 60 Zöglinge errichtet, die wie alle Angehörigen des Kadettenkorps adeliger Herkunft waren. Dieses zählte beim Tod des Königs 440 Offiziersanwärter und wuchs unter Friedrich Wilhelm II. auf 606 Kadetten.

Feuerwaffen für die Kadetten

Die Organisation des Kadettenkorps war streng militärisch und den in der Armee bestehenden Verhältnissen und Vorschriften genau entsprechend. Daraus resultiert, dass die Kadetten dem für



OHNE INDIZ Ohne direkten Größenvergleich könnte man die Waffe für ein ganz normales preußisches Infanteriegewehr M/39 halten.



KAUM UNTERSCHIEDE Auch diese Darstellung zeigt die deutliche Verwandtschaft mit dem preußischen Infanteriegewehr M/39. Nur ein Vergleich der Maße belegt, dass es sich hier um eine andere Waffe handelt. Auch das Bajonett und seine Aufpflanzvorrichtung entsprechen bis auf die Maße exakt dem großen Vorbild.

die Infanterie geltenden Exerzier-Reglement unterworfen waren, zu dessen Ausführung neben der Uniform auch ein ordonnanzmäßiges Gewehr gehörte. Tatsächlich wird berichtet, dass die Kadetten als Waffe eine Bajonetzflinte und einen gewöhnlichen Infanteriesäbel führten, auch dass sie bei den infantenristischen Übungen mit scharfen Patronen gefeuert und Granaten geworfen haben. Gleichzeitig wird berichtet, dass das dazu gehörende Bajonett nur in der Scheide getragen und nicht benutzt wurde. Dies änderte sich erst im Laufe der Schlesischen Kriege, nachdem sich bei der preußischen Infanterie seit 1732 eingebürgert hatte, das Bajonett im 1. Glied auch während des Ladevorgangs aufgefplant zu lassen. Allerdings lässt sich nicht herleiten, welche Art Gewehre die Kadetten geführt haben. Dies lässt sich ohne Kenntnis des Eintrittsalters und der Körpergröße der Kadetten bei Dienstantritt nicht beantworten.

Einfluss der Körpergröße

Einen ersten verwertbaren Hinweis auf die alters- und größenmäßige Struktur der preußischen Kadetten liefert eine Liste der in das Kadettenkorps zwischen 1717 und 1740 eingetretenen insgesamt 1612 Offiziersanwärter. Danach zählte der jüngste Aspirant gerade einmal zehn Jahre, während der beim Eintritt in das Kadettenkorps älteste Anwärter schon 22 Jahre alt war. Dass bei solchen Altersunterschieden innerhalb des Korps enorme Größenunterschiede vorhanden

waren, geht daraus hervor, dass der Kleinste im Kadettenkorps nur 4 Fuß 4 Zoll (1,256 m), der Längste bei seinem Eintritt aber schon 5 Fuß, 6,25 Zoll (1,733 m) maß. Dieser Unterschied von annähernd 49 cm macht hinsichtlich der Ausstattung mit Steinschlossgewehren für den militärischen

BAJONETHALTERUNG

Deutlich zu erkennen ist der unter dem Lauf befestigte Federlöffel zur Fixierung des Bajonetts.

Dienst doch nachdenklich: War es möglich, dass alle Kadetten, unabhängig von der Körpergröße, die gleichen Gewehre bedienten? Die angeführten Fakten, aber auch das preußische Exerzierreglement für die Infanterie sprachen eindeutig dagegen.

Nach dem seit 1726 gültigen Exerzierreglement für die preußische Infanterie, welches am 10. Juli 1730 offensichtlich ergänzt und explizit für das Kadettenkorps hinsichtlich der Chargierung und der Handgriffe maßgebend wurde, war bezüglich der Ladegriffe mit dem Gewehr vorgeschrieben, dass der Ladestock mit einer einzigen Armbewegung aus seiner Nut herauszuziehen war – ein Detail von mehreren, mit dem die Feuergeschwindigkeit beträchtlich erhöht werden sollte und auch wurde.



KADETTENGEWehr M 1839

Gesamtlänge mit Bajonett	1710 mm
Gesamtlänge	1278 mm
Lauflänge	858 mm
Schlosslänge	113 mm
Kaliber	15,2 mm
Bajonettgesamtlänge	502 mm
Dillenlänge	63,8 mm



SIGNATUR

Der Herstellersignatur von Georg Hänel fehlt die bei regulären Gewehren obligate Krone.

Suhl
G.H.

BESCHREIBUNG

Mittelbrauner Nussbaumvollschaft mit Kolbenbacke links. Messingbeschlüge bestehend drei aus rechts federarretierten Laufringen, Abzugsbügel, Kolbenkappe. Das L-förmige, flache Schlossgegenblech aus Eisen. Runder, am Pulversack kantiger Lauf mit Federklinke unter der Mündung. Seitlich in den Lauf integrierter Pistonssockel M/39 mit Reinigungsschraube. Standvisier M 1839 auf dem Schwanzschraubenblatt, Messingkorn auf dem zweiten Bund des ersten Lauf rings. Perkussions Schloss entsprechend M/39 mit Hahn M/39. Eiserner Ladestock mit zylindrisch verdicktem Kopf. Riemenösen am mittleren Lauf ring und am Abzugsbügel vorn. Herstellersignat „SUHL“ über „G.H.“ (Georg Hänel in Suhl) an der Schlossplatte außen, „1850“ als Fertigungsjahr am Pulversack oben links, keine weiteren Marken oder Stempel.

BAUJAHR

Wie in Preußen üblich findet man an der Nahtstelle zwischen Lauf und Patentschwanzschraube das Baujahr.



ZAHLENSPIELE

Die „42“ auf dem Schlossgegenblech muss nicht zwangsläufig heißen, dass 42 Gewehre dieses Typs gefertigt wurden.

Legt man die Gesamtlänge des damals in der Armee verwendeten Infanteriegewehrs M 1723 aus der Potsdamer Gewehrfabrik der Unternehmer Splitgerber & Daum von durchschnittlich 1,53 m zugrunde, zu dem ein eiserner Ladestock mit einer Länge im Mittel von 1,14 m gehörte, so kann man experimentell nachweisen, dass das Ausziehen des Ladestocks mit nur einer einzigen Armbewegung erst ab einer Körpergröße von etwa 1,76 m möglich ist. Nur ab dieser Körpergröße ist die Armspanne groß genug, den Ladestock bei aufrecht stehendem Gewehr mit einer einzigen Bewegung herauszuziehen und wieder zurückbringen zu können. Dieser Zusammenhang war ein Grund für die intensive Jagd nach großgewachsenen Soldaten, die letztendlich in der Potsdamer Riesengarde der „Langen Kerls“ gipfelte, aber auch der Anlass für die Kürzung der Infanteriegewehre ab 1740 um rund 10 cm. Der Nachschub an Soldaten im geforderten Körpermaß konnte nicht aufrechterhalten werden, sodass man mit der Kürzung, jedoch

Gewehrfabriken Potsdam und Saarn auch Suhler Hersteller beteiligt.

Die Perkussionszeit

Eine von 1838 bis 1840 durchgeführte Erweiterung des Kadetteninstituts stand im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, das Kadettenkorps in ein angemessenes Verhältnis zum gestiegenen Ersatzbedarf des Offizierskorps zu bringen. So wurde per königlicher Verordnung von 1838 in Wahlstatt und Bensberg jeweils ein neues Vorinstitut zu zwei Kompanien gegründet, welche jeweils 120 Zöglinge aufnahmen, sodass nun in den vier bestehenden Voranstalten 480 Kadetten, doppelt so viele als vorher, erzogen wurden und die Gesamtstärke des Korps von nun an 720 Kadetten betrug. Die Zöglinge des Kadettenkorps trugen wie schon vorher Uniform und waren unabhängig von den Lehrklassen in Kompanien zu je 60 etatmäßigen Kadetten eingeteilt. Jede Kompanie wurde von einem Stabsoffizier oder Hauptmann befehligt. Bei den Voranstalten gehörten zur praktischen,

Perkussionierung der Feuerwaffen der Linien- und Landwehrtruppen. Alle fünf Kadettengewehre zeigen das jeweilige Herstellersignat unter Krone an der Schlossplatte sowie preußische Kontroll- und Abnahmestempel, in einigen Fällen auch Truppenstempel des Kadettenkorps. Damit sind sie eindeutig dem regulären Bestand der preußischen Armee zugeordnet.

Kadettengewehr M 1839

Neben den fünf Kadettengewehren M 1809/12UM haben sich zwei Gewehrchen erhalten, eines in einer Privatsammlung, eines im Bestand der Wehrtechnischen Studiensammlung Koblenz, bei denen es sich um verkleinerte Ausgaben des Infanteriegewehrs M 1839 handelt. Die Existenz dieses Gewehrchens und seines etwas kleineren Pendanten in der WTS Koblenz, dessen Modellbezeichnung nur wegen der hinreichenden Übereinstimmung mit dem offiziellen Ordonnanzgewehr der Infanterieregimenter der Linie und der Landwehr gewählt wurde, wirft erheb-



FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

unter Beibehaltung der Bestimmungen des Reglements auch kleinere Leute ausbilden konnte.

Kadettengewehre

All diese Argumente lassen den Schluss zu, dass die preußischen Kadetten, die noch deutlich unter der oben angeführten 1,75-m-Grenze lagen, speziell angefertigte, insgesamt also kleinere Gewehre zugeteilt bekommen haben müssen, mit denen sie in der Lage waren, den Exerzierdienst und das Schießen mit scharfen Patronen reglementmäßig mitzumachen. Es muss also ordonnanzmäßige Kadettengewehre schon in der altpreußischen Armee gegeben haben! Tatsächlich sind heute zwei solche Waffen bekannt, die in der Gewehrfabrik Potsdam-Spandau gefertigt wurden. Aber auch in der Zeit nach 1806 wurden spezielle Steinschlossgewehre für die preußischen Kadetten gefertigt, deren äußere Form den regulären Infanteriegewehren M 1809/12 entsprachen. An der Produktion haben sich neben den preußischen

militärischen Ausbildung insbesondere die Handhabung des Infanteriegewehres, allerdings unter Berücksichtigung der „Verhältnisse der Kadetten“. Diese Formulierung bezieht sich, so ist anzunehmen, auf das junge Lebensalter und damit die geringen Körpergrößen der jungen Kadetten und impliziert die Verwendung von angepassten Gewehren.

Kadettengewehre mit Perkussionszündung M 1809/12 UM

Wie die wenigen erhaltenen Kadettengewehre mit Perkussionssystem sehr deutlich belegen, wurden diese denselben Umänderungsmaßnahmen oder Fertigungsprozessen unterzogen, wie die regulären Ordonnanzgewehre der Linientruppen. Wie schon vorher die Steinschlossversionen blieben die perkussionierten Kadettengewehre exakte, wenn auch verkleinerte Abbilder. Und zumindest eines von fünf erhaltenen Gewehrchen aus Potsdamer Fertigung belegt, dass der Umbau der Kadettengewehre M 1809/12 schon ab 1840 erfolgte, also gleichzeitig mit der

liche Fragen auf. Einerseits handelt es sich um eine exakte, wenn auch verkleinerte Kopie des preußischen Infanteriegewehrs M 1839, andererseits ist an der Waffe kein Hinweis darauf zu finden, dass sie zum Bestand der preußischen Armee gehört hat – weder Kontroll- oder Truppenstempel noch die obligate Krone über dem Herstellersignat sind vorhanden. Daraus kann geschlossen werden, dass es sich bei der Waffe nicht um ein reguläres Kadettengewehr der preußischen Armee handelt. Ob es überhaupt verkleinerte Gewehre M 1839 für das Kadettenkorps gegeben hat, ist wegen fehlender Dokumentation, aber auch wegen nicht vorhandener Realstücke mit aussagefähiger Bestempelung nicht nachweisbar. Für das hier gezeigte Stück liegt die Vermutung nahe, dass es sich wegen der extra anzufertigenden Werkzeuge um eine kostspielige Sonderanfertigung handelt, die möglicherweise dazu diente, einem deutschen Fürstenspross das Marschieren und Präsentieren unter dem Gewehr im elterlichen Schlosshof beizubringen. ■



GROSSES JUBILÄUM

Im Jahr 1873 führte die U.S. Army das Kaliber .45 Government (oder .45 Springfield) zusammen mit der Trapdoor Rifle Springfield 1873, einem auf Hinterladung umgebauten Perkussionsvorderlader, ein. Was ist so besonders an dieser Patrone, dass sie nach 150 Jahren noch als älteste handelsübliche Zentralfeuerpatrone in Gebrauch ist und viele Fans hat? Freuen Sie sich auf eine Zeitreise in der nächsten Ausgabe.



WAS KANN DIE NEUE?

Mit der S 20 geht Sako neue Wege und wirft einige der bisher bekannten und lang bewährten Konstruktions- und Ausstattungsmerkmale der Jagdbüchsen über Bord. Die S 20 ist ein Hybridgewehr, das sich flugs von der Jagdbüchse in ein Präzisionsgewehr für den Schießstand umbauen lässt – und das zu überschaubaren Kosten.



EINFACH EINE PANZERFAUST

Viel ungewöhnlicher als in einem Trainingssystem für eine 90-mm-Panzerfaust kann man die Patrone .300 BLK kaum einsetzen. Und wenn das Ganze auch nicht ganz alltäglich ist, das Trainingssystem RGW90 (Rückstoßlose Granatwaffe 90 mm) von Dynamit Nobel Defence ist durchdacht und extrem sinnvoll.

IMPRESSUM

Herausgeber Blätterdach GmbH,
Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall, Deutschland
Telefon +49 (0)791 202197-0, Fax +49 (0)791 202197-88
E-Mail redaktion@dwj.de, Newsportalwww.dwj.de

Geschäftsführer Markus Dierolf

Redaktion Nataly Kimmelmeier (Chefredakteurin, v. i. S. d. P.),
Franz Keck

Leserhotline Dienstag, 13.30 – 15.30 Uhr
Telefon +49 (0)791 202197-10

Redaktionsbeirat Gerhard Wirsberger

Ständige Mitarbeiter Rolf Baldus, Marko und Ivonne Börner,
Gernot F. Chalupetzky, Peter Dannecker, Peter Fronteddu,
Alexander Geckeler, Andreas Haußer, Michael Heidler, Dr. Ludwig
Hofmann, Ulrich Kastner, Norbert Klups, Dr. Beat P. Kneubuehl,
Raphael Kolberg, Udo Lander, Stefan Menge, Martin Mirwald,
Wolf D. Niederastroth, Gerhard Ortmeier M.A., Otto Paetzold,
Susanne Panhans, Ulrich Pfaff, Michael Pfanneberg, Axel
Pickströer, Christian Rastätter, Bernd Rolf (Übersetzungen), Dr.
Hans R. Sangesstedt, RA Markolf Schmidt, Hagen Seehase, Dr.
jur. Hans Scholzen, Carl Schulze, Andreas Schurz, Frank Stock,
Rainer Thamm, Carsten Trinks, Anders Uschold, Michael van der
Meulen, Lutz Viertel, Frank Waidner, Traugott Maria Waldegger,
Bernd Walter, Ralph Wilhelm, Dr. phil. Rolf Wirtgen, Roland Zeitler,
Dr. Dirk Ziesing

Korrespondenten England Dr. Heinrich Härke,
Österreich Mag. jur. Josef Mötz, Ukraine Wjatscheslaw
Artemenko, USA Rick Jamison

Produktion
Lucy Lepstück, Philipp Refeld (www.digitaldeck.de),
Susanne Völkle

Fotonachweis Titel
Marko Börner, Hintergrund: Stanley Dullea – stock.adobe.com

Anzeigen Dr. Ursula Pahls, Telefon +49 (0)791 202197-30,
Fax +49 (0)791 202197-88, E-Mail pahls@waidersicht.media

Anzeigenpreisliste gültig seit 1. Oktober 2022

Anzeigenschluss
für die August-Ausgabe ist der 4. Juli 2023

Vertrieb Grosso und Bahnhofsbuchhandel
IPS Pressevertrieb GmbH
Carl-Zeiss-Straße 5, 53340 Meckenheim
Internet www.ips-d.de



Leserservice
Abo-Bestellungen, Adressänderungen.
Simone Schüller, Telefon +49 (0)791 202197-40, Fax -88
E-Mail schueller@blaetterdach.media

Bücher- und Magazinbestellungen, Kopien
Stefanie Döhler, Telefon +49 (0)791 202197-41, Fax -88
E-Mail doehler@blaetterdach.media

SEPA-Bankverbindungen
Deutschland: Postbank Stuttgart
IBAN DE38 6001 0070 0961 9177 05, BIC PBNKDEFF
Gläubiger-Identifikationsnummer DE 45ZZZ 000000 83355

DWJ-Einzelpreis Print Deutschland 6,50 Euro,
EU-Ausland 7,60 Euro, Schweiz 13,00 Schweizer Franken

DWJ-Abopreise Inland
Print 70,00 Euro, für Auszubildende und Studenten 52,00 Euro

DWJ-Abopreise Ausland
Print Ausland 83,42 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.),
Das Abonnement verlängert sich automatisch um 12 Ausgaben,
wenn es nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe
gekündigt wird. Eine Kündigung ist dann aber jederzeit möglich.

SEPA-Lastschrifttermin 5. Juli 2023

Alleinauslieferung für Österreich
Valora Services Austria GmbH Salzburg,
Niederalm 300, A-5081 Salzburg-Anif,
Telefon +43 (0)6246-882-0, Fax +43 (0)6246-882-259

Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Erscheinungsweise monatlich

ISSN 0341-8936

Nachdruck, analoge oder digitale Wiedergabe sowie sonstige Vervielfältigung oder Übersetzung
des Text- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ver-
lages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Signierte Beiträge geben
nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben ohne Gewähr!

DWJ

Die nächste Ausgabe ist ab dem **26. 7. 2023** im Handel erhältlich.
Die Redaktion behält sich vor, Themen aus aktuellem Anlass zu ändern.

V6

DDoptics | Long Range

Mehr Präzision geht nicht!

Wie kein anderes Zielfernrohr verbindet das DDMP eine extrem hohe Bildauflösung mit Bildhelligkeit und Detailschärfe bis zum äußersten Rand des Blickfeldes. Streulicht und chromatische Aberrationen werden nahezu vollständig unterdrückt.

- DDMP - 1 FFP DDoptics Match Precision
- getestet für Long Range bis 2 km
- 30 MRAD Verstellweg ermöglicht extreme Weitschüsse
- robuster 34 mm Tubus
- doppelte Skalierung (Doubleturn)
- interner Zerostop für ASV (Nullanschlag)



Zielfernrohr

5-30x56 DDMP

Engineered in Germany,
Made in Japan &
Endmontiert in Deutschland.



www.ddoptics.de


DDoptics
made by DDoptics

PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

NEU



PDP F-SERIES.

Die erste explizit für Frauen und kleine Hände entwickelte Dienstpistole.
Kompromisslos und von Grund auf neu konzipiert.
Einzigartig in Trigger-reach, Ergonomie, Rackability.
100% Performance DNA.

